

lich ins Auge gesetzt. Der sächsische Wahlrechtsentwurf hat bei der preußischen Regierung lebhafte Beachtung gefunden und ist eingehend geprüft worden. Von einer Übertragung des Reichstagswahlrechts auf die preußische Landtagswahl ist keine Rede; es wäre dafür auch in den beiden Häusern des Landtags keine Mehrheit zu erzielen. Ferner soll, wie wir hören, die öffentliche Abstimmung beibehalten werden. Am übrigen wird das Wahlrecht ein allgemeines und direktes sein, doch sollen Bildung und Wohl einen Zusatz von Wahlrecht erhalten. Dagegen bedauert man, dem Beispiel der sächsischen Wahlrechtsvorlage in Bezug auf Korporativstimmen (an Kommunalverbänden) nicht zu folgen.

Zum Ableben des Großherzogs von Baden.

Mainau. Nach vorläufigen Bestimmungen soll die Ueberführung der Leiche des Großherzogs am Mittwoch mittag stattfinden, und zwar von der Insel Mainau mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ nach Konstanz, wo der Sarg in feierlicher Ueberführung von Militär nach dem Bahnhof getragen wird. Von hier wird der Sarg mittels Sonderzuges nach Karlsruhe gebracht, wo vor Eintritt des Abends die Ankunft erfolgen soll. In Karlsruhe wird die Leiche vom Bahnhof nach der Schlosskirche gebracht und dort aufgebahrt. Die feierliche Ueberführung erfolgt dann von der Schlosskirche nach der Beisetzungsstätte im Kalanengarten. Der Tag der Ueberführung ist noch nicht bestimmt, doch dürfte die Beisehungsfreiheit am Sonnabend, spätestens aber am Montag vor sich gehen. Staatsminister Freiherr v. Dusch ist von hier nach Karlsruhe abgereist, Ministerialdirektor Freiherr v. Marischall wird vorläufig weiter hier verbleiben.

Karlsruhe. Auf die Nachricht von dem Hinscheiden des Großherzogs versammelte sich der Ständerrat heute vormittag im Sitzungssaale des Rathauses und beschloß nach einer Anprache des Oberbürgermeisters Sgrist, Bei-Leidstafelgramme an den Großherzog Friedrich, an die Großherzogin Vitória Luise und an die Kronprinzessin Vitória von Schweden zu senden. Das Rathaus und der Marktplatz sollen alsbald Trauerhymne erhalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der amtliche Reichsanzeiger widmet dem verstorbenen Großherzog Friedrich von Baden folgenden Nachruf: „Die Schatten wehmütiger Trauerten sich mit dieser Todesbotschaft aus Deutschland herab. Was Großherzog Friedrich seinem badischen Lande und dem Deutschen Reich gewesen ist, haben ihm Kundgebungen dankbarer Liebe und Verehrung bezeugt, als er am 24. April 1902 das 50jährige Jubiläum einer mit Erfolgen reichgefeierten Regierung und am 9. September 1906 die Fete seines 80. Geburtstages und in demselben Monat das festejige Fest der goldenen Hochzeit beginnt. Diese Kundgebungen, die sich jetzt an der Höhe des ehemaligen Entschlusses erneuern, gelten nicht bloß Badens Großherzog, der sein Land aus trüben Zeiten zu blühender Wohlfahrt geleitet, nicht bloß dem ritterlichen Feldherrn, den das deutsche Heer als Generalobersten der Kavallerie und als Armeeführer mit Stolz den Seinen nannte, dem jüngsten Förderer der Werte des Friedens, der Künste und Wissenschaften, sie huldigen vor allem dem hochverdienten Bundesfürsten, der als einer der letzten aus der Heldenzeit des jungen Reichs, als Edam des ersten Großen Kaisers, als Schwager Kaiser Friedrichs, als Mithelfer und Mitarbeiter für Deutschlands politische Einigung, allen Patrioten aus Herz gewachsen war. Den getreuen Ehehabs unjeres Volkes hat man ihn genannt, weil er nicht müde wurde, dem jüngsten Geschlechte Mahnungen einer großen Vergangenheit lebendig zu erhalten durch sein Wort, durch sein Tun, durch seine schmückende Herrschaft. So lebt er in den Herzen seiner Badener, die ihren Großherzog Friedrich nicht vergessen werden, und im Gedächtnis der gesamten Nation. Möge es in ernsten Stunden dem deutschen Volke nie an Füßen von der Hingabe an die nationale Sache, von der Treue, Tapferkeit und Weisheit fehlen, als deren Verkörperung Friedrich von Baden in unserer Geschichte leuchtet.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Gesundheit des neuen Großherzogs von Baden ist seit einigen Jahren nicht mehr ganz kräftig. Sein Muskelnkrampf ist allerdings fast ganz verschwunden; dagegen ist sein Augenleiden, das jüngerzeit eine Operation erforderlich machte, noch nicht völlig beseitigt. Die Richtung der badischen Politik wird verantwortlich keine wesentlichen Aenderungen erfahren. Der neue Großherzog gilt als ein genügend konservativer Mann, der fortschrittliche Ideen nicht abgeneigt ist. Er soll kein Freund der Klerikalisten sein.

Das bayrische Budget.

München. In der Kammer der Abgeordneten führte bei Vorlegung des Budgets für 1908/09 Finanzminister v. Pflaum aus, die Finanzperiode 1904/05 habe mit einem Ueberplus von 8455 577 Mark, darunter 2327 400 Mark und nicht verwendeter Kredite, abgeschlossen, so daß der tatsächliche Ueberplus rund 6128 000 Mark betrage. Ein nicht minder günstiges Ergebnis lieferte das erste Jahr der laufenden Finanzperiode, nämlich das Jahr 1906. Dieses schließt mit 10752 858 Mark Aktivaten ab; darunter befinden sich allerdings 220 000 Mark unverwendete Kredite, so daß der tatsächliche Ueberplus rund 82 Millionen beträgt. Daraus müsse leider ein sehr erheblicher Betrag vorläufig in Reserve gestellt werden, da sich die Hoffnung auf eine ähnliche Entwicklung der finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Einzelstaaten nicht verwirklicht habe. Daher seien größere Beträge zur Deckung bisher gefundener Matrikularkosten nötig. Auch von dem voraussichtlich gleichfalls günstigen Ergebnis des Jahres 1907 müsse ein ähnlicher Teil reserviert werden, um den zukünftigen Anwuchs des Reiches ohne Anleihe gedeckt werden zu können. „Ich“ läßt den Minister aus, „auch auch heute wieder den Ruhm aussprechen, daß die Unsicherheit in der Ausstellung der einzelstaatlichen Hafts durch das Ziehen einer festen Grenze für die Ansprüche der Reichsfinanz an die Landeskassen beendet werde.“ Der Minister sprach sodann sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß auf unzureichende widerrechtliche Weise eine Reihe von Bittern aus dem neuen Budget in die Essentiellkeit gelangt sei.

Altenburg. Der Kaiser hat den Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zum Generalobersten ernannt.

Köln. Das heute nachmittag im Prozeß Roeren-Schmidt verklonte Urteil des Schöffengerichts lautet gegen Schmidt wegen öffentlicher Bekleidung des Privatfängers Roeren auf 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis. Die bezüglichen Nummern der „National-Zeitung“ und der „Tägl. Rundsch.“ sowie die zur Herstellung des Artikels „Öffener Brief an Herrn Landgerichtsrat Roeren“ benötigten Blätter und Formen sind unbrauchbar zu machen. Der Prozeßlager darf den verfügenden Teil des Urteils binnen vier Wochen nach Zustellung auf Kosten des Angeklagten in der „Nat.-Ztg.“ und der „Tägl. Rundsch.“ bekannt machen.

Konstanz. Der heute vormittag erfolgte Aufstieg des Grafen Zeppelin mißglückte infolge des Verlustes der Propellerträume. Der bereits aufgeholtene Ballon mußte sich auf das Wasser niederlassen und wurde von dem in der Nähe befindlichen Salondampfer „Stadt Konstanz“ ins Schleppboot gezogen und zur Ballonhalle gebracht.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Besitzer des Rittergutes Bischowiz, Rittmeister Aris v. Stegmann und Stein, verunlückte auf der Hüttnerstraße dadurch, daß sich beim Ueberqueren eines Grabens beide Läufe seines Gewehrs entluden. Durch die volle Schrotladung wurde er am Unterleibe und am Halse tödlich verletzt.

gewiesen werden, auch sollen ihnen neue Steuerentnahmen eröffnet werden durch Besteuer über die Warenhäuser, Betriebshäuser und andere Wohnhäuser. — Am Schlusse der Sitzung gedachte der Präsident Dr. v. Osterer des Ablebens des Großherzogs von Baden. Die Geschichte des Vaterlandes wird dauernd verzeichnet, wobei hohe Verdienste der heimgegangene Inhaber des Thrones der Sähringer in großer Zeit sich erwarten, als er mit Aufopferung und Treue an dem großen Kampfe sich beteiligte, den wir für die Freiheit des Vaterlandes kämpften. Es wird ihm unvergessen bleiben, daß er bei der Einigung des Deutschen Reiches an herausragender Stelle stand. Alle nehmen innigen Anteil an der Trauer des freundsnahmlichen Staates.“ Das Haus erhob sich von den Sitzen.

Friedenskonferenz.

Haag. Friedenskonferenz. Das Komitee der dritten Seeratskommission beriet heute den Konventionsentwurf betreffend die Rechte und Pflichten des neutralen Staates im Seetriegssinne und nahm eine Anzahl Artikel an. Darunter namentlich den Artikel 19, welcher bestimmt, daß Schiffe von Kriegführenden in neutralen Häfen und auf neutralen Meeren nur zur Komplettierung ihrer der Friedenszeit entsprechenden normalen Vorräte Proviant und nur die zur Erreichung des höchsten heimischen Hafens notwendige Kohle aufnehmen können. Die Verprovisionierung gibt nur das Recht auf einem 24stündigen, ausnahmsweise zu einem 48stündigen Aufenthaltsdauer der Schiffe von Kriegführenden in neutralen Häfen, Meeren und Gewässern wurden für die Kommission vorbehalten.

Zur Lage in Marokko.

Tasablanca. (Priv.-Tel.) Durch starke Regenfälle ist das Lager Nr. 2 in einen wahren Sumpf verwandelt worden, namentlich ist das Hauptquartier davon betroffen. General Drude hat dem Kriegsminister auf seine Aufforderung einen Bericht über die Tätigkeit der Artillerie der 75 Millimeter-Geschütze vorgelegt. Bu Rhal Murit ist an Stelle Mohammed el Naschis an die Spitze der Mahallah Malan Hosids, die noch Settat marschiert, getreten. Bu Rhal Murit gilt als einsichtsvoller Mann, der offenbar von dem Wunsche beeilt ist, Friedliche Zustände herzustellen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kronprinzessin sieht für Ende November einem freudigen Ereignis entgegen und hat deshalb die Herbstreise nach Bad Kreuz zum Besuch des Herzogs und der Herzogin Karl Theodor in Bayreuth angegeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den Verschärfungen des konservativen Landesvereins des Königreichs Sachsen auf südlichen Wahlrechtsreform bemerkte die „Voss. Zeit.“: Die konservative Partei bat mit der einmütigen Annahme der Revolution eine Spaltung vermieden. Graf Hohenlohe aber das sich jetzt schon sagen, daß er gesiegt hat. — Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt, daß die Generalversammlung die Hoffnungen der Gegner des Konserватismus auf eine Spaltung nicht erfüllt habe. Obwohl es bisweilen zu sehr scharfen Auseinandersetzungen kam, wurden doch die vom Vorstand vorgelegten Entschließungen einstimmig angenommen. Dieses Ergebnis konnte freilich nur dadurch erreicht werden, daß man die Entschließungen ziemlich farblos färbte und es dadurch allen ermöglichte, ihnen zuzustimmen. Das war sicherlich klug, ob es sachlich zweckmäßig gewesen ist, wird die Zukunft lehren.

Berlin. (Priv.-Tel.) Preußische Orden erhielten: Geh. Regierungsrat Bernhard Städler, vortragernder Rat im sächsischen Ministerium des Innern, den Kronenorden 2. Klasse; der Director der Königl. Kunstabergewerbeschule in Dresden, Architekt Professor William Pößow, den Kronenorden 3. Klasse und der Lehrer an der Königl. Kunstabergewerbeschule in Dresden, Bildhauer Professor Karl Groß, den Roten Adlerorden 4. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gouverneur von Deutsch-Südwafiatia hat eine Verordnung betreffend die Führung und den Vertrieb gefälschter Getränke in den Kolonien erlassen. Danach ist der Handel mit alkoholischen Getränken, wie der Vertrieb einer Schantwirtschaft konzessionspflichtig. Die Erlaubnis wird erteilt gegen Errichtung einer Gebühr, die zwischen 200 und 1000 Mark schwankt. Keinem Eingeboorenen dürfen geistige Getränke oder alkoholhaltende Flüssigkeiten irgend welcher Art verabreicht werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nord. Allg. Zeit.“ schreibt in ihren Rückblättern: „Auf welchem Niveau einzelne Mitglieder des Zentrums sich bei ihrem Kampfe gegen einen unbekümmerten politischen Konstellation bewegen, dafür hat Herr Erzberger in neuerdings einen Beweis geliefert, indem er den Geschnad hatte, in einer in Eichsfeld abgehaltenen Versammlung die Behauptung aufzutreten, in Berliner Kreisen erzähle man sich, daß eine Erhöhung der Repräsentationszulage des Reichstanzlers in Aussicht genommen sei. Bei den vielen Dejeuners und Diners in Norden wäre das nicht zu verwundern. Es genügt, diese neuzeitliche Leistung des vielgewandten Herrn niedriger zu hängen.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Offiziell wird erklärt, daß für den Rücktritt des Ministerialdirektors Althoff lediglich Gesundheitsrücksichten, nicht aber politische Gründe maßgebend waren und daß der neue Kultusminister nicht daran dachte, sich von der Person des bewährten Ministerialdirektors Schwarzkopf zu trennen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In die Redaktion der halbwächsigenden „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ tritt am 1. Oktober als militärischer Beirat der bisherige Chef der Kriegsgerichtlichen Abteilung II des Großen Generalstabes Generalleutnant v. Peschanski ein. Die Chefstelle der Kriegsgerichtlichen Abteilung II ist dem Oberstleutnant im Generalstab Friedrich, Militärlehrer an der Kriegsschule, übertragen worden.

Übeda. (Priv.-Tel.) Zur Bewältigung des ständig wachsenden Kanalverkehrs arbeitet das bislge Name ein Projekt aus, beim Elbe-Trae-E-Kanal auf der Strecke Lauenburg—Güstrow. Dampflokotomotiven-Betrieb für Schleppzwecke einzuführen.

Altenburg. Der Kaiser hat den Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zum Generalobersten ernannt.

Köln. Das heute nachmittag im Prozeß Roeren-Schmidt verklonte Urteil des Schöffengerichts lautet gegen Schmidt wegen öffentlicher Bekleidung des Privatfängers Roeren auf 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis. Die bezüglichen Nummern der „National-Zeitung“ und der „Tägl. Rundsch.“ sowie die zur Herstellung des Artikels „Öffener Brief an Herrn Landgerichtsrat Roeren“ benötigten Blätter und Formen sind unbrauchbar zu machen. Der Prozeßlager darf den verfügenden Teil des Urteils binnen vier Wochen nach Zustellung auf Kosten des Angeklagten in der „Nat.-Ztg.“ und der „Tägl. Rundsch.“ bekannt machen.

Konstanz. Der heute vormittag erfolgte Aufstieg des Grafen Zeppelin mißglückte infolge des Verlustes der Propellerträume. Der bereits aufgeholtene Ballon mußte sich auf das Wasser niederlassen und wurde von dem in der Nähe befindlichen Salondampfer „Stadt Konstanz“ ins Schleppboot gezogen und zur Ballonhalle gebracht.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Besitzer des Rittergutes Bischowiz, Rittmeister Aris v. Stegmann und Stein, verunlückte auf der Hüttnerstraße dadurch, daß sich beim Ueberqueren eines Grabens beide Läufe seines Gewehrs entluden. Durch die volle Schrotladung wurde er am Unterleibe und am Halse tödlich verletzt.

auf 200 000 Hdt. gehöht. Ein Feuerwehrmann ist bei den Löscharbeiten im Dafen ertrunken. Sein Nachnamen ist heute morgen von Tauchern geborgen worden.

Amsterdam. (Priv.-Tel.) Der Director der Amsterdamer Bank Pleiter wurde verhaftet, nachdem ihm Depotunterdrückungen in Höhe von 300 000 Gulden nachgewiesen worden sind.

Haag. Amtliche Meldung. Bei der Einnahme der Befreiungsschlacht auf Gelebte sind auf holländischer Seite 7 Mann gefallen und 14 verwundet worden; auf feindlicher Seite sind 108 Mann gefallen, darunter 11 Hauptlinge. Die Bevölkerung hat sich unterworfen.

London. (Priv.-Tel.) Der englische Arbeitsminister Burns hat sich in der „Londoner Nation“ über Beobachtungen ausgesprochen, die er während seiner Dienstreise durch Deutschland und Frankreich gesammelt hat. Er ist 100 Mollen mit den Truppen der beiden Nationenmarschiert und kommt zu dem Schluß, daß die Engländer an Marschierkraft, Intelligenz, Ausbildungswert und den meisten anderen Eigenschaften eines guten, modernen Soldaten den Deutschen überlegen sind. Der deutsche Charakter werde zuviel durch Zentralisation und Vorchristen abgeschwächt. Die deutschen Arbeiter seien weniger intelligent als die englischen, weil sie weniger selbstständig seien. Burns erhält einen tiefen Eindruck von des Kaisers Friedensliebe und dem Entschluß des Kaisers, den Frieden zu wahren. Bereitsch der Befreiung hätten die Engländer von den Deutschen wenig zu lernen, doch habe das deutsche System der städtischen Anlagen große Vorteile. An den öffentlichen Plätzen hünden die französischen und deutschen Städte manchen englischen Stadt nach.

Christiania. (Priv.-Tel.) Das vom Minister der öffentlichen Arbeiten Schmiedt im heutigen Staatsrat eingereichte Abstiegsdecreta ist genehmigt worden. An seine Stelle tritt der norwegische Ministerresident in Kubo, Brumhoff.

Moskau. (Priv.-Tel.) Durch einen Unfall bei den Löscharbeiten auf einem hier im Dafen liegenden Dampfer der Wilson-Linie sind drei Arbeiter getötet, drei andere verletzt worden.

Kronstadt. Die Kaiserjacht „Standart“ in Begleitung zweier Rettungsdampfer ist heute nachmittag hier eingetroffen.

New York. (Priv.-Tel.) Gestern wurde eine Ladung Dynamit an der Freiheitsstatue vor dem New Yorker Hafen entdeckt. Wie die Untersuchung ergab, hatte ein junger Mensch aus Portorico den Sprengstoff hineingelegt aus Gross gegen die Behörden, und es wäre ihm fast auch gelungen, seinen Plan auszuführen. Der Täter ist schwach.

Hongkong. (Priv.-Tel.) Die Feuerwache, die die Stadt begleitet, ist nun mehr gelöscht. Über 100 Personen sind umgekommen. Der Materialschaden beträgt über eine Million. Die Plünderungen in der Stadt dauern fort.

(Nachst. eingehende Depeschen siehe Seite 4)

Rennbericht vom 28. September.

Nennen zu Se Tramblé. 1. Rennen. 1. „Uranium“ (R. Henry), 2. „Jacinde“, 3. „Renée“. Tot. 22 : 10, Platz 21, 33 : 10. — 2. Rennen. 1. „Spine Vinette“, 2. „Wremonde“, 3. „Lea II“. Tot. 16 : 10, Platz 12, 18 : 10. — 3. Rennen. 1. „Muster“ (F. Henr.), 2. „Taxemete“, 3. „Wiggo“. Tot. 12 : 10, Platz 10, 19 : 10. — 4. Rennen. 1. „Le Gargan“ (G. Stern), 2. „Cheops“, 3. „Dawnroot“. Tot. 27 : 10, Platz 12, 14 : 10. — 5. Rennen. 1. „La Greche“ (R. Henr.), 2. „Gauianebowl“, 3. „Daybreak“. Tot. 20 : 10, Platz 12, 14 : 10. — 6. Rennen. 1. „Brancos“ (R. Bartholomew), 2. „Grill Room“, 3. „Bebis“. Tot. 26 : 10, Platz 10, 11 : 10.

Paris. (2. Die nach.) Strecke 24.07. Zeitungen 100,10. Zeitungsposten 46,42. Spanien 10.30. Zeitung (siehe Ant.) 92,65. Zeitungen 170. — Eisenbahn —. Eisenbahn 122. — Commandant 69. — Drage.

Paris. Großmarktfest Neuen am September 23.00 vor Sommer-Markt 24.00. Zeitung der September 23.00, vor Sommer-Markt 24.00, Zeitung der September 24.00, vor Sommer-Markt 24.00, nach Sommer-Markt 24.00, vor Januar-Markt 24.00, nach Sommer-Markt 24.00, vor Februar-Markt 24.00, nach Sommer-Markt 24.00.

Kopenhagen. Produktions-Schiff. Rennen der Oktober —, vor Mai —, geschlossen.

Örtliches und Südfisches.

Seine Majestät der König hat bestimmt, daß zu Ehren des verehrten Großherzogs von Baden sämliche Offiziere der sächsischen Armee auf 3 Tage Trauer anlegen.

Der Kommandierende General des 12. Armeecorps, General der Kavallerie v. Broizem, ist vom 28. September bis 1. Oktober nach Süddeutschland beurlaubt. Mit seiner Vertretung ist der Kommandeur der 32. Division, Generalleutnant v. Kirchbach, beauftragt worden.

König Friedrich August hat den Betriebsdirektoren II. Klasse beim Kriegsministerium den Rang der Klasse IV, Gruppe 1, den Betriebsdirektoren II. Klasse bei der Bergbau- und Eisenwerke in den Rang der Klasse IV, Gruppe 15, den Betriebsleitern mit dem Titel „Militärbaumeister“ oder „Militärarchitekt“ bei den technischen Instituten den Rang der Klasse IV, Gruppe 18 und den Ober-Militär-Intendanturatoren den Rang der Klasse III, neue Gruppe 16 der Hofrangordnung, verliehen. Diese genannten höheren technischen Beamten sind obere Militärbeamte.

Dem Realgymnasialprofessor Dr. Massius in Döbeln ist bei seinem Schiedsamt aus dem Dienste der Titel und Rang als Studienrat verliehen worden.

Dem Professor am Pathologischen Institut der Universität Leipzig Dr. med. Ritsch ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Dem Obersekretär beim Amtsgericht Dresden Schreyer ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Titel und Rang eines Rechnungsrichters verliehen worden.

Dem Hausmann Lohse in Leipzig ist das Allgemeine Ehrenze

Dr. phil. Weider, wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kadettenkorps in Dresden, unter 1. November übertragen auf Probe bei dieser Schule angeholt; Prof. Meissner, Provinzialschulinspektor in Leipzig, unter 1. Oktober nach Dresden versetzt.

Aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs von Baden ist von der Vertretung der hiesigen städtischen Kollegien das nachstehende Beileidsstellegramm an das Bürgermeisteramt zu Karlsruhe gerichtet worden: "Den habsburgischen Körperschaften der Großherzoglichen Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe sprechen wir aus Anlaß des Hinscheidens Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, des erlauchten Mitbegründers des Deutschen Reiches, des unermüdlichen Förderers aller nationalen Bestrebungen, unser herzlichstes Beileid aus. Die habsburgischen Kollegien der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden. Oberbürgermeister Bentler. Stadtverordneten-Bürgermeister Dr. Stödel."

Für das Jahr 1908 steht nicht nur, wie wir fürstlich anberichtet hatten, eine Erhöhung der Gemeinde-Einfußensteuer auf 110 Prozent (heute 95 Prozent) in Aussicht, sondern es plant der Staat außerdem noch eine Erhöhung der Straßenbahnbahnpreise. Die betreffende Ratsvorlage ist zwar noch nicht publiziert und sogar den meisten Mitgliedern der städtischen Körperschaften bisher vorenthalten worden, aber die Gemeindeverwaltungen hinter der Stadtgrenze haben Kenntnis davon erhalten. Nach dieser "Reform" sollen drei Zonen gebildet werden, eine innere, eine mittlere und eine äußere. Innerhalb einer Zone soll der Fahrtelpreis auch bei Benutzung zweier Linien im ganzen 10 Pf. betragen; ebensoviel für eine Fahrt auf der selben Linie von einer Zone bis in die angrenzende Zone, also der bisherige 10-Pfennig-Tarif. Dagegen soll eine Fahrt von einer Zone bis in die übernächste Zone 15 Pfennige kosten, also auch eine Fahrt zwischen dem Stadtmitten und denjenigen Vorstädten, die infolge ihrer örtlichen Lage und Entfernung nicht das Glück haben, in die mittlere Zone zu fallen. Beispielsweise soll man von Striesen, soweit es vom Barbarossaplatz nach der Stadtgrenze an liegt, für 10 Pf. nur noch bis zur Johanniskirche fahren dürfen. Man kann wohl angeben, daß es etwas zu viel verlangt ist, für 10 Pf. von einem Endpunkt der Stadt durch die ganze Stadt hindurch bis nach der entgegengesetzten Stadtgrenze, zum Teil über 10 Kilometer weit, gefahren zu werden. Demgegenüber möchten wir es aber als eine Forderung silberbünderlicher Gerechtigkeit bezeichnen, daß vom Stadtmitten der bisherige Fahrtelpreis von 10 Pf. nicht nur für Fahrten nach einigen Richtungen, sondern nach allen Richtungen bis zur Stadtgrenze aufrecht erhalten bleibt. Das liegt sowohl im Interesse der Bevölkerung der inneren Stadt als derjenigen der Vorstädte, die doch hauptsächlich auf den Verkehr nach der inneren Stadt angewiesen ist. Die Entwicklung der Stadt nach den verschiedenen Himmelsrichtungen ist von Halbkreisen abhängig, die in der Macht der Verhältnisse liegen, und man kann nicht einzelne Bevölkerungsgruppen deswegen Schaden auflügen. Wenn von allen Einwohnern die gleichen Steuern erhoben werden, obwohl die Möglichkeit, die städtischen Einrichtungen zu aneignen, mit der ärgerlichen Entfernung immer mehr abnimmt, so muß man auch gleichmäßig die Möglichkeit gewähren, vor der Stadtgrenze nach dem Innern und (Sonnabend) vom Innern ins Freie zu gelangen.

Birkenholz ist für 10 Pf. nur noch bis zur Johanniskirche fahren dürfen. Man kann wohl angeben, daß es etwas zu viel verlangt ist, für 10 Pf. von einem Endpunkt der Stadt durch die ganze Stadt hindurch bis nach der entgegengesetzten Stadtgrenze, zum Teil über 10 Kilometer weit, gefahren zu werden. Demgegenüber möchten wir es aber als eine Forderung silberbünderlicher Gerechtigkeit bezeichnen, daß vom Stadtmitten der bisherige Fahrtelpreis von 10 Pf. nicht nur für Fahrten nach einigen Richtungen, sondern nach allen Richtungen bis zur Stadtgrenze aufrecht erhalten bleibt. Das liegt sowohl im Interesse der Bevölkerung der inneren Stadt als derjenigen der Vorstädte, die doch hauptsächlich auf den Verkehr nach der inneren Stadt angewiesen ist. Die Entwicklung der Stadt nach den verschiedenen Himmelsrichtungen ist von Halbkreisen abhängig, die in der Macht der Verhältnisse liegen, und man kann nicht einzelne Bevölkerungsgruppen deswegen Schaden auflügen. Wenn von allen Einwohnern die gleichen Steuern erhoben werden, obwohl die Möglichkeit, die städtischen Einrichtungen zu aneignen, mit der ärgerlichen Entfernung immer mehr abnimmt, so muß man auch gleichmäßig die Möglichkeit gewähren, vor der Stadtgrenze nach dem Innern und (Sonnabend) vom Innern ins Freie zu gelangen. Wir halten es für ausgeschlossen, daß die Stadtverordneten einer Besetzung des so mühsam errungenen 10-Pfennig-Tarifs für Fahrten zwischen Stadtmitten und Stadtgrenze ausstimmen können. Ebensoviel dürfte es zu billigen sein, die Dauerfahrtelpreise, wie man hört, um 30 Prozent zu erhöhen. Im Gegenteil dürfte es richtiger sein, noch billigere Dauerfahrtelpreise als jetzt für längere Strecken einzuführen, und auch die Errichtung der Fahrtelpreise, wie bei den Staatsseebahnen, in monatlichen Teilszahlungen auszulassen.

Die neue Feuerwache an der Schützenstraße in Vorstadt Striesen zur Verbesserung des Feuerschutzes in den Vorstädten Striesen, Gruna und Seidnitz sowie zur Deckung der Johannstadt und Vorstadt Striesen bei Mittel- und Großfeuer soll am 1. Oktober ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach einer gestern vorgenommenen Besichtigung ist die Wache als Bier-Feuerwachhalle bestellt und so eingerichtet, daß sie nach Bedürfnissen bei 2 gleichzeitig in ihrem Löschbezirk entstehenden Kleinfeuern, oder bei einem Mittelfeuer selbstständig löschen kann. Das an der sich dort plötzlich erweiternden Schützenstraße gelegene Grundstück ist mit dem Rathausgebäude, einem Nebengebäude und einem an der Straßenkreuzung angeordneten Feuermeldehauschen bebaut. Für die Raumdisposition des Rathausgebäudes ist als Gesichtspunkt „die Errichtung der Feuerwache zum Ausdruck in kürzester Frist“ maßgebend gewesen und demgemäß auf eine enge Zusammenlegung der Mannschaftsräume, der Fahrzeughalle und der Pferdestände Bedacht genommen worden. Die Pferdestände sind zwischen den 4 Ausfahrten unmittelbar an der Straße angeordnet, die Fahrzeughalle befindet sich dahinter und die Mannschaftsräume und Schlafräume liegen darüber im Obergeschoß; sie sind mit der Fahrzeughalle durch Rolltüren verbunden. Bei Feueralarm öffnen sich selbsttätig zuerst die als Schiebetüren konstruierten Verbindungstore zwischen dem Pferdestall und der Fahrzeughalle, wodurch die Fahrzeuge auf dem mit Geläufe hergestellten Fußboden ein wenig nach vorn neben die Pferde rollen. Diese werden durch selbsttätige Auslösungsvorrichtungen von den Halterstellen und Standabsperrstellen freigesetzt. Danach öffnen sich selbsttätig die Ausfahrtstore. Die Einfahrt der vom Feuer zurückkehrenden Fahrzeuge erfolgt vom Hof aus in die Fahrzeughalle. Neben dem Pferdestall sind auf der einen Seite das Telegraphenzimmer und in Verbindung damit das Dienstzimmer für die Oberfeuerwehrleute, auf der anderen Seite der Tages- und der Schlafraum für die Kutscher angeordnet. Im Obergeschoß befinden sich neben dem Mannschaftsraum und dem Schlafsaal eine große Veranda für die Mannschaft, der Schlaf- und der Tagesraum für die Oberfeuerwehrleute, das Brandmeister-Dienstzimmer, der Mannschaftswach- und Baderaum und die Mannschaftsküche. In das Dachgeschoß ist die Wohnung des Brandmeisters und die Schlauchreparaturwerkstatt eingebaut. Ein unmittelbarer Verbindung mit dem im Kelleretage gelegenen Schlauchwachraum steht der mit Heizungsanlagen versehene Schlauchwachenturm. Er ist an der weithin hörbaren, als Stoigturm ausgebildet und enthält im Erdgeschoß einen feuerfesteren Raum zur Abhaltung von Feuer- und Rauchproben. Sowohl im Schlauchwachenturm, wie im südlichen Teil des Gebäudes verbinden Eisenbetontreppen die Geschosse untereinander. Eine Fernsprechsanlage belässt die Beleuchtungseinrichtungen in den bei Alarm in Frage kommenden Räumen selbsttätig. Im hogenialen Beziehungen ist allenthalben alles geboten, was dazu gehört, die Mannschaften gefestigt und für lange Jahre diensttauglich zu erhalten. Die Ausstattung der Räume ist der Zweckbestimmung entsprechend nach künstlerischer Geschäftspunkten unter Anwendung einfacher, durch Malereien belebter Formen und Verwendung nicht kostspieliger, jedoch gediegener Materialien erfolgt. Das auf Hinterland errichtete Rebengebäude enthält im Erdgeschoß eine Werkstatt, einen Reservebau für 2 Pferde und eine Reiterremise für 1 Fahrzeug sowie im Dachboden den Hintervorratsraum. Das Feuermeldehauschen ist mit einer offenen, von der Straße leicht ansehbaren Halle, in der sich der Feuermeldeapparat befindet, im Anschluß an die Grundstückseinrichtung als besonderes Vorschriften erbaut. Der Hof ist, soweit er nicht befahren wird, als Übungsspielplatz ausgestaltet und mit Motorstreifen umfäßt. In Anlehnung an die ältere hessische Bauweise und unter Anwendung einer entsprechenden Gruppierung des gesamten Bauwerkes ist angestrebt, seine Bestimmung und vor allem seinen Charakter als öffentliches städtisches Bauwerk in der äußeren Erscheinung zum Ausdruck zu bringen. Die Baukosten belaufen sich Wilhelm Heinrich Konrad Hesse in Dresden; Apotheker Eugen

einschließlich der inneren Ausstattung und vollständigen Ausführung, jedoch ausdrücklich der Grunderwerbskosten auf etwa 200 000 M. Die Ausführung des Bauwerkes einschließlich der inneren Ausstattung ist durch das habsburgische Hochbauamt nach dem Entwurf des Stadtbaudirektors erfolgt, während die Ausführung der Wache mit den erforderlichen Feuerwehrgeräten und Telegrapheneinrichtungen durch das Feuerwehr- und das Feuerpolizeiamt besorgt worden ist. Die Bauleitung war dem Stadtbaudirektor Louis und die Inventarbeschaffung dem Bauverwalter Adam übertragen. Die selbsttätigen Torantriebsvorrichtungen sind hier am Platz durch den Schlossmeister Carl Ulrich ausgeführt worden. Die Entwürfe zu der wirkungsvollen Bemalung der Räume und der Möbel hat

Olm in Dresden; Generaloberarzt a. D. Friederich Wilhelm Ferdinand Lange in Dresden; Fabriktheater Karl Heinrich Eduard Truhöl in Potschappel; Rentner Eduard Trugott Otto Zeidler in Dresden und Rentner August Holzhausen in Dresden.

In weich schmäler Weise die Wildtätigkeit mitsbraucht wird, zeigen zwei Vorgänge, die sich dieser Tage im Blauenischen Grunde abgespielt haben. Eines Abends, zu der Zeit, da Arbeiter und Arbeiterinnen in Scharen von ihren Arbeitsplätzen in der Neustadt ihren Heimweg durch den Gründel nehmen, sah auf einem Stein am Blauenischen Garten ein Harmonikaspieler, der einen geradezu hämmerischen Anblick bot. Beine schien der Unglückliche nicht zu haben, und die Harmonika bewegte er mit einer Hand, die andere hing wie gelähmt herab. Nur wenige gingen vorüber, ohne dem Kerl einen Kleinstleut zu geben, selbst Nadel- und Bärme münzen rollten in seinem Hut. Da nahm sich dem Spieler ein Herr in Zivil und sprach einige Worte mit ihm. Die Wirkung des Gesprächs war eine geradezu wunderbare. Der Spieler richtete sich blitzehaft empor, befaßt keine, warf die Harmonika weg und flatterte mit verblüffender Leidenschaftlichkeit das kleine Weißhaarhäutchen hinab. Als er sich von mehreren Leuten bestellt sah, lief er das jetzt ziemlich ausgetrocknete Weißhaar entlang und verschwand in der Nähe der Georgenstraße im Blauenischen Grunde. Ein anderer solcher Tagelied hatte, wie ich später herausstellte, in den Häusern in der Nähe der Steinbrücke ebenfalls Nachfrage nach Taschentüchern gehalten. Er hatte außer einigen Anfertigungen auch wirklich einige der erbeuteten Lieder erhalten. Es erwies sich bald, wo er sie brachte: zum Besuch von Birnen, die er von den Bäumen geschnitten hatte. Der Herr wurde unter einem Baum liegend aufgefunden und mußte seine Birnenbüchsen im Stiche lassen. Solche und ähnliche Vorkommen sind nicht geeignet, das Besonders von den Hausfrauen mit recht falsch angebrachte Wohlwollen gegen "arme Leidende" zu fordern.

Der öffentliche Schalterdienst an den Postämtern beginnt vom 1. Oktober an früh erst um 8 Uhr.

Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute mittag 14.12 Uhr spielt die Kapelle des 13. Jäger-Bataillons (Stabshornist Hollriegel) folgende Stücke: Kronprinz Wilhelm-Marsch von Bonn; Ouvertüre zur Oper "Martha" von Mozart; "Förderpreß"; Lied von Hollmann; Pilgerchor und Lied an den Abenddienst von Wagner; Rakete-Walzer von Linke; Wiener Lieder-Potpourri von Dobereiner.

Unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft feierte der Turnverein Weißer Hirsch im Weißen Adler am 27. d. Mts. sein 10-jähriges Bestehen. Die vollzählige Schülerekappe spielte die Konzert- und Ballmusik und leitete das Fest mit dem bekannten Turnermarsch von Helbig ein. Das angewandte Programm fand lebhafte Beifall, ebenso die turnerischen Vorführungen. Herr Buchalter Burkhardt begrüßte die Ehrenspieler und dankte allen Mitwirkenden für das Gelingen des Festes. Ein Ball folgte den Vorführungen.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
fortlaufend

die neuesten Nachrichten.

Der Bezugspreis für Dresden (mit den einverliebten Vororten) und Blasewitz auf das ganze Vierteljahr beträgt bei Zustellung durch unsre Boten

2 Mark 50 Pf.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Besitzer ist nicht erforderlich, da die "Dresdner Nachrichten" ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten Marienstraße 58.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

In Dresden-Ultstadt:

Ecke Plauener- und Ulrichstraße, L. Wolff Sig. Gesch.; Sachsen-Allee 10, Wilhelm Schurz; 53 Ulrichstraße 12 (Ecke Striesenstraße), Mag. Röhl; 53 Ulrichstraße 17, Otto Böhler; 53 Gustav Seyler Nachf. (Mag. Gräßling); 53 Wettinerstraße 65, Franz Seifert;

In Dresden-Nenstadt:

Große Klosterstraße 5, Johannes Päßler; Lutherplatz 1, Karl Bißlich Nachf. (Mag. Dürr); Königsbrücke-Straße 59, F. G. Gilbers; in Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Kunze; Striesen: Wittenberger Str. 48, Karl Ebert; Trachenberge: Großenhainer Straße 135, Hans Vollmann; Göltzau: Kesselsdorfer Str. 9, Herm. Poser; Riesewitzer Str. 51, Arthur Schmidt; Plauen: Rathausplatz 2 n. Würzburger Straße 7, Arthur Matthes; Cotta: Hamburger Str. 66, Otto Kunath; Blasewitz: Collewitzer Straße 45, Otto Maneck.

Die erste Feldpost im Oktober geht am 1. Oktober von Berlin ab. Sie beruft den am Mittwoch von Dammburg in See gehenden Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie auf seiner westlichen Rundfahrt. Der Dampfer trifft planmäßig am 27. Oktober in Swakopmund ein. Mit dieser Feldpost werden sowohl Feldpostbriefe und Feldpostkarten als auch Feldpostpostkarten befördert. Feldpostbriefsendungen müssen spätestens am 1. Oktober dem Marinepostbüro in Berlin vorliegen, während Feldpostpostkarten dem Postamt 7 in Hamburg zugeschickt werden. Sie sind am 30. September den Postanstalten im Reich zur Weiterbeförderung zu übergeben.

Die endgültige Sprachliste der Hauptgeschworenen für die 5. Schwurgerichtsperiode des Jahres 1907 enthält die Namen folgender Herren: Generalmajor a. D. Bernhard Woldemar Weigel in Radebeul; Händler Heinrich Rudolf Geßler in Pirna; Kaufmann Gustav Adolf Burkhart in Pirna; Fabriktheater Konrad Georg Küger in Niederlößnitz; Königlich Forstmeister Paul Brühl in Langenbrück; Königlich Forstmeister Hermann Schramm in Rosenthal; Gutsbesitzer und Gemeindeschöpfländer Fedor Blümich in Jesen; Generalmajor a. D. Johannes Richard Sachse in Niederlößnitz; Apotheker Robert Paul Wolf in Blasewitz; Mühlböttcher Robert Schönherz in Riesa; Kaufmann Richard Schröder in Dresden; Handelsräthner Ernst Paul Büschel in Laubegast; Tischler und Arbeitertreter Fritz Albert Hermann Berndt in Dresden; Kaufmann und Generalconsul a. D. Karl Theodor Wiedemann in Dresden; Kaufmann Georg Franz Hermann Schwietering in Dresden; Hauptmann a. D. und Gemeindeschöpfländer Otto Schmidt in Höstewitz; Rittmeister a. D. Rudolf Eduard Schreiber-Bishoff in Dresden; Rittergutsbesitzer Eugen Gustav Ranft in Klein-Struppen; Kaufmann Karl Ernst Adolf Wariner in Dresden; Rentner Wilhelm Karl Rudolf Herrmann in Dresden; Kaufmann Franz Blüse in Dresden; Privatmann Friedrich Max Bentzsch in Klösche-Königswalde; Major a. D. Volkmar v. Uerdert in Dresden; Rentner Julius Richard Adam in Dresden; Rentner Julius Wilhelm Heinrich Konrad Hesse in Dresden; Apotheker Eugen

Großherzog Friedrich von Baden an der Wiege des Deutschen Reiches.

Die Schwierigkeiten der Aufgabe, vor die sich der verewigte Großherzog Friedrich am Tage der Kaiserproklamation in Versailles gestellt habe, und das glänzende taktisch-diplomatische Geschick, womit der Großherzog trotzdem die Aufgabe erfolgreich zu lösen verstand, beleuchtet der bekannte Geschichtsschreiber von Stradonitz in der "R. G. C." an der Hand der Tagebücher des Großherzogs wie folgt:

Wie bekannt, machte die Form des vom Kaiser von Preußen für die zu führenden Kaiserfeiern bis zur letzten Stunde die erheblichsten Schwierigkeiten. König Wilhelm, anfangs dem Kaiserstitel überhaupt abgeneigt, wünschte mit der Wehrheit der deutschen Fürsten den Titel „Kaiser von Deutschland“. Bayern und deswegen auch Bismarck hielten an der außer vereinbarten Form: „Deutscher Kaiser“ fest. Doch am 17. Januar erklärte König Wilhelm in einer Reratung, an der nur noch der Kronprinz Bismarck und Schleinitz der Minister des Königlichen Hauses teilnahmen und über die das Kaiser in Bismarcks Gedanken und Erinnerungen nachgelesen werden kann, er wolle Kaiser von Deutschland oder gar nicht Kaiser sein. Über alles weitere gab auch hier das Tagebuch des Großherzogs Friedrich erschöpfende Auskunft. Schon früh morgens bekam ich einige Sendungen vom Kaiser und vom Kronprinzen, die sich auf die geistige, sehr reine Unterredung bezogen. Der König . . . sah mich . . . in Kenntnis, obgleich Graf Bismarck den Titel Kaiser von Deutschland nicht wolle, sollte ich doch diese Bezeichnung gebrauchen, wenn ich noch dem Aite der Proklamierung das Hoch ausbringe. Das Gleiche schrieb mir der Kronprinz, nachdem er zum Vortrag beim König gewesen, freilich mit der Bemerkung, der Bundeskanzler sei dagegen. Ich war also zwischen den König und den Bundeskanzler gestellt und sollte doch auf den Kaiser ein Hoch ausbringen! In einer Auseinandersetzung war keine Zeit mehr, ich mußte also suchen, die betreffenden Personen unmittelbar vor der Feier zu sprechen. . . . Da man durch den vierten Saal gehen mußte, um in die anderen Räume zu gelangen, so ergab sich dort die Gelegenheit, den Grafen Bismarck zu sprechen, der mir mit der Frage entgegenging, die ich an ihn stellen wollte. Er sagte mir, daß er vernommen, daß ich noch der Proklamation das Hoch ausbringe, so erachte er sich verpflichtet, mich in Kenntnis zu setzen, daß der König den Titel Deutscher Kaiser sanctioniert habe und er mich daher bitte, diese Bezeichnung bei meinem Ausbruch berücksichtigen zu wollen. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage entspricht. Ich erwiderte dem Bundeskanzler, daß der König mir sogar den Wunsch ausgesprochen habe, Kaiser von Deutschland zu sagen, ich sei daher in einer sehr unangenehmen Lage, da ich nur das tun wolle, was endgültig befohlen worden sei, und doch anfordert werde, das Gegen teil auszusprechen. Der Bundeskanzler war ganz außer sich vor Angst und flüchtete über den König und über die Unmöglichkeit, auf solche Art Gewalt zu machen, besonders, wenn es sich um große Staatsaktionen handle, wie heute. Er schloß damit, zu sagen: Wenn der König bejubeln hat, so habe ich nichts mehr zu sagen und ich muß es Ihrem Gewissen überlassen, das zu tun, was dieser schwierigen Lage

er einverstanden war." Es folgte nun die Verlesung der feierlichen Anrede Kaiser Wilhelms an die Versammlung. Die Tagebücher des Großherzogs waren fort: "Nun kam die Reihe an mich — ich trat zum Kaiser hinan, verbeugte mich und bat um die Erlaubnis, die Versammlung zu einem Hoc auf ihn einzuladen zu dürfen. Richtig ertheilte der Kaiser die Genehmigung, und ich rief so laut wie möglich in die harrende laute Versammlung: Seine Kaiserliche und Königliche Majestät — Kaiser Wilhelm lebe hoch, was jedoch wiederholt wurde." Bei den beiden gewiderten Gelegenheiten hat sich eine der kennzeichnendsten Eigenheiten des Großherzogs Friedrich im ganzjährigen Lichte gezeigt: seine seltene Fähigkeit, in schwierigen Lagen aus eigener Überlegung einen Ausweg zu finden, der der Sache gewahrt war."

Marocco.

Der "Corriere della Sera" kommentiert die Nachricht des "Daily Telegraph" über eine deutsch-französische Annäherung, wonach Deutschland nicht bedrohtige, Frankreich sich innerhalb der Grenzen der Alte von Algeciras halte. Das Blatt erklärt: "Der Wunsch Deutschlands sei es, nicht nur eine Verständigung mit Frankreich über Marocco herbeizuführen, sondern Deutschland wünsche auch eine Verständigung mit Frankreich über alle übrigen politischen Fragen. Sollte Frankreich diesem Wunsche nicht entsprochen kommen, so werde die französische Politik in Marocco zu seinem befriedigenden Ergebnis gelangen."

Über das französische Vorgehen in Marocco schreibt der Mitarbeiter der "Athen.-Weil. Zeit." in Tanger: "In den Berichten über die Streitze des Generals Trude war nie von Gefangenen die Rede, und verschiedentlich wurde hier behauptet, daß die französischen Truppen jeden Einwohneren, den sie mit den Waffen in der Hand antreffen, einfach erschießen. Ich wollte diesen Anklagen anfangs keinen Glauben schenken, nun aber werden sie schwer auf weiß von der 'Todes Marocaine', dem offiziellen Blatte der französischen Gesandtschaft hier, bestätigt, wo über einen Erfolg gefunden hat, klipp und klar gesagt wurde: Während des Vorabends wurden sieben feindliche Fußsoldaten, die mit den Waffen in der Hand gefangen genommen wurden, als Rebellen wenige Augenblicke später am Meerestrand erhöhten." Dieses Angeständnis bedarf wohl keines Kommentars. Überdies wird aus Casablanca geschrieben: "Die summarischen Hinrichtungen sind hier eine so häufige Sache geworden, daß niemand ihnen mehr Beachtung schenkt." In diplomatischen Kreisen hier wird behauptet, daß bei den Begegnungen, die in San Sebastian zwischen dem hiesigen Gesandten Moncada, Herrn Rewol und dem spanischen Ministerpräsidenten Maura stattgefunden haben, von Spanien folgendem Plan ausgekündigt wurde: "Der Sultan Abdül Aziz sollte durch französische Banken einen neuen Vorschuß erhalten, der den Betrag von einer Million nicht übersteigt; als Gegenleistung wird der Maahen der Ernennung von drei französischen Beratern zustimmen, einem für das Kriegsschiff, einem für die Finanzen und einem für die Justiz; das wäre nun eine vollständige Kontrolle, die sich von einem Protektorat kaum unterscheidet. Man ist hier gespannt, wie sich die Siamatarmäte der Konferenz von Algeciras hier verhalten werden." Die Paraden, die den französischen Truppen in Casablanca zur Übergabezeitung dienen sollen, sind bereits bestellt. In Casablanca sind die spanischen Truppen allen möglichen Demütigungen durch die Franzosen ausgesetzt. Nichtsdestoweniger ist das ganze andalusische Armeeforps auf Kriegsschiff gestellt und die Brüder im Lager bei Gibraltar und eine zweite in Korsika stehen bereit, um sich auf gegebenen Befehl sofort einzuhilfen."

Nach einem "Neuter"-Telegramm aus Mogador ist die Stellung Mules Hafids als gesetzlich anzusehen. Seine Anhänger nehmen täglich zu. Der Gouverneur von Mogador erhält von Mules Hafid den Befehl, sofort nach Marrakesch zu kommen, um seine Ergebung dem Sultan gegenüber zu beweisen. Wenn der Gouverneur diesem Befehle Folge leistet, würden sämtliche Stämme südlich von Almuin bis nach Agadis ihre Unterstänigkeit unter Mules Hafid proklamiert haben. Mules Hafid wartet, ehe er weitere Schritte tut, auf die Antwort der europäischen Gesandten in Tanger auf sein Schreiben. Er hofft, daß die Europäer zu australen Abdul Aziz einstimmen könnten. Es kommt dem neuen Sultan zu freien, daß in Marokko Muhsa herrscht. Der Anhänger der Stämme Terauna, Tadla und Atlas hat Mules Hafid bestärkt und andere Stämme ebenfalls zum Aufstand gewonnen. Der Gouverneur von Mogador teilte den Kontakt mit, daß er Mules Hafid vorflammen müsse, weil sonst Misshandlungen zu erwarten seien. Die Consuln werden die Proklamation wahrscheinlich nicht hindern, wenn nicht der französische Konsul Schwierigkeiten machen sollte.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der frühere Oberpräsident Ostpreußens und jetzige Minister v. Moltke hat sich von Ostpreußen in einer Rede in Königsberg verabschiedet, die verdient, in ihren markantesten Teilen wiedergeholt zu werden: "Ich glaube, es ist wohl keine Provinz des ganzen preußischen Staates so bedürftig, so würdig wie Ostpreußen, an das Mutterland des Vaterlandes neigen und gelehrt zu werden. Meine Herren, was sollte ich dazu tun? — bin nur meiner Pflicht achtsam und — wie ich hinzufügen kann — dem Ende meines Herzeng folgend, bewußt gewesen, wenn ich mich dieses alten aber schönen Ausdrucks und Bezeichnungen bedienen darf, ein Landsleger der Provinz zu sein. Wer Landsleger sein will, muß die Gedankenfeste kennlernen, ehe er sie vertritt, er muß hineinsehen in das Volk. Ich bin überzeugt, daß es keine Vernunftart, keine Weisheit ist, keinen Stand gibt, der für sich das Monopol in Anspruch nehmen darf, allein zu wollen, was im wirtschaftlichen Leben, was in politischer Beziehung das wichtigste und wichtigste ist. Wir haben dieser Tugend gehaft des großen Organisators Freiherrn v. Stein, des Vaters der Selbstverwaltung. Sein Ideal war es, Vertrauen zu zwischen der Regierung und dem Volke herzustellen und auf dieser Grundlage ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Ich meine, dieses Zusammenarbeiten ist denkbar, weit über den Begriff der Selbstverwaltung, dem es angehört ist, hinaus. Dieser arme Mann hat viel sicher gelernt. Er hat sich ein viel innerlicheres Band vorgestellt, das mächtiger ist als die äußeren Formen, welche die Bezeichnung diesem Gedankenraum gegeben hat, das tiefer sitzt und ein geistiges, innerliches Verhältnis zwischen Staat und Regierung, zwischen Verwaltung und Peßat darstellt. Dieser Vertrauen zu erringen, ist mein Streben gewesen und, meine Herren, lassen Sie mich mit der ärtesten Genugtuung, die für einen Beamten denkbar ist, von Ihnen scheiden in dem Gefühl, daß diese Fäden zwischen uns von oben bis unten geknüpft waren, und — ich geh' Ihnen mein Wort darauf —, daß Sie auch ferner bestehen sollen. Das ist die Sache des Vertrauens und des Verständnisses, der innere Kontakt zwischen dem Staat, zwischen dem, was im Lande bedürftig und der Abschaffung, zwischen dem Herzen und der Hand dessen, der es zu vertreten hat. Meine Herren, ich habe es kennen und schätzen gelernt, daß die Provinz Ostpreußen eine Reserve, eine Sparsamkeit des Patriotismus ist, der nie verloren und der dem preußischen Staat auch pflichtbewußt zu Hilfe kommen wird, ob Gott und Not, ob er uns Glück bringt." Die Königsb. Part. "Sie" hat ihrem Bericht hinzugefügt, daß Herr v. Moltke sich reiche Sympathien und große Liebe in Ostpreußen erworben habe.

Der geschäftsführende Ausschuß des Reichsverbandes der Vereine der national-liberalen Jugend hat in einer Sitzung am 24. d. Mä. zu der Großen Stellung genommen, welche Bedeutung für die in Kaiserstaaten gewollte Eingliederung der süddeutschen Jungliberalen Vereine in den Verband der ablehnende Beschluss der b. Landesversammlung der jungliberalen Vereine Bayerns v. d. Ab. in Würzburg hat. Der geschäftsführende Ausschuß kam zu dem Ergebnis, daß eine auftretende Beurteilung der Lage abhängt von den Beschlüssen, zu denen die Versammlung der badischen Jungliberalen in Offenburg am 29. d. Mä. kommen werde. Nachdem eine Klärung der Sache durch die Offenburger Beschlüsse eingetreten ist, wird der Gesamtvorstand des Reichsverbandes der Vereine der national-liberalen Jugend am 4. Oktober in Wiesbaden zu einer Sitzung zusammenkommen.

Gegen den gemeldeten Beschluss des Bezirksausschusses auf die Laage des Haager Krematoriums hat der Regierungspräsident Geschweide beim Oberverwaltungsgericht erhoben.

Zur evangelischen Kirch übergetreten sind, nach der "Kölner Zeit.", im Deutschen Reich 1905: 408 Juden, 89 Katholiken und 99 Angehörige sonstiger Gemeinschaften. Es traten aus und gingen über: zu den Juden 81, zu den Katholiken 798, zu sonstigen Gemeinschaften 5001 Personen. Einem Verlust von 5875 Ausgetretenen stände somit ein Zuwachs von 978 Übergetretenen gegenüber.

Die Nachricht, nach welcher die Vorlage über die Reform des amtsgerichtlichen Prozeßes im Januar 1908 an den Reichstag gelangen werde, bat viel Wahrscheinliches für sich, da man annehmen darf, daß über die Hauptpunkte der Reform unter den Bundesrechtsprechungen bereits ein Einverständnis besteht, die Veratungen im Bundesrat also lännere Zeit nicht in Anspruch zu nehmen brauchen. Ein Einverständnis ist jetzt namentlich, wie die "Neue pol. Zeit.", bestimmt erschwert, erzielt über die Höhe der amtsgerichtlichen Kompetenz. Diese soll auf 800 Mark bemessen werden. An eine Steigerung der Summe über 800 Mark hinaus wird im Bundesrat nicht gedacht. Obwohl darf man sicher annehmen, daß der Vorabzug, nur Streitwerte über 80 M. in die Berufungsinstanz gehen zu lassen, im Bundesrat kein Widerstand begegnen wird. Sicher aber ist, daß diese Summe nicht höher als 80 Mark sein wird.

Belgien. Die Fédération maritime in Antwerpen beschloß, die Stauer anzuweisen, alle Arbeiter, die den aembulanten Betrieb verlassen, wieder einzustellen.

England. Am Merseydale, Peart Liverpool, ist an Stelle des verbotenen Unionisten Mc Fiver der Unionist Mc Arthur mit 4000 Stimmen gegen Mc Fiver von den Arbeitern, die der, der 280 Stimmen erhielt, gewählt worden.

Vereinigte Staaten. Aus New York wird der "Allgemeine Marine-Cour." geschrieben: Wie "Poors Manual", das jetzt veröffentlicht wurde, angibt, sind die Brutto-Einnahmen der Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten im Jahre 1906 um die gewaltige Summe von 284 442 516 Dollars gegenüber 1905 gestiegen. Die Netto-Einnahmen nahmen um 104 788 224 Dollars zu. Dies geschah, obwohl die Betriebskosten infolge höherer Löhne und höherer Materialpreise wesentlich gestiegen sind. Über 71 000 000 mehr Leute reisten per Bahn im Jahre 1906 als 1905, und als Brutto bestellten die Eisenbahnen im Jahre 1906: 1 610 000 829 Tonnen gegen 1 435 321 748 im Jahre vorher. Das Gesamtvermögen aller Eisenbahnen wird in dem Bericht auf 17 534 381 088 Dollars geschätzt, oder schmal so viel, wie die Gesamtkalkulation im Lande beträgt. Die Durchschnitts-Einnahme der Passagiere und Reise war im Jahre 2011 Cents gegen 2028 im Jahre 1905. Die Durchschnitts-Einnahme per Tonne und Meile in 1906 war 0766 gegen 0784 im Jahre 1905. Die Gesamtlänge der Eisenbahnen im Lande am 1. Dezember 1906 war 229 685,18 Meilen gegen 217 841,02 Meilen am Schluss des Jahres 1905, eine Zunahme von 6294,16 Meilen. Das Gesamtvermögen der Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten im Jahre 1907 stieg um 1 241 500 810 Dollars. Der Ueberschluß des Vermögens über Verbindlichkeiten betrug 706 014 237 Dollars, eine Zunahme von 41 885 443 Dollars im Jahre 1906.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus. Man muß gestehen, daß in den Königl. Theatern außerordentlich fleißig gearbeitet wird. Es fand aus das neue Lustspiel "Die große Gemeinde" von Rudolph Lothar und Leopold Lipschütz viel Mühe und Kosten gewandt worden. Die prachtvolle Dekoration des ersten Alten, Konversationszimmer und Treppenhause eines vornehmen Hotels auf dem Udo, ist eine Sehenswürdigkeit. Venezia la Bella, sonnenbeschien fern über des blauen Adria. Die feutopistische Idee entwidelt sich langsam. Die große Gemeinde besteht aus den "Eheblinden", den Männern, die immer den Bod zum Götter lehren und zuletzt erfahren, wer in ihrem Revier jagt. Der Vertreter dieser Ansicht, ein Lebensfunkler und Lebensmann, wird schließlich doch zur Ehe übertrumpft und gehört bei all seiner Gediegenheit nun auch zur "großen Gemeinde". Es wird viel geredet in dem Stück und nicht gerade neue Sachen. Gardou, Augier, Oscar Wilde haben in ähnlicher Manier ähnliche Dinge geplaudert. Der erste Alt verfügte, die beiden legten gesieben, namentlich auch durch eine nebenbei gehende Satire auf Karriermachen. Die Damen Baste und Werner und die Herren Stahl, Mehner und René teilten sich in den Erfolg, der immerhin zu verzeichnen war.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (1/2 Uhr): "Der Wildschütz" oder: "Die Stimme der Natur"; im Schauspielhaus (7 Uhr): "Die Nibelungen".

Residenztheater. Nachmittags 1/2 Uhr: "Der Bettelstudent"; abends 1/2 Uhr: "Die Geißel".

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. Treu kann am 1. Oktober das fünfzigjährige Jubiläum seiner Berufung nach Dresden begehen. Er darf an diesem bemerkenswerten Tage auf eine reich gesegnete Arbeit zurückblicken. Man hat im Jahre 1882 außerordentliches Glück mit den Männern gehabt, die auf leitende verantwortungsvolle Posten berufen wurden. Georg Treu ist 1843 in Petersburg geboren. Er studierte in Dorpat, Berlin und Göttingen Archäologie und Kunstgeschichte. In Göttingen machte er seinen Doktor. Gräßt wurde er zum Direktorialassistenten der Berliner Königlichen Museen ernannt, zugleich habilitierte er sich als Privatdozent an der Akademie. Auf die Anregung von Professor Curtius wurde der junge Archäologe im Auftrage des Reichs nach Olympia entsandt, um dort nach Hirschfeld die Ausgrabungen zu leiten. Band III des großen amtlichen Olympia-Werkes "Bildwerke zu Olympia in Stein und Ton" entstammt seiner Feder. Im Jahre 1882 erfolgte seine Berufung nach Dresden als Professor an die Kunstabakademie und die Technische Hochschule. Sein großer Verdienst liegt einerseits auf dem Gebiet einer erfolgreichen Lehrtätigkeit, andererseits in dem außerordentlichen Aufschwung, den die Königliche Skulpturensammlung unter seiner direkorialen Leitung nahm. Die Abteilung der Gipsabgüsse ist von 900 Nummern auf die imponierende Höhe von über 2000 gestiegen. In die Jahre 1888—91 füllt die Überstellung der Abgüsse aus dem Zwinger in das Albertinum, das Rietzschel-Museum wurde 1891 überführt, die Originale aus dem Japanischen Palais 1894. Ein besonderes Verdienst, dessen gründliche Würdigung weit über den Rahmen dieses kurzen Abrisses hinausgeht, liegt in den erfolgreichen Suchen nach neuen Wegen für die Ergänzung klassischer Originale. Hier hat er mit künstlerischem Feingefühl außerordentliche Resultate erzielt. Seine literarische Tätigkeit ist klassisch wie moderner Kunst in gleicher Weise gewidmet. Seine Arbeit über "Hermes mit dem Dionysosnahmen von Praxiteles" ist grundlegend. Mit starken Persönlichkeiten und Künstlern wie Constantine Meunier, Max Klinger, August Kubin

hat er sich eingehend in wertvollen Abhandlungen beschäftigt. Seine herzlichen Beziehungen zu großen schaffenden Künstlern der Gegenwart haben sich den ihm unterstellten Sammlungen wie seiner literarischen Produktion äußerlich erweisen. Den verdienten Mann noch lange in volker Rüstigkeit auf dem wichtigsten Posten zu sehen, ist ein Wunsch, dem man am Jubiläumsjahr gern besonders herzlichen Ausdruck gibt.

Die Wohltätigkeits-Aufführung zum Gedenken ihres erledigten Heims für alte Kräfte. Am 1. Oktober, den 5. Oktober, den 6. Oktober, den 7. Oktober im Vereinshaus statt. Wirkung: Frau Alice Schmid, Herrn Prof. Peter, Hoffmanns Biede, Organi-

Mittelungen der Königl. Hofmusikalienhandlung von H. Ries, Kaufhaus. Die Abonnementskarten der 5 Philharmonische Konzerte können den vorjährigen Abonnenten ohne Ausnahme nur noch bis mit Sonnabend, den 5. Oktober, reserviert werden. Montag, den 7., bis mit 9. Oktober erfolgt die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Die Ausgabe der vorgemerkten und noch übriggebliebenen Abonnementskarten. — Mit morgen abends läuft der Zeitraum ab, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten der Zeitraum ausgestellt werden kann. Der 1. Petri-Abend findet am 14. Oktober abends 7 Uhr im Palmenhofen Programm: Streichquartett: Haydn: G-Dur, Op. 76 Nr. 4; Vogel: A-Dur (Nov. Verz.) Nr. 64; Beethoven: G-Dur, Op. 50 Nr. 3 — Für die 4 Kammermusik: Beethoven: Streicher-Sonate.

Familien-nachrichten.

Für die uns aus Anlaß unserer Elter- und Hochzeit so zahlreich erschienenen Grußungen sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, sowie dem verehrten Männergesangverein „Vließtöpfel“ in Cotta für den schönen Gelang untenher.

herzlichsten Dank.

Dresden, den 26. September 1907.

Vätermeister Gust. Büttner und Frau.

Heute Nacht 1 Uhr verschloß an den Folgen einer Operation in der Diakonissen-Klinik unerwartet meine heimliche Gattin, unsere treuherzige Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.

Frau Marie Köckritz geb. Blaimer.

Um tiefssten Schmerze bitten um stillte Teilnahme.

Clemens Köckritz nebst Kindern.

Dresden, Barbarastr. 41, pt., am 28. Septbr. 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 8 Uhr von der Varentationshalle des Fleischer Friedhof aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen 4½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Tante und Großtante.

Fraulein

Marie Pillwitz

im Alter von 84 Jahren.

Dresden und Sachsen, den 28. September 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen

Christine Meisel.

Die Beerdigung findet Montag den 30. September nachmittags 3 Uhr von der Varentationshalle des inneren Neustädter Friedhof aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Um Kreislig nachmittag 1½ Uhr verschloß sanft noch langen, schweren Verlust mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater.

Herr Karl Robert Rothe

im Alter von 66½ Jahren.

Dresden, Nischwitz, Obststr. (D.-S.-W.-N.), Mühlstr. 1, v., den 27. September 1907.

Um tiefssten Schmerze

Therese verw. Rothe, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 30. September nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Löbtau aus.

Gestern früh rief der Herr unerträglichen Leidensleidende Vater, Schwieger-, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn

Carl Gottlieb Werner

Bribatsch in Tiefenbach.

im 79. Lebensjahr ganz plötzlich und unerwartet infolge Gehirnblutung zu sich in sein dämmliches Reich.

Dresden-Plauen-Trachau, den 28. September 1907.

Um tiefsster Trauer:

Bernh. Werner und Frau geb. Trothe, Max Liebschner und Frau geb. Werner, Richard Pleyl und Frau geb. Werner und 9 Enkelkinder.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 30. September nachmittags 4 Uhr in Dresden von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus.

Donnerstag abend entschlief nach langem schweren Leben

Frau

Pauline Schäfer geb. Fröde.

Dies zeigt teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefschauend an

Ottendorf bei Pirna, 26. September 1907

Julius Schäfer, Kgl. Tafelbedarfs u. D. nebst Angehörigen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr in Ottendorf.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme sowohl während ihres Leidens als auch beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen

Fräulein Emma Heller

Ihren wir allen Beteiligten hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Ortsbüro b. Dresden, 28. September 1907.

Familien

Richter, Meltzer, Heller.

Heute Nacht entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Leid mein innig geliebter, herzenssüßer Gatte, unser lieber, treuherziger Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gärtnerbesitzer

Herr Hermann Rau

in Dresden-Strehlen

im 64. Lebensjahr. Um tiefssten Schmerz zeigt dies hierdurch an

Dresden-Strehlen, Niedenstr. Chemnitz, Mannheim, am 28. September 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Oktober c. 14½ Uhr nachmittags vom Trauerhaus (Meider Straße 25) aus statt, die Trauerfeier selbst in der Varentationshalle des Fleischer Friedhofes.

Lina Rau geb. Lohse

im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen, der

Frau Auguste verw. Palitzsch geb. Winkler

aus Kleinpestitz

innigsten Dank

Göbeln und Böhla, den 28. September 1907

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen

Herrn B. Georg Bierling

sprechen wir hierdurch unseren tiefsmpfundenen, innigsten Dank aus.

Dresden, 28. September 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Engl. Damen-Kostüme.
Herrnarbeit, fertigt f. 20 Dr. Schrödermeister Dedeckind, Görlitzer Straße 17.

Landauer,

Habschäden, Aufschieber, u. Bonbons, Blasen, Kablolett- und zweiteil. Gehörteile billig zu verl. Rich. Weisse, Dresden, Leipzig, Straße 173.

1 fl. u. 1 gr. Geldschriften

billig zu verl. Glacisstr. 20, v.

Solsattelfelle mit Matrasche
gut erhalten, billig zu verkaufen
Fürstenstr. 52, v. L.

Linoleum, geb., f. 3 Zimmer los zu lauf. gef. Fürsteneck, 19. Böhme.

1 Pianino für 260 M. u. v. 6 M. an zu verl. 4 Stuhlfabrik 4. 3.

Herrenpetz, wenig getragen, bill. zu verkaufen. Off. u. M. R. 633 erb. in die Bill. Exp. d. Bl. Striesenstr. 2.

Prachtvolier Flügel wegzugab. bill. zu verl. Händler verb. Lausitzerstr. 25. 2. Kloster.

Pelz-Stola, edl. Stoffe, bill. zu verkaufen. Off. u. Z. U. 596 Exp. d. Bl.

Paravent!

2 hochleg. Paravents (Handarbeiten) sind außerord. billig aus Privatbau zu verkaufen. Großartiges Weihnachts-Geschenk. B. Offerten unter A. J. 608 Exp. d. Bl. erb.

Ein groß. Chemnitzer Präzisions-Reitknecht, v. 2 bis 4. Wohl. verl. Umst. b. spottb. Off. u. G. K. 20 postl. Blasewitz.

Pianino, solid. Fabr. wie neu, billig zu verl. v. Ulrich, Witnitzstr. 1.

Gebrauchtes Pianino wird gezeigt. Abt. mit Preis unter L. S. 618 "Invaliden-dorf" Dresden.



**Zuckerfrüchte, Gicht,
Ischias, Rheuma, Stein-, Gries-,
Gebisselbenre, beruhigende Kräfte, Kühnlid. über Zeitung.
G. Harrass, Böhler L. Th. Bei Anfrage Zeitung angeben.**

Gardinen und Vitrangenstoffe.
Stores, Woll-Vorhänge, Bettdecken, Sonnenstoffe,
solide Fabrikate, empfohlen zu bekannt billigen Preisen
Vogtl. Gardinen-Fabrik - Niederl. Gustav Thoss,
Einzellverkauf: Wilsdruffer Straße 18, 1. Et.

Mühlberg

Spezialabteilung für

Hüte 5,50 - 42,-

Kleider 19,- 95,-

Röcke von 9,- an

Blusen „ 5,50 „

Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maß in 24 Stunden.

Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf.

Herm. Mühlberg Hoflieferant Wallstraße.

Mühlberg

Verloren, gefunden.

Wollglocken-Bundeskureau, Görlitzer Straße 7, L.

Goldene Damen-Uhr mit langer Kette Sonnabend von Katharinenstr. n. Baugher Str. verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Katharinenstr. 13, 1.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Wöbel, Bettw. Wäsche, Gold- und Silbersachen u. altermäul. Gegenstände, Porzellan, Leibhabische, ganze Nachlässe Frau Weitzig, Am See 7. Komme auch unabh. Dresdens.

1½ 152. Kgl. Sächs. Landeslotterie zu verkaufen.

Terrassenstr. 22, rechts.

Moderne Porzellane

Gebrauchs- und Luxus-Edgenstände.

Königliche Porzellanfabrik Johanna

Fürstenstr. 10, Dresden.

Für Brautleute! Möbel

in jeder Holzart, echt u. imitirt, kompl. Salons, Speises., Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- und Vorzimmers. empfohlen solid und billig unter Garantie

C. Leonhardt, Am See 31. •

Grundstücks-An- und-Verkäufe.

Schöner großer Landgasthof mit nachweislich großem Umsatz preiswert zu verkaufen.

Off. erb. und. B. 9528 in die Exp. d. Bl.

Gut

von 39 Scheffel Feld und Wiesen, neuen Gebäuden, welches in einem Sommerhause liegt, wo auch die Industrie sehr blüht, ist zu verkaufen. Produkte werden hoch verwertet. Vermietung an Sommerfrischler; auch als Sommerwohnung sehr geeignet, da die Felder verpachtet werden können. Die Wiesen liegen sehr günstig als Bauland, haben eine große Zukunft. Offerten unter Z. 9418 o. d. Exp. d. Bl. erbeten.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant

51 Zinsendorfstraße 51.

Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Suche für mich und Verwandten Provinz Hannover,
Sachsen oder angrenzend

2 grössere Güter.

Anzahlung jed. 150-400 000 M., mögl. nicht zu weit
auseinander. Nur wirklich preiswerte rentable Offert.
mit B. U. 17 bef. Dauke & Co., Hannover.

Gasthof

mit Fleischerei u. 5 Schm. Helf.,
bei Dresden, altert. verläufig.
H. Objekt wird in Zahlung gen.

Alex. Neubauer,

Dresden-A. Wilsdruffer Str. 28, I

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

Restaurant

wird von tüchtigen Bürgleuten
zu kaufen geführt. Off. erb. unter
H. 775 Sachsen-Allee 10.

Restaurant

wird von tüchtigen Bürgleuten

zu kaufen geführt. Off. erb. unter
H. 775 Sachsen-Allee 10.

Fleischerei u. Wurstfabrik.

In bester Lage Leipzig ist eine mit allen Ma-
schinen der Neueste und großer Kühlapparate ausgestattete
flottgehende Fleischerei mit feinstem Kundenservice und
sehr rentablen Grundstück baldigst

zu verkaufen.

Umfang jährlich 2-250 000 M. Schlachtung
pro Woche ca. 2 Schafe, 2 Rinder, 10-12 Schweine,
8-10 Hammel, 10-12 Hälber. Bedeutende Fabrikation
von Brühwürsten und 25. bis
30 000 M. erforderlich. Hypotheken bei sehr
niedrigem Anfang noch 10 Jahre frei. Off. erb. unter
L. G. 5702 Rudolf Mosse, Leipzig. Ang. zwedl.

Die Fabrikation eines gutgehenden tägl. Bedarfs-
Massen-Artikels ist per sofort zu verkaufen. Er-
forderlich 3000 M. Baufond für Schlossereien. Bitte auch An-
frage Existenz da Pa. Gundsdorf u. laufend ar. Aufträge.
Off. erb. u. L. U. 69 Filial-Erd. d. Al. Mügeln b. Dresden

Selten günstige Gelegenheit
eine sichere Existenz zu gründen, ist jungen Leuten geboten durch d.
Ankauf m. seit 18 J. betr. Biergeschäftes Engros u. Detail,
mit Selterwasser- u. Brauselmonadefabrik, ganz in
der Nähe einer mittl. Stadt Sachsen, 3 Min. v. Bahnh. Familienvorhöfe sind d. Beweggrund meines Verkaufs. Tausch nicht
ausgeschlossen. Off. erb. u. Z. 270 Riffale Quittierung l.

Familienverb. halber bin ich gezwungen, mein heines

Fleisch- und Wurstwarengeschäft
mit Motorbetrieb, eigener Eiskühlapparatur und sämtl.
der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verkaufen.
Daselbe befindet sich seit 6 Jahren in meinem Besitz,
in schöner Garnisonstadt Zschiesch, in altertümlicher Lage,
Gebäude in tadellosem Zustande bringen außer dem Ge-
schäft 1050 M. Miete, ev. lässt sich 500 M. mehr er-
zielen. Guter Umsatz vorhanden. Grundstück Zschiesch.
Best. Preis 65 000 M. Min. 10-15 000 M. Gest.
Offerter unter K. 9530 Erd. d. Bl.

Miet-Gesuche

Zur Errichtung einer

Verkaufs-Niederlage

wird seitens einer bekannten Fabrik

grosser Laden

mit möglichst grossen und modernen
Schaufenstern per bald oder später ge-
sucht. Detailli. Offert. mit Angabe des
Mietpreises, des Bezugstermins und
Lokalzeichnung unter J. G. 9434 durch
Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Arzt wünscht in belebtem Vorort

villenart. Grundstück

zu mieten oder zu kaufen, würde auch Platz ablösen. Ausführl.
Angebote unter H. 9494 in die Erd. d. Bl.

noch nicht v. sofort anm. mögl.

Wohn- und Schlafzimmer

Nähe Albertplatz.

Offerter mit Preis u. F. 33730

an die Erd. d. Blättes erb.

W. sucht für 1. Oktober

möbl. Zimmer,

Nähe Strehlerstr. in guter
Zimm. Off. erb. unter A. Arens,
Halle a. S., Postamt 33.

Ein jung. Kaufmann sucht vor

1. Ost. in Nähe des Haupt-
bahnhofs föld

möbliertes Zimmer.

Off. mit Preisang. h. z. 30. Sept.

unter P. 9166 Erd. d. Bl.

Auf Weisser Hirsch

oder dessen Nähe sucht alt. Dame
vom 3.-10. Oktobr zwei einfache
Zimmer mit je ein. guten Bett.
Büttner ausgleich. Offerter an
Frau Eva Schurz, Dresden,
Bernhardstr. 32, 3. abzugeben.

Landtagsabgeordneter

sucht Wohnung

Wette. Oktober 3. Angebote
unter M. 33822 Erd. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht v. 1. 10.

f. freundl. Garageologis. event.

mit Pension. Off. im Aug. d. Kreis.

u. C. B. hauptpostl. Dresden.

Beste Existenz!

Sehr rent. Nachbader-Han-
dlung in Sellerstr. u. Vinzenz-
Fabrikation, Bierd. und Wagen,
3000 M. Gewinn, sofort zu
verkaufen. Off. u. R. S. erdet.
Wettiner Straße 30. Schuhladen.

Restaurant

in Bauhen, nachweisl. gutgehend,
sof. ob. später zu verl. Off. u.
Z. 123 postl. Bauhen erdet.

Für Mieter und Käufer kostenfrei!

Das

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Sendigs Hotel. Tel. 5171. Prager Str. 39.

empfiehlt sich zur kostengünstigen Beschaffung von

Mietwohnungen jeder Art,
verkäuflichen Häusern u. Grundstücken.

Gerokstrasse 56 (Ecke Görlitzerstraße)

ist die schöne Wohnung oder für Bureau in der 1. Etage, bes-
tehend aus vier besonders großen Zimmern, großem Korridor,
Küche, Bad, Mädchenkammer usw. per sofort oder später billig
zu vermieten. Nächstes dahelbst.

Nürnberger Straße 30b, (Ecke Hüblerstraße)

schöne sonnige halbe zweite Etage, 6 große Zimmer, Kammer,
küche mit Badewhr. Balkon, Beranda, Bad, Dienstlofts für 1750
Mark p. a. für 1. Januar 1908 zu vermieten.

Geschäfts-Vermietung.

Material- u. Schuhw.-Gesch. schwerer Kunstheit baldigst sofort
zu vermieten.

Vor 3 Jahren der Neuzelt entsprechend eingerichtet (Geschäft
besteht schon ca. 100 Jahre) mit großen Wohn-, Lager- und Verk.-
räumen. Elekt. Licht. Wasserleitung. Balkon, Garten.

Weltgehobenes Entgegenkommen wenn sof. Übernahme. Ein-
richtung bereitwillig.

Sichere Existenz. Ott. ca. 10 000 Einwohner.

Bruno Hohlfeld, Ebersbach i. Sa.

In Mügeln bei Dresden

finden sichere, helle, geräumige

Fabrikräumlichkeiten

preiswert zu vermieten. Elektrische Kraft vorhanden. Inter-
essenten wollen ihre Adr. niederlegen u. K. O. 505 im

"Invalidenbau" Dresden.

Freiberger Platz 17

ist eine schöne halbe III. Etage preiswert zu vermieten.

Laden.

In einem ausübbl. Industrie-
bau ist ein Laden m. Wohnung,
pass. für Produktion od. Kolonial-
waren, auch zu jed. and. Gesch.
pass. sofort zu verm. ev. auch d.
Haus zu verl. bei 2-3000 M.
Off. u. K. 33820 Erd. d. Bl.

Gutmöbl. B. a. f. od. 1. B. an
beif. Herrn viel Freizeit. T. r. r.

Bäckerei

mit schöner Wohnung in der
Dobaniestadt billig zu vermieten.
Off. u. J. L. Pirnastr. 13.
Bäckerei, erbten.

I. Et.-Wohnung

5 J. R. R. Innenloft, Loggia)
per 1. Oktober für 950 M. zu ver-
mieten. Chemnitzer Str. 22 b.
Nächstes draholt vorbereite.

Laubegäst bei Dresden,

bew. a. d. Elbe gel. schöne Wohn-
3 Zimmer, Küche, Buh. f. 320 M.
1. Et. z. verm. Erdoberst. 25.

Poschwitz, Villnitzer Str. 31,

1. Et. 3 J. 3 R. R. u. Badeb. vom
1. Oktober ab f. 350 M. zu ver-
mieten.

Wiederholung

ungeheure Mädch. finden jederzeit
liebvolle Aufnahme zur Aus-
bildung im Haushalt, allen
Handarbeiten, Schneiderin,
Weinherren usw. und häusl.
Frankenblech. auf Wunsch
Malen, Musik, Sprachen,
Sport, Log. Gärten u. Tennis.

Weisser Hirsch,

Plattleinweg 36, ist ein
etwa 100 Jahre altes Haus
mit einer Wohnung, die
sofort zu vermieten. Geeignet
zum Weltervermieten.

Alt. Herr oder Dame mit eig.
Wöbeln zum

Mitbewohnen

freundlicher Villa unweit Dresdens
bei guter Versorgung gehoben.

Off. u. Z. Q. 592 Erd. d. Bl.

Garçon-Logis,

eleg. möbl. mit Badeben., sofort
preisw. zu verm. vis-à-vis neues
Landgerichts-Münchner Bl. 16. S.
Mitte rechts v. P.

Klimatischer Höhenkurort

Weisser Hirsch,
Pension Wettin

empfiehlt zur Nacht freudl. freundl.

moderne Zimmer, B. R. Küche

Sehr gelenkes helles

Geschäftslokal

mit Kontor. 60 qm groß, mit
Gas u. ev. sofort billig zu ver-
mieten. Ansiedeln 9-12. 3-6
Dörferplat. 2. Diab. vora.

Eine freundl. Halb-Etage

im 2. Stock d. Gardehaus am Kleinen
Platzchenstr. 11 für jährlich

440 M. per 1. Januar od. später
zu vermieten. Nächstes dahelbst part.

Pensionen.

Pension

für ein 17jähr. Mädchen in

Dresden gef. Als Aequivalent

et. Suckende Privatunterricht in

franz. u. englisch. Off. erb. unter

F. 775 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Spezial-Rückt. ed. Selbst

Kanarien, für Niedr.

und leicht. Vogel. Hähne je

nach Verh. mit Garant.

zu verkaufen. u. vereinb.

zu. Op. am See 31. III.

Goldene Weintraube,

Niederlößnitz.

Most.

Rest. Trompeter,

Büblen bei Weißer

Wirths.

Reisewechsel: Weißer 125.

empfiehlt seine neu vorgenommenen

reizvollen Vollständigkeiten.

Holzstelle der Straßenbahn.</

Rehboßschänke

Gittersee,
schnes Garten-Restaurant.
Mit sich den Ausflügen bestens
empfohlen.

Freudein, großer Naturfreund,
Fucht gebild. Ausflugs zwecks
Gemeindespolitischer Spaziergänge.
Off. u. F. R. 956 Boltzmann 15.

Privat- Besprechungen



Dresden.

Mittwoch den 2. Oktober
1907 abends 9 Uhr im Ver-
einshof, Webergasse 28, I.

Monats-Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Im Anschluß hieran:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Halbjahrs-Kassen-berichts.
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Würde.
4. Verschiedenes.

N.B. Am Herbst entlassene
Referenten werden unentgeltlich
als Mitglieder auf-

genommen.
Um zahlreiches Erstehen er-
reicht.

Der Vorstand.

9. Oktober humor. Ma-

millionenabend im "Tivoli".

Bettler. Karten und hierz

im Vereinshof und bei allen

Vorstandsmitglied. zu haben.

Königl. Sächs.

Militärverein

Reitende

Artillerie

zu Dresden.

Freitag den 11. Ott. 1907

abends 8 Uhr

V. Stiftungsfest
im gr. Saale des „Gewerbehause“,
in gr. Konzert, ausges. v.
verschieden Trompetenfests der
Militär-Beleidete Artillerie.

Ort: M. Dörfel,

u. unter gütiger Mitwirkung des
genialen Saloon-Humoristen à la

Siebel, Kam. Karl Vernon, sowie

Festball. Reich ausgekattete

Gabenlotterie.

Eintrittskarten sind zu ent-

nehmen b. d. Kom. Wolf, Bil-

linger Str. 19, Böttner, Witten-

berger Str. 23 u. Unterzeichneter.

Montag den 30. September 1907

abends 9 Uhr **Monats-**

Versammlung im Vereinshof,

Hotel „Stadt Petersburg“.

An der Franckeschen 8. Aufnahme

neuer Mitglieder wv.

Alfred Morgenstern, Vorst.

Allgemeiner

Dresdner

Gewerbe-Schiff.,

Kranken- und

Begegnungsstätten-

Verein.

Zur Feier

des 44jähr. Bestehens

Sonnabend den 5. Oktober

abends 8 Uhr

im Kristall-Palast, Schäferstr.

zum Besten der Unterstüzung-

Kasse:

grosses humoristisches

Konzert,

ausgeführt von der berühmten

Gesellschaft Winter-Thymion mit

total neuem Programm.

Vielst. für werte Mitglieder und deren Angehörige sind bei

händl. Verwaltungsmöglichkeiten,

lewen bei Unterzeichneter zu ent-

nehmen:

Gahneval, Freiberger Straße

Nr. 124, 2.

Braunisch, Wernerstraße 19, 3.

Trips, Lubeder Straße 91, 3.

Kralisch, Commerzienstr. 18, 3.

Leibnitz, Leibnizstraße 72, 2.

Nölke, Humboldtstraße 2, 3.

Zu recht zahlreiche Befreiung

aber freundlich ein

Die Gesamtverwaltung.

Hassen-Jagd.

Zur Übung und zum Ein-

üben der Gewebe stehen

auf dem Schuhenthaler Platz der

privat. Schuhenthaler-Gesell-

schaft Dresden die Tontauben-

und Bildhauer außer Mittwoch

und Samstag Nachmittag zur

Verwendung.

Der Vorsteher.

Richard Hartwig.



zu Dresden.

Freitag den 11. Oktober
1907 im Saale des „Tivoli“,
Wettinerstr., abends 8 Uhr

17. Stiftungsfest,

bestehend in großem patri-

otischen Konzert, ausgetragen

von dem Trompetenchor des

Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regi-

ments unter perl. Leitung des

Gen. Stabskommandos u. Militärs-

Musikschülern Herrn H. Stoe,

sowie unter gütiger Mitwirkung

eines Doppel-Quartetts vom

Männer-Chorverein „Leder-

hosen“ zu Dresden, sowie

zahlreiche Beteiligung wird

gebeten.

Um zahlreiche Beteiligung wird

gebeten.

Der Vorstand.

Julius Herm. Basch,

geb. 2. Jäger-Vorstoß, Nr. 13,

1. Romp., findet heute nachmittag

4 Uhr von der Halle des Toile-

witzer Friedhofs aus statt.

Um zahlreiches Ehrengel

keit wird erachtet.

D. V.

Der Gesamtvorstand.

Männergesang-Verein

Germania.

Gegründet 1849.

Heute Herbstausflug

nach der Niederlößnitz. Treffpunkt

nach 3 Uhr Restaurant zu den

Lößnitzhöfen. Von 5 Uhr an

Jägerhof, dagebst. Tanz.

26. Stiftungsfest

luden wir nochmals zur recht zahl-

reichen Beteiligung ein.

Freitag d. 4. Ott. abends 9 Uhr

Hauptversammlung,

wobei Aufnahme neuer Mitglieder

stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Halbjahrsberichts.

2. Neuwahl von 8 Vorstands-

mitgliedern.

3. Würde.

4. Verschiedenes.

Auch hierzu bitten wir die ge-

ebten Kameraden, recht zahlreich

zu erscheinen.

Der Vorstand.

9. S. Militär-Verein ehem.

133er.

Dienstag den 1. Oktober

abends 1½ Uhr

ist Restaurant Goldener Apfel,

Weißer Gasse,

Monatsversammlung.

Freitag den 8. November

10. Stiftungsfest

in Meinholds Sälen.

Um zahlreiche Beteiligung bitte-

ten wir.

Der Vorstand.

Gewerbe-

Verein.

(1834)

Unser regelmäßigen Winters-

veranstaltungen beginnen

Montag den 7. Oktober

mit dem

Vortrage

des Herrn Forschungsbüro

Dr. Georg Wegener-Berlin:

„Auf meinen Plätzen durch

Innen-China.“ (Mit Licht-

bildern und Experimenten)

Der Vorsitzende

Richard Hartwig.

Montag den 14. Oktober

Vortrag

des Herrn Professor K. Brock-

mann - Offenbach: „Die Um-

setzung der Wärme in elec-

trischen Strom“. (Mit Licht-

bildern und Experimenten)

Der Vorsteher

Richard Hartwig.

Evangelischer Bund.

Montag, 30. September,

abends 8 Uhr,

in den „Drei Raben“

Besprechungsabend.

1. Walter Blanckmeister:

Königl. Belvedere.

Heute

Letztes Konzert der Saison.

Dienstag den 1. Oktober Beginn der

Heiteren Künstler-Abende.



Ausstellungs-Park.

Sonntag den 29. Sept. er.

= Grosses Konzert =

ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Dir.: L. Schroeder, Königl. Musikdirigent.

Anfang nachm. 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Nächstes Konzert:

Sonntag den 6. Oktober er.

Zoologischer Garten.
— Letzte Woche! —
Heute Sonntag den 29. September
EINTRITTPREIS AUSNAHMSWEISE

25 Pfg.

die Person.

Vorstellungen von „Wild-Afrika“
vorm. 14.12 und von nachm. 14.4 Uhr ab ständig.
Tribünenplatz 25 Pf. die Person.

Von nachmittag 4 Uhr ab

Grosses Konzert
von der Kapelle des R. S. I. (Leib-)Grenad.-Regts. Nr. 100.
Dirigent: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Ausgabe der Winterdauerkarten.

Der nächste Familienabend für Aktionäre u. Abonnenten findet Mittwoch den 2. Oktober statt. Anfang abends 8 Uhr.
Die Direktion.

Linckesches Bad.
Heute Sonntag den 29. September 1907
Gr. Militär - Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“.
Dirigent: A. Heilig.
Kgl. Musikdirigent.
Anfang 4 Uhr.
EINTRITTPREISE UNVERÄNDERT.
Abends von 7 Uhr an: Grosser Familien-Ball.
Morgen Montag von abends 14.30 Uhr an:
Grosser Elite-Ball.

Pferde-Rennen
zu Dresden
Sonntag, den 29. Septbr.,
nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennbahnhof ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)
Oinfahrt: 2.02 Uhr bis 2.10 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5.30 Uhr bis 5.38 Uhr nachmittags.
Die Strecke 12.57 Uhr mittags auf Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Abheben u. Aufnehmen von Reisenden in Reid (Reinplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

1. Kl. über der	2. Kl. über der	3. Kl. über der
Platz	Platz	Platz
1. Kl. 6.—	2. Kl. 6.—	3. Kl. 6.—
Platz	Platz	Platz
1. Kl. Trib.-Sitz	2. Kl. Trib.-Sitz	3. Kl. Trib.-Sitz
1. Kl. (Sitzfeld.)	2. Kl. (Sitzfeld.)	3. Kl. (Sitzfeld.)
1. Kl. Trib. 4.—	2. Kl. Trib. 4.—	3. Kl. Trib. 4.—
do. (Damen) 2.50	do. (Damen) 2.50	do. (Damen) 2.50
do. (Rind.) 1.50	do. (Rind.) 1.50	do. (Rind.) 1.50
1. Kl. infl. Trib. 1.50	2. Kl. infl. Trib. 1.50	3. Kl. infl. Trib. 1.50
do. (Damen) 0.75	do. (Damen) 0.75	do. (Damen) 0.75

Öffentlicher Totalisator auf dem I., II. und III. Platz.
Wettanträger für den Totalisator in Dresden werden an den Reitbahnen im Sekretariat, Prager Straße 6, I. vormittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

24. Große Ausstellung
mit Verlosung
des Vereins Kanaria I. Helbig's Etablissement,
vom 1. bis 6. Januar 1908.
Lose sind in den mit Plakaten versehenen Verkaufsstellen und
beim Käffier Hein Göbel, Moritzgasse 36, III., zu haben.

CENTRAL-THEATER.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen
14.4 Uhr: 8 Uhr
ermäß. Preise. gewöhnl. Preise. 2

— Vorletzter Tag! —

Internationale Ringkampf-Konkurrenz

unter dem Protektorat des Herrn Geh. Hofrats Prof. Robert Diez.

Nachmittags ringen:

M. Schneider, Meisterringer von Berlin gegen F. Sauerer, Meisterringer von Bayern

Außerdem Entscheidungskampf:

F. Jackson, Schottland, gegen A. Sturm, Meisterringer von Berlin.

Abends ringen:

M. Beck-Olsen, Weltmeisterschaftsringen, Dänemark, gegen A. Sturm, Meisterringer von Berlin.

S. Antonitch, Meisterringer von Serbien, gegen F. Sauerer, Meisterringer von Bayern.

N. Petroff, Weltmeisterschaftsringen, Bulgarien, gegen F. Jackson, Schottland.

M. Schneider, Meisterringer von Berlin, gegen Dirk v. d. Berg, Champion von Holland.

— John und Luis Boller, Kunst-Radfahrer mit Vorwärts-Saltomortale —

und die übrigen Attraktionen.

Arrangement der Firma F. Ries.

5 Philharmonische Konzerte.

Die Abonnementkarten können den geehrten

vorjährigen Abonnementen ohne Ausnahme

nur noch bis mit Sonnabend d. 5 Okt.

reserviert werden. Montag den 7. bis mit 9. Okt.

erfolgt die Ausgabe der vorgemerkt und noch

übrig gebliebenen Abonnementkarten bei F. Ries.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, 9. Oktober, 7 Uhr, Palmengarten:

Konzert

Gertrud Matthaes (Violine).

Mitwirkung: Frau Elise Rebhun (Gesang).
Herr Kurt Striegler (Begleitung).

Programm: Rust: Sonate D-moll für Viol. — Händel: Aria a. "Theodora" (Du armes Herz); Recitativ u. Arie a. "Semole" (Wach auf, Saturnia); — Ries: Andante a. d. Suite No. 1, op. 26; Leclair: Sarabande u. Tambourin, f. Viol. — Franz: Im Herbst; Schubert: Rast; Mut (a. Winterreise) f. Ges. — Spohr: Barcarolle a. Sarabande a. op. 185, f. Viol. — Hermann: Drei Wanderer; Bertrand Roth: Ave Maria im Gebirge; Strauss: Ruhe, meine Seele; Wolf: Der Freund, f. Ges. — Saint-Saëns: Introduction et Rondo capriccioso, f. Viol.

Flügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 15. Oktober, abends 14.30 Uhr, Gewerbehaus,

Ernst von

Possart

"Wilhelm Busch-Abend"

Ernstes und Heiteres.

I. Abt.: 10 Sinnsprüche und kleinere Gedichte aus „Zu guter Letzt“. — 10 heitere Gedichte aus „Kritik des Herzens“. — Ermahnungen und Winke zu „Herr und Frau Knopf“. — Vorbemerk zu „Julchen“. — I. Kapitel v. „Balduin Bählmann“, der verhinderte Dichter. — I. Kapitel von „Maler Klecksal“. — Aus „Dididuum“: Individualität. — II. Abt. „Die fromme Helene“. — „Der Nöckergrätz“.

Karten à 3, 2, 1½, 1 Mk. bei F. Ries (Altstadt) und Ad. Brauer (Neustadt).

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonntag und Montag

Most-Fest.

— Diverse Spezialitäten: Kartoffeln im Most ic.

In den Parterre-Räumen

Künstler-Konzert

von 4-12 Uhr. EINTRITT FREI.

Renommierteste Ballmusik

Kage

mit seinen Spezialitäten und wieder 10 der neuesten Schlager; u. a. aus der Revue „Das muß man seh'n“ von Victor Holländer. **Kage bleibt Kage.**

Gera-Reuss, Hotel Frommater,

Haus 1. Ranges, vollständig neu berichtet, 4 Min. v. Bahnhof. — Vicht. Central-Heizung, Aufzug, 6 gr. Ausstellungsäume.

Logis von 2 Wt. an.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden

(Sprechzeit: 3½ bis 6 Uhr nachmittags).

Berleger u. Drucker: Leipzig u. Reichardt in Dresden, Marienstr. 88.

Eine Gemäde für das Er scheinen der Anzeigen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 42 Seiten inkl. des in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtteilzeitung betreffend

Prospekt des Dresdner Salontheaters.

Massgebende Neuerungen eleganter
Herbst-Anzüge
für Herren, Jungen, Herren und Knaben.
Konkurrenzlos billige Preise.
Haus-Anfertigung ohne Preisanschlag.

Lohde & Comp.

Großraum "Eur Glocke"
Annenstr. 25, gegenüber der Kirche Moderne Herren-Schnädelerei.

Ertliches und Sächsisches.

Die 18. Hauptversammlung des Vereins sächsischer Reallehrer wurde am Freitag und Sonnabend in Riesa abgehalten. Sie begann Freitag abend 6 Uhr mit einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner, der um 8 Uhr eine feierliche Versammlung folgte. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Prof. Dr. von Braule-Beitzel und dem Alteater-Ortsvereinsvorsitzenden Prof. Dr. Göhl beschloß man die Abendans von Abschlagszielegrammen an den König und an den Staatsminister v. Schlieben. Es folgte Erstattung des Geschäfts- und Kostenberichts. Die nächste Versammlung wird Michaelis 1908 in Leipzig abgehalten. Nach Erledigung der Vorstandswahlen vereinigte man sich zu geselligem Beisammensein. Gestern früh von 8 Uhr ab beschäftigte eine größere Anzahl Mitglieder das neue Realprogrammstafelblatt und dessen Sammlungen. Zu gleicher Zeit fand unter Vorsitz des Delegierten für das sächsische Realwesen, Geh. Schulrat Dr. Lange aus Dresden, eine Sitzung der Direktoren der sächsischen Realchulen statt. Von 9 Uhr ab wurden die Abschlusssitzungen abgehalten. Um 11 Uhr begann in der Aula des Realprogrammiums die Festversammlung, der Geh. Schulrat Dr. Lange, die Spitzen der höchsten Lehrberufe u. w. teilnahmen. Der Begrüßungsanspruch des Vorsitzenden folgte Bekanntgabe der Ergebnisse der geschäftlichen Versammlung. Dann hielt Oberlehrer Hohndorf-Chemnitz die Festrede über "Die Realchule im Kampfe um die Weltausstellung". Die Festversammlung verabschiedete Gesänge des Realchulgesangs. Sie erreichte mit Dankesworten des Vorsitzenden 1 Uhr ihr Ende. An die Versammlung reichte sich ein Feiern im Hotel Höpflner. Der weitere Nachmittag war der Besichtigung Riesas gewidmet und für heute ist ein Dampferausflug nach Diesbach vorgesehen.

Sachsenlandbericht. Das Wetter war während der Berichtszeit — Mitte August bis Mitte September — bis zum 4. September sehr veränderlich, meist trüb und regnerisch, nur etwa 5 bis 6 Tage waren in dieser Zeit regnerisch. Am 5. September bestätigte das Wetter, vom 9. bis 14. September war es beständig heiter, trocken und warm. Der 15. brachte wiederum kurze Niederschläge. Die Erntearbeiten gefahrten sich unter diesen Verhältnissen äußerst schwierig und das Einbringen der Früchte verzögerte sich gegenüber anderen Jahren bedeutend. Erst in der zweiten Septemberwoche konnten die Arbeiten wesentlich gefördert werden, sodass die Getreidernte zum großen Teile nunmehr beendet ist. Nur der über gelegenen Landesteile hat man noch Palmfrüchte abgerungen, die z. T. noch nicht scharf sind. Troy der unbedenklich sind, ebenso wie die anderen Sorten. Die Kartoffeln, die bereits Mitte August zum großen Teile abgeholzt waren, haben ihren Stand nicht verbessert. Aus den meisten Bezirken kommen Plagen über die weitere Ausbreitung der Knollenhämme. Die Knollenbildung ist zwar reichlich, doch war die talige, nahe Witterung, die das Abholzen des Krautes immer mehr begünstigt hat, nicht geeignet, die Entwicklung der Kartoffeln wesentlich zu fördern. Der Ertrag wird deshalb mehr viel zu wünschen übrig lassen. Von den Bratkartoffeln sind in manchen Bezirken 30 bis 35 Prozent stark. Die Durchschnittsnote des ganzen Landes ist von 2,1 Mitte Juli und 2,3 Mitte August auf 2,5 Mitte September herabgegangen. Für die Rüben war die warme Witterung im September günstig und hat ihre Entwicklung gefördert. Kohl und Kraut haben sich ebenfalls günstig weiterentwickelt. Auch der Klee hat noch einen besseren Ertrag ergeben, als erwartet wurde, nur er soll überall verbraucht, und da wegen der verpäten Ernte wenig Herbstfutterfutter erhalten werden konnten, ist das Grünvieh stellen knapp geworden. Die Durchschnittsnote für Klee ist von 2,9 Mitte August auf 2,4 gestiegen. Der Stoppelfeld hat gut entwidelt, jedoch er weitens abgenommen kann. Die Stiere werden Mitte September ebenfalls besser bewertet als Mitte August. Die Durchschnittsnote liegt bei Bewässerungswiesen von 2,4 auf 2,2 und bei anderen Wiesen von 2,6 auf 2,5. So das Grünvieh jetzt abgesehen werden kann, kann vielleicht noch ein dritter Schnitt geerntet werden. Von Pflanzenschädlingen treten die Mäuse wieder sehr zahlreich auf und legen namentlich dem Stoppelfeld viel Schaden zu. Vieh wird über Schnedentrich, Rappe, Stoppelfeld und in den Herbstfutterfutterfeldern gelegt und als Regalen der Landwirtschaftsmaunischen Meilen und Olschau kommen wiederholte Klagen über das vermehrte Auftreten von Raubwürmern.

Karl Marquardts "Völker-Schaustellung Wildsafari" und der helle Sonnenschein, welcher die farbenprächtigen Bilder südlichen Lebens in voller Schönheit und Eigenart erscheinen lässt, locken alltäglich Tausende aus nah und fern nach dem Zoologischen Garten. Gerade bei dieser Schaustellung ist ein Platz auf der bei jedem Weiter schauenden Tribüne besonders zu empfehlen, weil sich von hier aus die ganze malerische Szenerie, das bunte Leben und Treiben und die Vorführungen der Afrikaner ausgezeichnet übersehen lassen. Das dicht am Platze, der Eingeborenenküche gegenüberliegende Kaffeezelte, in welchem der Sudanese zusammen gegen Zahlung eines Rödels den vor den Augen des Publikums hergestellten arabischen Kaffee verbreicht, findet jederzeit lebhafte Aufmerksamkeit. Rämentlich die Haustiere interessiert die Art und Weise, in welcher der farbige Koch am offenen Holzofenfeuer auf leichtem Bodensteinherde das schmackhafte Gebräu bereitet. Der Kaffee wird auf dem im ganzen Sudan gebrauchlichen Mahlstein ausserordentlich fein gemahlen. Dieses primitive Werkzeug besteht aus zwei flachen teils groben harten Steinen, von denen der obere mit Hilfe eines Holzpflockes gedreht wird. Frauen verrichten in der Regel diese langwierige Arbeit. Da auch vormittags 1/2 Uhr eine Vorstellung stattfindet und außerdem gerade in den Morgenstunden die freuden Hände in ihrer Ungezwungenheit zu beobachten sich günstige Gelegenheit bietet, sei auch diese Zeit zum Besuch des Gartens besonders wort empfohlen. Eintrittspreis hente, Sonntag, 25 Pf. pro Person, Tribünenplätze 25 Pf. Nachmittags bei Bedarf ab 1/2 Uhr ständliche Vorstellungen.

Das Programm der vollständlichen sommärlischen Ausstellung des Stadtvereins für Innere Mission ist wie nachstehend festgestellt worden: am 13. Oktober 1907: Dichterabend; Adolf Stern; 20. Oktober 1907: Komponistenabend: Reinhold Becker; 10. November 1907: Komponistenabend: Felix Drache; 24. November 1907: Dichterabend: Friedrich Hebel; 8. Dezember 1907: Komponistenabend: Schulz-Benck und Franz Curti; 19. Januar 1908: Kulturgeschichtlicher Vortrag: Wahl- und Wappensprache deutscher Städte; 2. Februar 1908: Komponistenabend: Eduard Grieg; 10. Februar 1908: Dichterabend: Robert Reinhard; 1. März 1908: Komponistenabend: Hugo Reger; 15. März 1908: Dichterabend: Otto Ludwig. Abonnements (1. Platz 7 M.) werden nur noch bis 15. Oktober ausgegeben; der Einzelverkauf beginnt am 7. Oktober.

Der Verband Döbelner Gastwirte gehilfen hält in der Nacht zum 1. Oktober um 1 Uhr in den "Reichsbahnen", Palmsstraße, eine öffentliche Versammlung ab, in der über die Errichtung eines auf paritätischer Grundlage beruhenden Zentral-Arbeitsnachweises beraten werden soll.

Wie bei anderen uniformierten Beamten wird von jetzt ab auch bei der Feuerwehr die Dauer der zurückspringenden Dienstzeit durch Krägen-Stärke bestimmt. Die Mannschaften erhalten nach zurückgelogter 10jähriger Dienstzeit einen Stern, nach 15jähriger Dienstzeit zwei und nach 20jähriger Dienstzeit drei Sterne.

Am Freitag nachmittag rückte die Feuerwehr nach Striesenstraße 29. Dort war in einem im Kellergeschoss gelegenen Maschinenraum Tintur im Anwärmen übergegangen und in Brand geraten. Materialschaden ist nicht entstanden, nur sind Wände und Decke geschröckt worden. Weitere Alarme fanden gestern mittag gegen 1 Uhr nach Annenstraße 38 und gegen 4 Uhr nach Rosenstraße 107 statt. Am ersten Ort war in einer Wärmefabrik im Hintergebäude Feuer beim Kochen übergegangen und in Brand geraten. Durch das Feuer

wurden verschiedene Büstenwaren beschädigt und Wände und Decke geschröckt. An zweiter Stelle hatte sich Feuer in einem Kessel entzündet. Durch Arbeitspersonal wurde der Brand durch Überdecken mit Sand erstickt.

Vereinsnachrichten. In Christi Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3, zeitigte heute abend 1/2 Uhr Herr Baron Carlo v. der Ropp. Um 9 Uhr hält der Sekretär des Vereins Herr Herzog, eine religiöse Ansprache.

Der Militärveterin "Reitende Artillerie" veranstaltet Freitag, den 11. Oktober, im Gewerbehaus sein Stiftungsfest. Zur Reserve entlassene Mannschaften können ihre Anmeldung zur Mitgliedschaft beim Verein in der morgigen Montag in "St. Petersburg" stattfindenden Mitgliederversammlung bewirken.

Der 1. Dresdenner Damen-Schiffsmuseum feiert am 3. Okt. in "Meinhols Sälen" sein 1. Stiftungsfest mit Konzert, Vorlesungen und Ball.

Der Militärveterin "Kaiserl. Marine" zu Dresden veranstaltet am 1. Oktober im "Hotel Stadt Petersburg" einen Vortrags-

Abend. Herr Schuldirektor a. D. W. Engler spricht über die Pflege der Baterlandschieße, eine Hauptausgabe der Militärveterine.

Der Gewerbeverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter h. d. Dresden feiert am 6. Okt.

im Gewerbehaus sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert, Festsitz und verschiedenen anderen Veranstaltungen und Ball.

In der kleinen Ortsgruppe des "Königsdorfs", Vereins zur Förderung der Stammtunde, spricht am 4. Oktober abends 5 Uhr Studienrat Prof. Dr. Unbeschuld über: "Chronik und Stammbaum in Originalbeiträgen deutscher Dichter".

Der heilige Allgemeine Turnverein (sog. 1844) veranstaltet Sonntag, den 6. Oktober, in sämtlichen Räumen seines großen Turnhallengrundstücks an der Permoer-Straße, wie alljährlich, sein Herbstfest. Auch diesmal ist Vielversprechendes geplant.

Beginn nachmittags 4 Uhr.

In Helbig's Etablissement wird heute vormittag 11 Uhr eine Pilz-Ausstellung eröffnet, die bei ihrer großen Reichhaltigkeit den Pilzinteressenten eine Fülle des Lebhaften bieten wird.

Die Ausstellung besteht aus sieben Abteilungen mit weit über 100 Pilzarten. Die 1. Abteilung enthält etwa 70 Arten eßbarer Pilze, die nach systematischen Gesichtspunkten geordnet sind in Röhren-, Blätter-, Stachel-, Morchelpilze, Hohllinge und Baumkäse. Die 2. Abteilung veranschaulicht etwa 60 Arten ungeniebbarer Pilze, welche sich wegen ihres Geschmacks und ihrer Härte zur Nutzung nicht eignen. Die 3. Abteilung zeigt die Giftpilze und bezeichnet den Knollenblätterpilz als besonders gefährlich. Hier wird auch des Kartoffelpilzes gedacht, mit dem im Handel als Trüffel viel Verführung getrieben wird. In der 4. Abteilung werden die Doppelgänger gegenübergestellt mit je zwei ähnlichen Pilzen, wovon der eine ungeniebbar oder giftig, der andere essbar ist, z. B. Speisepilz und Speisestielpilz. Die 5. Abteilung zeigt die Pilzverarbeitung durch getrocknete, in Öl eingekochte und sterilisierte Pilze, Pilzpulver, Pilzextrakt, Pilzgewürz. Hier werden vom Aussteller 100 Originalequivalente nach der Natur geboten. Die lebte, wissenschaftliche Abteilung enthält Sporenbilder, Abbildungen über Bau und Entwicklung der Pilze, Pilzregeln, Literaturverzeichnis und wissenschaftliches Pilzmaterial. Die Ausstellung ist bis Dienstag abend geöffnet.

Mit Infrastrukturen des Winterkaryatans verkehrten in den Schneelagern abends 7 Uhr ab diesem Hauptbahnhof

zu Wien (Ankunft 7 Uhr vorm. über Prag) und zurück ab Wien 10.30 Uhr abends über Prag nach Dresden (Ank. Hauptbahnhof 9.30 Uhr vorm.). Schlosswagen der Internationalen Schaffnerei-Gesellschaft. Der Preis einer Beifahrkarte beträgt für die Strecke Dresden-Wien 1. Klasse 10,50 M., 2. Klasse 7,50 M., für die Strecke Dresden-Prag 1. Klasse 5 M., 2. Klasse 4 M. Für jedes weitere beauftragte Bett, auch wenn es nicht benötigt wird, ist außer der Bettkarte noch eine Fahrkarte zu Wien. Ein Reisender, der ein Halbticket im Schlafwagen für sich allein beansprucht, hat nur eine Fahrkarte 1. Klasse und 1 1/2 Beifahrkarte zu zahlen. Die Vermietungskosten beträgt für jede Karte 1. Klasse 1,40 M., für jede Karte 2. Klasse 0,80 M.

Auf der Cossebauder Linie kommen, wie wir bereits mitgeteilt haben, die Nachtpersonenfahrzeuge — ab Dresden Hauptbahnhof 11,40 Uhr nachts, an Coswig 12,15 Uhr nachts, und dessen Gegenzug ab Coswig 12,37 Uhr, an Dresden Hauptbahnhof 1,11 Uhr nachts — in Wegfall.

Alljährlich des in Moritzburg-Eisenberg stattfindenden Viehmarktes wird die Staatsbahndirektion Dienstag, den 1. Oktober, einen Sonderzug vorm. 8 Uhr

ab Wien, von Niedereulau nach Moritzburg-Eisenberg abschaffen, der an allen Unterwegsstationen anhält und 8 Uhr 58 Min. in Moritzburg-Eisenberg eintrifft. Für Reisende von hier bietet der 7 Uhr

ab Wien, der ein Halbticket im Schlafwagen für sich allein beansprucht, hat nur eine Fahrkarte 1. Klasse und 1 1/2 Beifahrkarte zu zahlen. Die Vermietungskosten beträgt für jede Karte 1. Klasse 1,40 M., für jede Karte 2. Klasse 0,80 M.

Auf der Cossebauder Linie kommen, wie wir

bereits mitgeteilt haben, die Nachtpersonenfahrzeuge — ab Dresden Hauptbahnhof 11,40 Uhr nachts, an Coswig 12,15 Uhr nachts,

und dessen Gegenzug ab Coswig 12,37 Uhr, an Dresden Hauptbahnhof 1,11 Uhr nachts — in Wegfall.

Alljährlich des in Moritzburg-Eisenberg statt

findenden Viehmarktes wird die Staatsbahndirektion Dienstag, den 1. Oktober, einen Sonderzug vorm. 8 Uhr

ab Wien (Ankunft 7 Uhr vorm. über Prag) und zurück ab Wien

10.30 Uhr abends über Prag nach Dresden (Ank. Hauptbahnhof 9.30 Uhr vorm.). Schlosswagen der Internationalen Schaffnerei-Gesellschaft. Der Preis einer Beifahrkarte beträgt für die Strecke Dresden-Wien 1. Klasse 10,50 M., 2. Klasse 7,50 M., für die Strecke Dresden-Prag 1. Klasse 5 M., 2. Klasse 4 M. Für jedes weitere beauftragte Bett, auch wenn es nicht benötigt wird, ist außer der Bettkarte noch eine Fahrkarte zu Wien. Ein Reisender, der ein Halbticket im Schlafwagen für sich allein beansprucht, hat nur eine Fahrkarte 1. Klasse und 1 1/2 Beifahrkarte zu zahlen. Die Vermietungskosten beträgt für jede Karte 1. Klasse 1,40 M., für jede Karte 2. Klasse 0,80 M.

Bei den Ringkämpfen im Central-Theater ringen am Montag als am letzten Tag bis zur Entscheidung um die Preise Dichter

v. d. Berg gegen Petrossi, Schö-Olsen gegen Antonius und Sturm gegen Romanoff.

Verschiedene kleinere Mitteilungen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangt heute nachmittag 1/2 Uhr das volkstümliche Charakterbild mit Gelang in drei Akten: "Waldlöscherei" von Carl Elmar unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad zur Aufführung. — Das Panorama in der nationalen Marienstraße 15, 1. Etage, schrägläufig

durch den Dichterwald am Albertplatz ist diese Woche das Niedenengebirge mit seinem Quellengebiete ausgestellt. — **Das Kaiser-Panorama**, Prager Straße 48, 1. Et., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, stellt diese Woche Ansichten des romantischen Schwarzwaldes aus. — Die Märchen-Aufführungen im Theateraal, Käuerstraße 4, beginnen Sonntag, den 6. Oktober; zur Aufführung gelangt: "Hänsel und Gretel". Märchen mit Gesang und Tanz.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangt heute nachmittag 1/2 Uhr das volkstümliche Charakterbild mit Gelang in drei Akten: "Waldlöscherei" von Carl Elmar unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad zur Aufführung. — Das Panorama in der nationalen Marienstraße 15, 1. Etage, schrägläufig

durch den Dichterwald am Albertplatz ist diese Woche das Niedenengebirge mit seinem Quellengebiete ausgestellt. — **Das Kaiser-Panorama**, Prager Straße 48, 1. Et., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, stellt diese Woche Ansichten des romantischen Schwarzwaldes aus. — Die Märchen-Aufführungen im Theateraal, Käuerstraße 4, beginnen Sonntag, den 6. Oktober; zur Aufführung gelangt: "Hänsel und Gretel". Märchen mit Gesang und Tanz.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangt heute nachmittag 1/2 Uhr das volkstümliche Charakterbild mit Gelang in drei Akten: "Waldlöscherei" von Carl Elmar unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad zur Aufführung. — Das Panorama in der nationalen Marienstraße 15, 1. Etage, schrägläufig

durch den Dichterwald am Albertplatz ist diese Woche das Niedenengebirge mit seinem Quellengebiete ausgestellt. — **Das Kaiser-Panorama**, Prager Straße 48, 1. Et., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, stellt diese Woche Ansichten des romantischen Schwarzwaldes aus. — Die Märchen-Aufführungen im Theateraal, Käuerstraße 4, beginnen Sonntag, den 6. Oktober; zur Aufführung gelangt: "Hänsel und Gretel". Märchen mit Gesang und Tanz.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangt heute nachmittag 1/2 Uhr das volkstümliche Charakterbild mit Gelang in drei Akten: "Waldlöscherei" von Carl Elmar unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad zur Aufführung. — Das Panorama in der nationalen Marienstraße 15, 1. Etage, schrägläufig

durch den Dichterwald am Albertplatz ist diese Woche das Niedenengebirge mit seinem Quellengebiete ausgestellt. — **Das Kaiser-Panorama**, Prager Straße 48, 1. Et., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, stellt diese Woche Ansichten des romantischen Schwarzwaldes aus. — Die Märchen-Aufführungen im Theateraal, Käuerstraße 4, beginnen Sonntag, den 6. Oktober; zur Aufführung gelangt: "Hänsel und Gretel". Märchen mit Gesang und Tanz.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark gelangt heute nachmittag 1/2 Uhr das volkstümliche Charakterbild mit Gelang in drei Akten: "Waldlöscherei" von Carl Elmar unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad zur Aufführung. — Das Panorama in der nationalen Marienstraße 15, 1. Etage, schrägläufig

schule, Georgsplatz, eine Ausstellung englischer und französischer Lehrbücher, Originalwerke, Schulausgaben und Wörterbücher. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt heute Sonntag, den 20. d. M., von 11 bis 12 und morgen Montag, den 21. d. M., von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Der Mittelsächsische Gauverband des Alldeutschen Verbandes hält am kommenden Sonntag seinen Gauverbandstag in Pirna ab. Die Sitzung findet im Gasthaus "Schwarzer Adler" statt. Um 3 Uhr trifft man sich im Schloßrestaurant.

Die Vereinigung für fremdsprachlichen Unterricht (Abteilung des Sachsischen Lehrervereins) hält ihre dritte Hauptversammlung morgen, Montag, den 30. September, nachmittags 4 Uhr, in der 1. Bürgerhalle ab. In Verbindung hiermit wird eine Ausstellung fremdsprachlicher Lehrmittel und Unterrichtswerke veranstaltet, an der sich in- und ausländische Verlagsanstalten beteiligt haben. Besuchzeit Sonntag von 11 bis 12, Montag von 9 bis 12 Uhr.

Die Kirmes der Dresdenner Liedertafel findet am 16. Oktober im Gewerbehaus statt.

von 1895 bis 1905 in Dresden, fand sich dann nach Chemnitz über und versuchte sich als Bauunternehmer und Grundstücksspekulant mit dem Erfolge, dass er wiederholter verlor. Erstes ausgespien und anwalt zur Ableitung des Oftenerbarungsgeldes gezwungen wurde. Sein letztes Beiblatt, ein Grundstück an der Germaniastraße in Chemnitz, kam im November 1906 zur Ausgangsversteigerung, und nun war es vollständig „blau“. Doch nicht verloren! dachte er und schuf gelungen ein neues Spekulationsgeschäft mit dem Titel „Vierteljahr“ Rindfleisch und Wurst, und beide kamen überein, ein Bauunternehmen auf gemeinsame Rechnung aufzutun. Zwar: Kindt hatte nichts, Collaach noch weniger als nichts. Da entstand der Plan, durch Beteiligung das nötige Spekulationskapital zu beschaffen. Am 10. April 1907 wurde Collaach in der Blagdeburger Bierhalle in Chemnitz durch Kindt mit dem Herrn Baumeister Beyer aus Dederan bekannt gemacht. Diese neue Bekanntheit war für C. und K. eine wertvolle Aquisition, denn der Bader Beyer besaß in Dederan ein aufgehendes Dampfölgewerbe und führt dieselben Vornamen, wie der Sohn. Günther fand der Zufall gar nicht spielen. Sofort fertigten die 3 Geschworenen 4 Bechel über jeweils 500 und zweimal 800 M. an. Collaach und Kindt unterschrieben als Aussteller oder Hiranten und Beyer akzeptierte mit „C. & K. Beyer, Dampfölgewerbe Dederan“, trotzdem er den anderen versicherte, niemals ein Dampfölgewerbe befreien zu haben. Nun gingen C. und K. mit dem falschen Bechel bei Bankgeschäften in Chemnitz und Freiberg hantieren, jedoch ohne Erfolg, weil das gefälschte Akzept nicht mit der Firmenbezeichnung des Dederaner Tägigkeitswerks übereinstimmte. Dem war jedoch leicht abzuhelfen. Die 4 Bechel wurden vernichtet und fabrikmäßig 10 neue über achtzig 500 und zweimal 800 M. angefertigt und von Beyer mit „C. Beyer, Dampfölgewerbe Dederan“ akzeptiert. Aber auch jetzt gaben den Kunden die Papiere als unverwendbar zurück. Collaach und Kindt verzögerten noch nicht. C. schuldete einer Firma in Chemnitz für Herrenarznei einen größeren Betrag, zog einen der gesuchten Bechel in Zahlung, erhielt 30 M. zurück und ließ den Bechel am Bechelstange „lagern“. In Chemnitz und Freiberg war mit den Beyerischen Akzepten nichts zu machen, das erschien sicher, da dort C. und K. genügend bekannt waren. Auf Vorschlag Kindts reisten beide nach Dresden, um die Bechel gegen Waren bei wichtigen Geschäftsmenschen unterzubringen. Zur Bedingung des persönlichen Kredits erhielten die Herren Bauunternehmer der Preis einer goldenen Taschenuhr unumgänglich notwendig. Am 22. April erhielt C. im Laden eines kleinen Uhrmachers (Kindt wartete draußen), suchte sich eine goldene Kette mit Kette im Wert von 300 M. aus, zahlte mit einem Beyerischen Bechel und teilte den überschüssigen Betrag mit Kindt im Wartekabinett des dichten Hauptbahnhofs. Der Uhrmacher hat den gesamten Bechelbetrag eingeholt. Einige Tage darauf verzichtete Kindt daselbe Manöver bei dem nämlichen Uhrmacher, aber ohne Erfolg. Ebenso wenig glückte es den beiden Komplizen, auf den Preis der gefälschten Bechel mehrere Jahrzehnte zu erlangen. Zuletzt bestellte Collaach allein bei einem in Neustadt wohnenden Uhrmacher eine Herrenuhr im Wert von 100 M., eine Damenuhr im Wert von 35 M. und eine schwere goldene Kette mit 90 M. Der Uhrmacher verwies jedoch die Annahme von Becheln und blieb vor Schaden bewahrt. Beyer hat für seine „Gefälligkeitsakzpte“ anscheinend nichts erhalten. Collaach und Kindt erhalten jeder 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Beyer 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, bei den beiden ersten einen Monat, bei 3 Monaten Gefängnis als verbüßt. Der aus Löbeln gebürtige wegen Diebstahl vorbestrafte Konditor Georg Alfred Sauer stahl einem Wohnungseigentümer in Dresden einige Schmuckstücke und ein Markstück und unterstülzte ein ihm zur Benutzung überlassene Gebrauchsgegenstände. Außerdem soll er sich dem Geschädigten gegenüber der Freiheitsberaubung schuldig gemacht haben, mich jedoch in dieser Beziehung freigesprochen, im übrigen zu 1 Monat 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Offizielle Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Montag, den 30. September. Döhren: einzige Bildnerische verm. Kästner geb. Böttig und Geschäftsführer Richard Otto Göttermann Gründhüle: Landgut, Regelanlage mit Ringmauer, Wohngebäude, Regelmauerbewehrung, mehrere Trockenmauern und sonstige Nebengebäude, sowie ein zweites Wohngebäude (14 Hektar 55,7 Ar) in Oberlößnitz, einschließlich eines Autobahns 161 312,50 M. Freudenstadt: Küchenfabrik Carl Heinrich Göttert Gründhüle: 1. Wohn- und Geschäftsbürogebäude, Küchenland mit gewölbtem Stall, Scheune, Keller, Schmiedenbau, Dampfölfab- und Dampfölkessengebäude, Vieh- und Mühlengebäude (1 Hektar 88,3 Ar) in Reichenau, einschließlich des Zubehörs 15 983,50 M.; 2. Feld (1 Hektar 48,9 Ar) in Freudenstadt, 2000 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Gesetzgeber. Eingerufen wurde: die Gesellschaft Grundstückserwerbs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, das das Stammkapital siebzehntausend Mark beträgt und das zum Geschäftsführer besteht K. der Fleischwaren Dr. Emil Arthur Heim in Dresden.

Gesetzgeber. Eingerufen wurde: das der Kaufmann Friedrich Otto Lechner, hier, Buchenthal 18b, und dessen Ehefrau Marie Paula Lechner geb. Jungmann die Verwaltung und Abstufung des Mannes ausgeschlossen haben; — das der Kaufmann Hans Friedrich Wilhelm Erich Gerhardt, hier, Eisenstraße 20, und dessen Ehefrau Marianne Eleonore Gerhardt geb. Lieke die Verwaltung und Abstufung des Mannes ausgeschlossen haben.

Vereinskalender für heute:

Alp. Dtsch. Tour.-Verein, Sektion Dresden: Wanderung, 9 Uhr 45 Minuten, Hauptbahnhof.
Bürgers-Verein für Neu- und Antonstadt: Ausflug, Heidebachhöhe, 2 Uhr.
Dtsch. u. Schott. Tour.-Club, Sektion Dresden: Wanderung, 7 Uhr, Hauptbahnhof.
Dresdner Turnverein von 1867: Kriegsspiel.
Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz: Kletterei, 6.10 Uhr, Hauptbahnhof, Wanderung, 8 Uhr, Hauptbahnhof.
Wanderung 2 Uhr, Weißer Hof.
Männergesangsverein Germania: Ausflug, 3 Uhr, Lindenwald.
Sandau: Familienabend, Stadt Petersburg, 6 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Eine billige Schreibmaschine bietet die Firma J. Vargou Söhne, Dresden, Wilsdruffer Straße 51, im Alleinverkauf für die Fleischwarenhandlung Dresden an. Sie heißt „Mignon“ und wird als die einfachste Schreibmaschine der Gegenwart bezeichnet. Sie hat auswechselbare Typen und Alphabete in zwölf verschiedenen Sprachen. Sie kostet nur 100 Mark; ist also wesentlich billiger als Maschinen anderer Systeme. Die Schrift der „Mignon“ ist sofort und dauernd lesbar. Die Handhabung der Maschine ist außerordentlich leicht und schnell erlernt. Durchschläge können mit ihr ebenso gut hergestellt werden, wie mit anderen Maschinen. Sie wird im Geschäftsladen von Vargou Söhne vorgeführt und auf einige Tage zur Probe überlassen.

Das seit 63 Jahren bestehende berühmteste Manufakturwaren- und Konfektionshaus von Robert Böhm, Altmarkt, Ecke Schreiberstraße, eröffnete am Sonnabend den 28. dieses Monats Waisenhausstraße 19 — Ringstraße 20 — im Bierling-Haus, neben Bistoriahaus, ein der Neuzeit entsprechendes Geschäftshaus. Die sehenswerte Eröffnungs-Dekoration wurde von dem Dekorateur Herrn Rudolf Wolf, hier, ausgeführt.

Eine praktische und verblüffend wirkende Neuheit, die im Deutschen Reich und 12 Auslandstaaten patentiert ist, bringt F. M. Holla und Co., Dresden, Wilsdruffer Straße 25, in den Handel. Es ist ein elegantes in Schrankenform angefertigtes Feuerzeug „Mephisto“, bei dem nicht wie üblich, chemische und verpolende Substanzen, sondern untere genöblichen Schwenzundholzer Verbrennung finden. Durch einen Druck auf einen kleinen Knopf gibt das Feuerzeug jedesmal ein brennendes Funken ab. Die eminenten Vorteile, die diese Neuheit bietet, sind augenfällig.

Börse- und Handelsteil.

Börsen-Wochendarst. Dresden, den 28. September. Obgleich von mehreren, wenn auch nicht unerheblichen Abschwüren unterbrochen, bat die allgemeine Disposition der Börsenkämmen im Laufe dieser Woche weitere Fortschritte gemacht. Den hausgemachten Anstieg zu dieser fortwährenden Besserung gab die unter den gegebenen Verhältnissen nicht unbedeutende Lage des Geldmarktes. Die auffallende Erholung, die in letzter Zeit namentlich am Goldmarkt zu sehen war, konnte sich unverändert erhalten, und gerade dieser Umstand weckt die Hoffnung, daß es gelingen werde, unter Ausschaltung des Rückbleibens unangenehmer Baulagefälle statt aber den Baulandesbedarf hinwegzuführen. Ist dieser erst überstanden, so folgt die Börse, dann werden Geschäft und Stimmung gleichsam aus sich selbst heraus zur Entwicklung kommen. Letztlich erachtet diese Holzung auch nicht ganz der Befriedigung zu entsprechen. Gegenwärtig liegen die Goldverhältnisse so, daß die Hoffnung auf keine allzu starke Anspannung des Goldmarktes am Quotientenwert viel für sich hat. Die in den letzten Tagen verdichteten Ausweise der Bank von England und der Reichsbank haben einen unbedingt günstigen Einfluß hinterlassen. Namentlich bestätigt der Status unseres Centralnoteninstituts, daß die ungemeinliche Geldspannung in der Abnahme begreift ist. Allerdings läßt der Ausweis eine Vermeidung der Analogien erkennen, die den Parallelismus des Vorjahrs ungefähr gleichkommen, aber es ist dabei zu beachten, daß die Anprüche an die Bank in der vorhergehenden Woche wesentlich geringer waren, als in der gleichen Zeit des Jahres 1906 und daß der groÙe Teil des damals durch Diskontierungen und Lombardierungen eingeschlossenen Geldes ihm auf Goldkontos belassen wurde, woraus hervorgeht, daß es sich bei diesen Maßnahmen in der Hauptstadt um weitere Vorbereitungen für den Oktobertermin gehandelt hat. Nach den bisherigen Erfahrungen ist aber zu erwarten, daß die auf diese Weise bereitgestellten großen Mittel nicht vollständig in Anspruch genommen werden und daß nach Befriedigung des Baulandesbedarfs die entnommenen Beträge langsam aber stetig wieder in den früheren Kanäle zurückfließen mögen.

Diese ausführliche Beurteilung des Goldmarktes im Verein mit den aus der heimischen Industrie vorliegenden günstigen Verhältnissen zeigt an der Berliner Börse, nachdem diese während der ersten Tage große Befürchtung gebracht hatte, eine durchweg rege Kauflust, die noch fristig durch die Nachricht unterdrückt wurde, daß die preußische Staatsbahnverwaltung mit dem Deutschen Staatsverbande wegen Lieferung von Oberbaumaterial eines aus drei Jahren laufenden Vertrages abgeschlossen habe, in dem weitgehend höher Preise als die bisher geübten festgelegt worden waren. Diese Meldung weckte selbstverständlich für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfeife und Geländerkunst erheblich höher bezahlt, doch konnten diese sowohl wie die genannten Eisenpapiere ihren höchsten Kursstand infolge des in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Gesamtverbesserungen nicht wieder behaupten. Nicht gute Fortschritte machte die Aktiengesellschaft der Aktiengesellschaft für Eisenwerk außerordentlich reges Interesse, infolgedessen die Kurse der tonangestammten Montanpapiere zum Teil bedeutende Aufwärtsschwüle erfuhrn. An dieser Beziehung besonders hervorzuheben sind die Aktien der Lautenthal, der Olden-Bergbaugesellschaft, des Bochumer Vereins für Gußbauteilfertigung und der Deutsch-Eugenburgischen Bergwerksgesellschaft. Von Röhrnatrien wurden Röhrnatriation, Hartpfe

Vermischtes.

Das Unwetter in Südfrankreich und in Malaga.
Der Süden Frankreichs ist, wie schon gemeldet, von einem neuen Unwetter betroffen worden. Gewitterstürme und Überschwemmungen haben das Departement Hérault verwüstet, großen Schaden angerichtet und auch mehrere Menschenleben als Opfer gefordert. Die Verluste sind für diese fast ausschließlich vom Weinbau lebende Gegend um so empfindlicher, als das Unwetter mitteilt in die Weinfelder hereinbrach. Aus Montpellier, Lodève, Beziers, Lode trafen Nachrichten ein, die von den Verwaltungen melden. Ein Teil der Erzeuger ist überflutet, in anderen ist die elektrische Anlage zerstört, so daß die Rettungsarbeiten im Dunkeln vor sich gehen müssen. Mehrere Eisenbahnlinien sind unterbrochen. Der Materialschaden allein wird auf mehrere Millionen geschätzt. Es wurden einige Brücken zerstört, unter anderem auch die Metallbrücke zwischen Moniacq und Pegenas. Aus Montpellier wird gemeldet, daß der Austritt des Flusses in Montferrier und anderen Dörfern schweren Schaden angerichtet habe. Der Vorsteher General Bailloud hat sich an die bedrohten Stellen begeben. Von überallher werden bedeutende Abreisungen gemeldet. In Pamalon-les-Bains ist die Straße infolge eines Bergsturzes gesperrt. In dem Dorfe Vauran-les-Bâtons wurde das Schloß zerstört, fünfzehn Häuser wurden ein; in Servian kam eine Frau ums Leben. In Florencac wurde eine Fabrik, die 880 Arbeiter beschäftigt, vernichtet; die niedriger gelegenen Viertel, in denen etwa 2000 Menschen wohnen, sind überflutet. — Der Korrespondent des "Daily Telegraph" schildert die furchtbare Katastrophe, von der die Provinz Malaga heimgesucht wurde, wie folgt: Am Dienstag fiel ein wolkenbruchartiger Regen, durch den die Nebenkünste des Guadalmedina so schnell gefüllt wurden, daß sie den Fluß, der die Stadt Malaga durchfließt, zum Ausbrechen aus den Ufern brachte. Auf dem linken Ufer des Flusses rissen die brausenden Wasser in wenigen Minuten die Türen der Häuser weg, und Möbelstücke und Warenballen schwammen in unbeschreiblichem Chaos in den Straßen. Der Sturm brach mitten in der Nacht aus. Die Polizei lieiterte auf Denkmalen, um die Einwohner durch Revolverkugeln zu wecken. In den Kirchen wurde Sturm gelautet, und die Behörden hielten Pforte bereit, um den Überschwemmten zu Hilfe zu kommen. Das Rettungswerk war jedoch außerordentlich schwierig. Das Wasser ergoss sich mit rasender Geschwindigkeit durch die Straßen und änderte dabei jeden Augenblick seinen Lauf. Es entstand eine furchtbare Panik. Die Bevölkerung flüchtete schreiend, in Nachtkleidern, aus den Häusern und verirrte sich unter unbeschreiblichen Szenen zu retten. Sämtliche Brücken über den Guadalmedina wurden durch den Strom weggerissen, so daß die Verbindung zwischen den Stadtteilen abgeschnitten war. Das Wasser überflutete die Eisenbahn und riß die Telegrafenleitungen nieder. Viele meldeten den Unfallstall nach Granada hatten aber auf dem Wege gegen die Münzen zu kämpfen, da sämtliche Ströme der Provinz aus den Ufern austraten waren. Die Türen der Kirchen von St. Paul und St. Dominic wurden von der Flut eingedrückt. Kirchenküche, Fleischküche und Altäre schwammen in den Straßen. In einigen Stellen hatte der Strom in den Straßen eine Tiefe von 10 Fuß. Die Arbeit in den Gasfabriken und in den Elektrizitätswerken wurde eingestellt, und die Dunkelheit erhob die Panik und hinderte das Rettungswerk. Durch den Bruch der Wasserleitungsschläuche und durch die Zerstörung des Hauses von Torremolinos war das Trinkwasser abgeschnitten. Die Stadt Malaga bot am Mittwoch einen furchtbaren Anblick. Viele Häuser waren zu Ruinen geworden. In wildem Wirrwarr lagen in den Straßen Menschen und Tierleichen zwischen Möbelstücken aller Art. Leichen waren nicht erscheinen, weil die Redaktionen überflutet waren. Die Zahl der Ertrunkenen ließ sich noch nicht feststellen. Bis 3 Uhr nachmittags hatte man am Mittwoch 23 Leichen geborgen. An vielen Stellen war es noch nicht möglich gewesen, mit Rettungsarbeiten zu beginnen. Aus verschiedenen anderen Städten in den Provinzen ließen ebenfalls Trauernotizen ein. Die Ernte ist zerstört und der Viehbestand vernichtet. Viele Menschen, die sich auf den Feldern oder in den Straßen befanden, wurden von der Flut überrollt und ertranken. Die Bewohner von Malaga glauben, daß ganze Familien unter den Trümmern ihrer Häuser begraben liegen. Es wird Monate dauern, ehe man das Wasser aus den Kellern der Häuser gepumpt hat. Der angerichtete Schaden wird sicherlich viele Millionen Pesetas betragen. Er läuft sich voraussichtlich nicht schätzen. An der Eisenbahn allein wurden drei Brücken und mehrere Tunneln zerstört.

** Von den Berufsfahrten des Grafen Zeppelin. Bezeichnend für den hinreichenden Eindruck, den die Fahrten des Grafen in der Welt im allgemeinen und in der Bodenseeregion im besonderen gemacht haben, ist die erdrückende Fülle von Telegrammen, die ihm sofort zugegangen sind und weiter zugehen. Der Verein deutscher Ingenieure, die Österreichischen Luftschiffpiloten und der Verein österreichischer Luftschiffer, die Städte Konstanz und Lindau dankten drächtig herzliche Glückwünsche, und drahllos übermittelten solche vom Ocean auf der Höhe des Kap Viard die nach Amerika fahrenden deutschen Luftschiffer Erdöhl, Hiedemann und Hildebrand. Ein furchtbarer Beobachter sah seine Eindrücke in folgenden Worten zusammen: "Beobachtete Ihre glänzende Fahrt und kann begeistert bestätigen Sie als österreichischer Luftschiffer. Er überzeugt mich, Sie sind ein großer Mensch." Als Reichskommissare sind Vergessl und Lewald, sowie Geheimrat Tombols vom Reichsamt des Innern angewiesen. Die Mitfahrenden vergleichen die Fahrt mit der aus einem großen Ozeandampfer und betonen, daß sie während der ganzen Dauer das Gefühl völliger Sicherheit gehabt hätten. Die Stabilität des Luftschiffes ist hervorragend, daß man das Gefühl hat, sich in einem in höheren Regionen schwappenden Meer zu bewegen. Die Erschütterungen sind so gering, daß man in Ruhe photographieren kann und Aufzeichnungen in jeder Form möglich sind. So nach Stellung des Höhensteuers hebt oder senkt sich das Luftschiff und isolat spielerisch die geringsten Bewegungen dieser vorzüglichen Einrichtung. Bei der Landung läuft sich der Ballon sanft wie ein Vogel nieder. Selbst mittens auf dem See ist das Schiff am 28. September niedergegangen und hielt dort, nachdem ein paar Wasserfälle an die Gondel gehängt worden waren, und wartete auf ein Motorboot. Zwei Fahrgäste stiegen aus und machten Platz für Grafen Zeppelin und Baron v. Gemmingen. Ein Glodenziehen aus der vorderen Gondel, die Motoren geben wieder an, und auf seinen Höhensternen gleitet das Schiff zu einer neuen Fahrt von anderthalb Stunden in die Luft empor. Die Führer werden durch die Übungen immer mehr mit ihrem Schiff vertraut. Man feiert jetzt schon mit dem Kompaß geradeaus, mit Höhensteuer auf und ab, mit dem anderen links und rechts; das Schiff schlägt ohne Schwierigkeit dem eilenden Steuerdruck. Gewaltig rollen die Schrauben, als wenn man an der Brücke eines in größter Fahrt fahrenden Schnellzuges steht. Aus Schalen bei Lindau am Bodensee schildert der "Tageblatt" ein Bild seiner Eindrücke, die er beim Anblick des Luftschiffes, als es seine erste Fahrt machte, erhielt: "Beim Essen heute mittag (27. September) erfuhr ein eigentliches Geräusch, erkt wie sernes Glodenläuten, dann wie ein unähnlich rasch fahrendes Automobil oder Motorboot. Da es scheint unverändert blieb, sah ich mich, in der Annahme, es sei ein Motorboot in Schachen, wieder zu Tisch. Doch plötzlich erklangen Rufe am See, wir stürzten ans Ufer, und da kam's riesengroß heran bis genau über uns, etwa 200 bis 300 Meter hoch: das Luftschiff von Zeppelin. Es war ein Anblick, den ich nie vergessen werde, von einer Fortsetzung siehe nächste Seite."

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung

kauf und verkauft — an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen,

Genuss-Scheine, Kuxen etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.

Telexgramm-Adresse: Bankarnold.

Detectivbureau Jahncke

Tel. 4202. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8439.

10 Schloss-Strasse 10.

Erste, älteste Spezialfirma Sachsen.

Selbst 18 Jahren erstklassig!

Man verlangt Prospekte über diskrete Ausflüchte betr. Familien, Vermögen, Pflicht, Nutzen, diente Bilanz, Kosten usw. — Heimliche Beobachtungen bezgl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen.



Wohnungsreinigung.

Pura

Erste Dresdner Entstaubungs-Anstalt
mit Motorbetrieb.

Übertrifft nachgewiesen an Saugkraft alle Handapparate.

Gründlichste Reinigung von Teppichen, Möbeln, Portieren u. v. Staub, Bakterien usw.
Winckelmannstrasse 29. Fernspr. 4687.

Blusen-

Fabrikation

J. Vollrath, gegr. 1804.

Größtes Spezialhaus am Platz.

Eckhaus Kaulbachstrasse 30
und Pillnitzer Strasse.



Königl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung 5. Klasse
vom 2. bis 22. Oktober 1907.

Hauptgewinne:

800 000 Mark.

1 Prämie à	800 000	Mark.
1 Gewinn à	500 000	"
1 "	200 000	"
1 "	150 000	"
1 "	100 000	"
1 "	50 000	"
1 "	40 000	"
1 "	30 000	"
3 "	20 000	"

im ganzen 36000 Gewinne und 1 Prämie.

Lose

M. 250 125 50 25 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft,
Abteilung Kollektion Sächs. Landes-Lotterie.

Dresden, Frauenstrasse,
Ecke der Galeriestrasse.

Weinservices

Tafel- u. Dessert-Geschirre

in

Kristall und Glas.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Quergasse

LOSE Königl. Sächs.
Landes-Lotterie

Ziehung 5. (Haupt-) Klasse v. 2.-22. Okto. 1907.

Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287

Alexander Hessel, Dresden.

Weissegasse Ecke König-Johann-Str. Breitesstrasse 7

„Monte Christo“

Der beste Blutwein!

In allen Nahrungsmittelgeschäften erhältlich.

Geheime Brauerei, Frische u. alte Bißfüße,
Schwache, Hautaufschläge aller Art, Weißwurst u. behandelt seit

26 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9—4, ab. 6—8. Sonnt. 9—11. 5

Die Konjunktur an der Berliner Börse

bietet Herren, welche über einen guten Bekanntestand von Börsen-Interessenten verfügen, Gelegenheit, durch Überweitung resp. Vermittlung von handelsüblichen Transaktionen

hohe Provision zu verdienen.

Distretion zugesichert. Offerten unter E. S. 2705 befreit.

die Annoncen-Eqd. Rudolf Molle, Berlin, Brüderstr. 41.

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden,
gewährt 3½ Prozent

auf Sparsparlagen; täglich gefünet. Rassetotal im Gemeindeamt.

Einlagen auf ein Jahr bis 3000 bzw. 5000 M. Bis zum 8. jeden Monats bewilligte Einlagen werden für den Monat voll verlast.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus — Straßenbahnhaltstelle)

vergütet Einlagen mit 3½ Proz.

Bis zum dritten Werktag eines Monats bewilligte Einlagen

werden auf den betr. Monat voll vergütet.

Sonntag und Montag,

den 29. und 30. September 1907.

Jahrmarkt in Tharandt.

geradeaus erstaunenden Großartigkeit; wir waren alle ganz hart vor Staunen. Mit großer Ruhe und Sicherheit bewegte sich das Schiff am blauen Himmel gegen den Wind; man konnte die Anläufe sehen, die wirkt, um zu. Dazu das furchtbare Geißel, das die mit rasender Schnelligkeit herumwirbelnden Schrauben machten. Ein einem Wort, eben etwas völlig Neues, was ich trock Beschreibungen und Abbildungen nicht vorstellen läßt. Das Schiff fuhr um den ganzen See, für uns kam es von Bregenz und stieg nach Friedrichshafen. Man konnte es von meinem Zimmer aus noch etwa eine Viertelstunde lang sehen, bis es in der Gegend von Langenargen verschwand. Es muß eine Geschwindigkeit von etwa 40 Kilometer in der Stunde entwickelt haben und machte alle möglichen Drehungen und Wundver.

** Todestag des Prinzen Karl Gustav von Thurn und Taxis. Am Offizierskabinett des 1. Garde-Regiments zu Potsdam ereignete sich am Donnerstag, wie bereits kurz gemeldet, ein tragischer Unglücksfall. Infolge eigener Unvorsichtigkeit starb der im 22. Lebensjahr liegende Prinz Karl Gustav von Thurn und Taxis über das Treppengeländer in den Keller hinab und sog sich so schwer verletzt, daß er kurz darauf verstarb. Der Volks-Anz. erläutert hierzu folgenden ausführlichen Bericht: Die unverheirateten Offiziere des 1. Garde-Regiments verbrachten sich gestern (Donnerstag) abend, wie gewöhnlich, in dem Mammontrakt 4 gelegenen Kofino zum Mittagsmahl. Die Hauptgesellschaftsräume und der Speisesaal befinden sich im ersten Stockwerk, die Spiel- und Freizeitstunden im Parterrezimmer. Letztere können sowohl über die Haupttreppen im Vorderhaus, als auch über die Hintertreppe im Seitenflügel erreicht werden. Gerade die letztere Treppe, die bequemer liegt, wird meistens den Herren benutzt, wenn sie sich des Abends nach der Hauptmahlzeit in die unteren Räume begeben. Nachdem abends die ältesten Herren bereits ihr Heim aufgesucht hatten, ging gegen 10 Uhr abends eine Anzahl jüngerer Offiziere, unter diesen auch Prinz Karl Gustav von Thurn und Taxis, in fröhlicher Stimmung vom Speisesaal über die erwähnte Treppe nach die Spielzimmern hinunter. Der Prinz, der als leicht die Treppe betrat, setzte sich auf das glatte, nicht sehr hohe Geländer, daß etwas im Bogen dem Lauf der Treppe folgt, wahrscheinlich, um auf dem Geländer hinabzurutschen. Hierbei verlor er jedoch das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in den bis zum Keller hinabführenden Treppenschacht in einer Höhe von 5 Meter ab. Durch das Aufschlagen des Kopfes auf die scharfspringenden, steinernen Geländerstufen wurde ihm die Schädeldecke völlig zertrümmert. Seine Kameraden, die Augenzeugen des erschütternden Unfalls waren, eilten dem Verunglückten sofort zu Hilfe. Andere liefen schnell zu zwei in unmittelbarer Nähe wohnenden Aeraten, die auch nach wenigen Minuten an der Unfallstelle eintrafen. Beider kam jede Hilfe zu spät. Der Prinz verblieb zehn Minuten später unter den Händen der Aeraten, ohne noch einmal das Bewußtsein zu erlangen. Die erschütterten Kameraden sorgten für die Überführung der Leiche nach dem Garnisonsspital. — Prinz Karl Gustav von Thurn und Taxis stand im 22. Lebensjahr und gehörte dem 1. Garde-Regiment seit zwei Jahren als Offizier an. Er war der Sohn des 1890 verstorbenen Prinzen Maximilian Karl Friedrich von Thurn und Taxis und dessen gleichfalls verstorbenen Gemahlin Eugenie geb. Prinzessin de Tacher de la Bagetie.

** Aus dem Mordprozeß Niederhofer in München ist vom Freitag folgendes zu erwarten: Dem Zeugen Willi Weiß war Niederhofer zuerst ganz kompatibel, nachher aber habe sich dieser in jeder Weise als falsch und hinterlistig gezeigt. Er habe er ihm, dem Zeugen, wieder freundlichlich die Hand gereicht. Das Verhältnis zwischen den Geschwistern und der Mutter Niederhofers sei das schlechteste gewesen, das man sich überhaupt denken könne. Carl wollte sogar einmal seinen Bruder David erschrecken und Frau Niederhofer sagte von David: Entweder wird er noch einmal von der Großeckelower Brücke herunterfallen, oder er stirbt sonst seines natürlichen Todes. Das Angeklagte große Ausgaben gemacht hat, hat der Zeuge nicht gesehen. Einmal nur gab Niederhofer ein Gefälle. Hinterher blieb es aber: Der Lump gibt ein Gefälle und hat nicht einmal das Geld dazu, es zu bezahlen. Niederhofer habe aber bald darauf die Schulden beglichen. Frau Einfelle hat den Zeugen dann nach dem Birkenspalab geäußert und ihm eine Stelle gezeigt, wo die Leiche des Hendrichs liegen sollte. Sie war etwa sechs Meter von dem Ort entfernt, wo später dann wirklich die Leichenreste gefunden wurden. Carl Niederhofer sei ein heftiger, aufbrausender Mensch gewesen, aber nur dann, wenn er gebrannten hatte. Carl sei eines Tages zu ihm gekommen und habe ihm gesagt: „Du, sag alles, was Du weißt, der David hat den Hendrichs umgebracht.“ (Bewegung.) Als der Zeuge erfuhr, daß Niederhofer einige verkaufte, die dem Hendrichs gehörten, habe er den ersten Artikel geschrieben. Er sei aber sehr vorsichtig gewesen und habe nicht behauptet, daß der Angeklagte der Täter sei, sondern er habe nur den Schluss gezogen, daß wenn jemand Wertgegenstände von einem verschwundenen verkaufe, die Polizei die Pflicht habe, ihn als Zeugen ins Kreuzverhör zu nehmen. Frau Einfelle sei dann fast jeden Tag ein paar Mal zu ihm gekommen. Der Zeuge, der auch Bernhard Hendrichs kannte, schilderte diesen als eleganten jungen Mann, der besonders große Freude an Schmucksteinen hatte. Ob Hendrich viel mit Frauen verkehrt hat, weiß er nicht. — Vorl.: Haben Sie nicht Leute bei ihm gesehen, zu denen er in sozialer Hinsicht nicht paßt? — Zeuge: Ja, ich wunderte mich, daß er mit Leuten wie Niederhofer und dem Kaufmann Groß verkehrte. — Der Prozeß Niederhofer neigt sich langsam seinem Ende zu. Noch sind zwar immer die geladenen Zeugen bei weitem nicht alle vernommen, und doch noch mehrere Hauptzeugen ihrer Vernehmung daran, so sind allerlei Zwischenfälle nicht ausgeschlossen, doch rechnet man hier bereits damit, daß Voiles am Dienstag abend das Urteil in der außenseiterregenden Angelegenheit gesprochen werden wird. Ein Zusatz will es, daß zu derselben Zeit, wo der Monstervorwurf in dem prächtigen Ausstellungspalast am Stachusplatz verhandelt wird, draußen auf der Theresienwiese das Oktoberfest gefeiert wird, bei dem ganz München auf den Beinen ist. Karussells, Schaubuden aller Art, Rutschbahnen, Hippodrome und darüber hinaus der Berliner Bildschirm erheben sich an derselben Stätte, wo vor nunmehr drei Jahren die grausige Tat sich ereignete, über welche im Prozeß Niederhofer verhandelt wird, und da der Prozeß naturgemäß das Tagesspektakel bildet, so umhüllen die Oktoberfesttage täglich in großen Scharen das Gelände, welches seinerseits durch die Münchener Polizei Schritt für Schritt durchsucht wurde, bis man auf die Überreste des verschwundenen Hendrichs stieß. Mit großer Spannung erwartet man in allen Kreisen der Bevölkerung den Ausgang des Prozesses, der angesichts der hin- und herwankelnden Zeugenaussagen noch ganz ungewisst erscheint. — Aus den Zeugenaussagen der Sonnabend-Verhandlungen ist nichts Besonderes erwähnenswert. Nur ein Zwischenfall wurde viel bemerkert. Während des Prozeßverlaufs erhob sich nämlich plötzlich der Staatsanwalt und führte aus: „Es ist mir lieben mitgeteilt worden, daß der Zeuge Erwin Niederhofer (der Bruder des Angeklagten) über die Aussagen der verschiedenen Zeugen draußen im Zeugenraume sofort alles mitteilt, so daß es schon der überwachenden Schriftmannschaft aufgetragen ist. Ich bitte, daß der Herr Vorsteher dagegen einschreitet, da dieser Vorwurf gewiß nicht im Interesse unserer Verhandlung liegt.“ (Große Bewegung.)

* Das Münchener Hofbräuhaus erhöht gemäß der früheren Erklärung den Bierpreis zunächst nicht. ** In der Nähe des Tegeler Schloßrestaurants praktizierte infolge Verzugens der Steuerung das Automobil des Fortschritts siehe nächste Seite.

Grosser Wäsche-Ausverkauf

wegen Verlegung meines Wäsche- und Ausstattungs-Geschäfts in die geräumigeren Lokalitäten

Ferdinandstrasse No. 3.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Meine ganz enorm grossen, nur aus guten und besten Qualitäten bestehenden Warenlager stellt ich zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf.

Brantwäsche-Ausstattungen die denkbar günstigste Gelegenheit.

Damen-Wäsche	Herren-Wäsche	Kinder-Wäsche
Bett-Wäsche	Tisch-Wäsche	
Handtücher	Wischtücher	Hemdentücher
Bettdecken	Badewäsch	Inlets etc.
	Bettfedern	

Solange Vorrat reicht, offeriere:

Damen-Hemden mit Langsleeve und handgestickter Madeira-Passe, guter Rumpfstoff	A 2,25
Damen-Hemden mit Hohlgummi-Versierungen und Stickerei-Motiven, entzückendes Genre	2,75
Damen-Blusenkleider, geschweiftes Fasson aus prima Renforcé mit breitem Stickerei-Volant	2,25
Bett-Damast und Stangenleinen, 4 m Bezugstoff 130 cm breit = A 4,25, Kissentuch 1½ m = 1,15	
Pa. Gerstenkornhandtücher, Gr. 50×110 cm, gesäumt und gebändert	3,50
Pa. Jacquardhandtücher, Gr. 50×120 cm, gesäumt und gebändert, herrliche Muster	4,50
Betttücher, extra gross und gesäumt, in Baumwolle und Halbleinen	2,25
Pa. Reinkleinen-Betttücher (für Herrschaftsbetten), 255 cm lang, enorm billig	5,50
Daunen-Decken, 150×200 cm gross, volle und gute Füllung	25,—
Pa. Daunen-Decken, 150×200 cm gross, aus pa. Seiden-Satin und mit Knopfrand gefertigt, prima russische Daunen-Füllung, in herrlichen Farben, auch bei Extra-Anfertigung nur	38,—
Überschlagslaken, grosse Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, nur aus besten Stoffen gefertigt	4,80
Pa. Reinkleinen-Taschentücher für Herren und Damen, feinfädig, abnorm billig	2,75

Ersuche um Beachtung der Preise in meinen Auslagen.

F. A. HORN,

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Magazin, Margarethenstrasse 4, nächst Postplatz.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 29. September 1907 ■ Nr. 270

Friedrich Simon

Struvestrasse

4.

Damen-Konfektion.

Letzte Neuheiten für Herbst und Winter

in feinstem u. Mittel-Genre zu außerordentl. billigen Preisen.

Kostüme mit langen u. kurzen Jacken aus pr. Tuch u. engl. Stoffen in gr. Sortiment	2200	Paltofs aus glatten u. gemust. Stoffen, in grossem u. neuestem Fassons-Sortiment	1100
80,00, 60,00, 40,00 bis		95,00, 80,00, 70,00, 58,00, 45,00 bis	
Kleider in Tuch- u. anderen Wollstoffen f. Strasse u. Gesellschaft, in einfachster und elegantester Ausstattung	3500	Jacketts u. Mäntel schwarz u. farb. in jeder nur denkbaren modern. Ausführung	1600
110,00, 90,00, 75,00, 55,00, 45,00		80,00 bis	
Kleider aus vorzügl. reinseid. Taffet, bis elegantest. Ausführung, in schwarz u. farb. 175,00, 125,00 bis	5500	Kleider-Röcke, schwarz u. farbig, in Seide, Tuch, Samt u. and. Stoffarten, 75,00, 60,00, 50,00, 40,00 b.	400
25,00, 20,00, 15,00, 10,00,	750	Morgen-Röcke u. Matines in vielen Stoffarten und Ausführungen	550
Blusen aus Wolle u. Samt, in den neuesten Formen und grosser Auswahl	690	Jupons in Wolle u. Seide, in grossen Farben-Sortiment u. reichhaltiger Fassons-Auswahl	450
25,00, 20,00, 15,00, 10,00,		45,00 bis	
Blusen aus pa. Seiden- Spitzen- u. Spachtelstoffen, bis zu den elegantesten Modellen	7500	75,00, 60,00, 45,00, 25,00 bis	
75,00, 60,00, 45,00, 25,00 bis			

Backfisch-Konfektion, Kinder-Konfektion, Pelzwaren, Gürtel, Taschen, Schirme.

Sparkasse Kleinzsachwitz

ist täglich geöffnet und verzinst Gläser

mit 3½ %.

Sonntag den 3. Oktober 1907 10 Uhr vorm. findet in der Trainakademie — Dresden-Albertstadt — die Versteigerung von 5 überzähligen Dienstpferden statt.
1. Train-Bataillon Nr. 12.



Pferde-Verkauf.

Seite ergibt, ergebnist an, daß ich mit einem frisch Transport eröffneter Wagenpferde hier eingetroffen bin und stelle ich eine große Anzahl zur gef. Versteigerung. Darunter befinden sich 15 Paar Stepper, 20 Paar Trotter, 10 Paar selten schwere Hengste, mehrere kompl. Wiererjäger, auffallende Spitzspanner, sehr schnelle Dogcartpferde, sowie mehrere Paar Karossiers und Reitpferde.

Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Farben u. Größen ein- und zweifärbig gefärbt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Z. Bialaschowsky, Dresden-N. Ritterstr. 1 und Quer-Ulze 17. Gewicht 4282.



Seite ergibt, ergebnist an, daß ich mit einem frisch Transport eröffneter Wagenpferde hier eingetroffen bin und stelle ich zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin.

Dresden-N., Schirstraße 30. Telefon 2197.



Ardennner Arbeitspferde

beste Qualität stehen von Montag den 30. b. ab in großer Anzahl zum Verkauf, besgl. mehrere gute Tauschpferde.

H. Strehle, Dresden-N., Wiesentorsstraße 8.

Offene Stellen.

Jungen Schreiber
sucht ausbildungswillige B. Richter,
Dorotheen Straße 40.

Lausburschen sucht
Photog. Handlung, Grunerstr. 2.
Suche sofort einen tüchtigen
Ausfahrer. Zu melden
mit Zeugen, vorm. 10-11 Uhr
Wandsblechstraße 42. Ernst
Bräuer.

Lebensstellung.

Für Villa in Blasewitz wird e.
leistungendes deutsches Ehepaar, nicht zu
jung u. möglichst ohne Kinder,
als **Hausmannsteigerin gesucht.**
Gehalt. Offizierswürde bevorz.
Haus u. Gartenarbeiten sind zu
übernehmen, auch die Frau möchte
verschiedene Haushaltssachen ver-
richten. Off. mit nur Ba. Zeugn.
u. A. G. 606 Exp. d. Bl.

Als Lausbursche u.
Geschäftsradsfahrer
wird ein ansständig. 15-16 jährig.
Bürolo. gesucht. Vdr. mit Anga-
be blieber. Tätigkeit u. Lohn-
antritt unter K. U. 600 a. d.
"Invalidendank" Seestraße 5.

Jg. Schreiber,
Stenograph. Sofort gesucht. Nur zu-
verlässl. Arbeitser. woll. Off. unter
K. S. 598 erwerben an den
"Invalidendank" Dresden.

Ein Maurer
für Brauereigesucht.
Niedrige, handtere Arbeiter wollen
so schriftlich melden unter
V. T. 120 "Invalidendank"
Dresden. Seestraße 5.

Junger Kontorist,
welcher stenographieren und Ma-
schinenrechnen kann (Ideal), wird
von einem Großhaus vor sofort
gesucht. Off. mit genauen Anga-
ben unter K. M. 593 a. d.
"Invalidendank" Dresden.

Steindrucker,
welcher in Werkstatt u. Chromo-
druck gutes leistet, erhält Neben-
beschäftigung. Off. u. G. Z. 50
Exp. d. Bl. Albrechtstr. 43.

**Vertrauens-
stellung**

gewollt selbst. Leitung eines vor-
läufig. noch fl. Kontors w. Herrn
oder Dame übertragen. Kenntn.
der Buchführung u. Kreditw. er-
forderl. womögl. auch Schreib-
maschine. Ausl. Offerten mit
Gehaltsantritt, erb. unter Chiffre
"Intelligenz" Postamt 10. n.

Tüchtiger, junger

Mechaniker,
welcher auf Nähmaschinen ge-
arbeitet hat, soll f. auswärtig gel.
Off. u. A. C. 602 Exp. d. Bl.

**Eine erste Firma der Näh-
maschinenbranche sucht**
zu baldigen Antritt einen
tüchtigen

Mechaniker,
welcher schon als Reparatur-
und Justierer tätig gewesen ist.
Bewerbungen mit Angabe der
bislangigen Tätig-
keit u. unter Beifügung der
Zeugnis. Abschriften unter
D. P. 3614 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

Zum sofortig. Antritt wird ein
junger

Kommis
mit gut. Handbuc. f. eine Wein-
handlung gesucht. Der. soll im
Bach ob. in Kolonialwaren-Handlung
gearbeitet haben. Gesl. Offerten
erbeten unter V. P. 117 a. d.
"Invalidendank" Dresden.

Bäcker u. Konditor,
welcher in beiden Fachern selbst-
ständig arbeiten kann, findet gute
dauernde Stellung. Vdr. unter
Z. T. 595 a. d. Exp. d. Bl.

Größ. Fuhrwesen
sucht jüng. Bureaubeamten,
der stenographiert und mit Ma-
schine schreiben kann. Gute
Haushalt und stolzes Recht
bedingung. Nur mit besten
Schulzeugnissen vergebene junge
Leute wollen sich melden mit
Beifügung eines Lebenslaufs und
Angabe der Gehaltsantrücks u.
Z. V. 507 Exp. d. Bl.

Junger Manufakturist,
gewandt. Dekorateur, zum
baldigen Antritt gesucht. Off. u.
M. 101 postl. Sittau i. Sa.

Bedeutende Spezialfahr-
fucht

Vertreter,
welcher in Masch. u. Met.-
Industrie, Schleifer. u. Buch-
druckereien gut eingef. ist.
Off. m. Ref. u. K. H. 7535
Rudolf Mosse, Berlin.

Reisender
für Kolonialm. - Grosso - Geschäft
gesucht. Off. mit Gehaltsantrit.
und bislangiger Tätigkeit unter
A. F. 605 Exp. d. Bl.

Wir suchen für sofort
einige in der
Lebens-Gefährdung
verletzte

Aussen-Beamte
gegen gute Bezahlung an Ge-
halt, Provision u. Spesen.

Friedrich Wilhelm
zu Berlin,
Subdirektion für Sachsen,
Sachs.-Altenburg u. Reuß l. V.
Leipzig. Thomaskirchhof 20.

Zum Besuch der Landwirte
suchen wir f. uns. Unfall- u. Sterbe-
geld-Berisch. e. reden. Vertreter
b. 100 M. Fix. u. Provl. Nur
Arbeiter, die vor seiner Arbeit
zurückreden, woll. sich melden.
Off. u. "Erstling" bei G. Zelle.
Leipzig-Zellerhausen, Volks-
gartenstraße 8.

Nach
Hamburg
wird in eine bedeutende
Schuhfabrik ein Jg.
Mann gesucht, der mit
der Augen-Organisation
Beschäftigt ist, organisiert,
veranlagt, geübter Steno-
graph. nach Gobelsberger
und beschäftigt ist, die Korre-
spondenz mit den Reisen-
den und Agenten nach all-
gemeinen Direktiven selb-
ständig zu führen. Die
Stellung eignet sich für
einen jungen Herrn, der
weniger auf Gehalt, als
darauf sieht, das ihm Ge-
legenheit geboten wird,
Hamburger Verhältnisse
seinen zu lernen und in
einem ersten Großbetriebe
seine Fähigkeit zu selb-
ständiger Arbeit zu er-
proben. Ausführliche An-
gebote unter K. 824 an
Heinz. Elster, Ham-
burg, erbeten. Diskretion
auf Wunsch zugesichert.

Achtung!
Schweizer
Suche sofort f. verh. Ober-
schweizer, sowie Kreis- u. Unter-
schweizer bei jedem Wohn.

Hermann Klessig,
Schweizer-Vermittl. in Leipzig,
Bayerische Straße 24, I.

Telephone 9764.

Verwalter-
Gesuch.

Ver. sofort oder 15./10. wird
ein tüchtiger, energischer und un-
verdächtiger Verwalter auf ein
mittleres Rittergut gesucht, welcher die
Landwirtschaft ordentlich ver-
steht und bei Abwesenheit des
Prinzipals diesen vertreten, sowie
selbstständig disponieren kann.
Solche mit Erfolg inne hatten, er-
halten den Vorzug. Off. mit
Zeugnisabschriften und Gehalts-
anträgen unter K. 9520 an

Jüngerer tüchtiger

Kontorist
für unsere Lohnbuchhaltung zum
möglichst sofortigen Antritt

gesucht.

Offerten nebst Zeugnisabschriften
und Angabe der Gehaltsantrit.
erbeten an

Waggonfabrik
vorm. Busch,
Bautzen,
Abteilung Buchhaltung.

Tapeten-
Papierfabrik,
ausländisch, erstklassig (Westhau),
sucht einen **Vertreter**. Branchen-
kunde beworben. Anträge unter
H. 33023 in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiges Geschäft sucht
für den Verkauf eines bei der
Brotfabrik befindet, sehr gut ein-
geführten Gebrauchs-Artikels
einen gut empfohlenen, tüchtigen
und führungsfähigen

Verkäufer,
welcher gleichzeitig das In-
casso zu beitreten hätte. Die
Stelle eignet sich auch für einen
intelligenten Handwerker
und bietet freihändigem, tüchtigen
Geschäftsmann gutes Fortcom-
men. Nur sehr gut empfohlene
Personen wollen sich melden und
ihre Zeugniss. in Abschrift mit-
senden unter D. T. 3595 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Schäfer-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Schäf-
meister wird zum 1. Jan. 1908
gesucht für eine englische Herde
von 400 Stück.

Nobelschäfer b. Deutschenbora.

R. Ziegler, Bäcker.

Jüngerer

Mechaniker,
welcher auf Nähmaschinen ge-
arbeitet hat, soll f. auswärtig gel.
Off. u. A. C. 602 Exp. d. Bl.

**Eine erste Firma der Näh-
maschinenbranche sucht**
zu baldigen Antritt einen
tüchtigen

Mechaniker,
welcher schon als Reparatur-
und Justierer tätig gewesen ist.
Bewerbungen mit Angabe der
bislangigen Tätig-
keit u. unter Beifügung der
Zeugnis. Abschriften unter
D. P. 3614 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

Zum sofortig. Antritt wird ein
junger

Kommis
mit gut. Handbuc. f. eine Wein-
handlung gesucht. Der. soll im
Bach ob. in Kolonialwaren-Handlung
gearbeitet haben. Gesl. Offerten
erbeten unter V. P. 117 a. d.
"Invalidendank" Dresden.

Bäcker u. Konditor,
welcher in beiden Fachern selbst-
ständig arbeiten kann, findet gute
dauernde Stellung. Vdr. unter
Z. T. 595 a. d. Exp. d. Bl.

Größ. Fuhrwesen
sucht jüng. Bureaubeamten,
der stenographiert und mit Ma-
schine schreiben kann. Gute
Haushalt und stolzes Recht
bedingung. Nur mit besten
Schulzeugnissen vergebene junge
Leute wollen sich melden mit
Beifügung eines Lebenslaufs und
Angabe der Gehaltsantrücks u.
Z. V. 507 Exp. d. Bl.

Junger Manufakturist,
gewandt. Dekorateur, zum
baldigen Antritt gesucht. Off. u.
M. 101 postl. Sittau i. Sa.

Offene Stellen.

Jüngerer flotter Maschinenschreiber u. Stenograph

für größeres Fabrikatelier bei Dresden gesucht.

Angabe der Branchen, in welchen tätig gewesen, sowie des

Schreibmaschinensystems erforderlich.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Gehalts, Alters,

Militärverhältnisse und frühesten Eintritt unter E. 9491 an

die Exp. d. Bl. erbeten.

Bur Placierung von erstklassigen

Petroleum-Kuxen

bis dicht vor Kindheit suchte Agenten resp. Vermittler

gegen hohe Provision, welche große Privatfamilie hat.

Adr. u. E. Y. 2801 an Rudolf Mosse, Berlin SW. etab.

Agent gesucht.

Korespondenz wird mit tüchtigem Grundstück- und

Ausweiderungs-Agenten einzubuchen gesucht, der in der

lage ist, Gesellschaften tüchtiger u. wünschenswerter Auswanderer

zu organisieren und solche nach Oregon zu bringen. Der beliebte

Platz auf der Welt für Grundstücksmäler. Antragen sollte man

richten an die Chamber of Commerce, Zimmer 742,

Astoria, Oregon, U.S.A.

K. K. priv. Allgemeine Assekuranz

in Triest.

Größter Versicherungsbetrieb auf dem Festlande. Im Jahre 1906

abgeschlossene Versicherungen über 119 Millionen Mark.

Tüchtige Beamte für den Aufzugsdienst speziell für die Kreishaupt-

männlichkeit Bauzen gesucht. Beste Gehalt und hohe Provision,

bei Reisedaten.

Platzvertreter gesucht.

Gesl. Off. erb. u. D. E. 668 an Rudolf Mosse, Dresden.

Achtung!

Schweizer

Suche sofort f. verh. Ober-

schweizer, sowie Kreis- u. Unter-

schweizer bei jedem Wohn.

Hermann Klessig,

Schweizer-Vermittl. in Leipzig,

Bayerische Straße 24, I.

Telephone 9764.

Verwalter-

Gesuch.

Ver. sofort oder 15./10. wird
ein tüchtiger, energischer und un-
verdächtiger Verwalter auf ein

mittleres Rittergut gesucht, welcher die

Landwirtschaft ordentlich ver-
steht und bei Abwesenheit des

Prinzipals diesen vertreten, sowie

selbstständig disponieren kann.

Solche mit Erfolg inne hatten, er-
halten den Vorzug. Off. mit

Zeugnisabschriften und Gehalts-
anträgen unter K. 9520 an

Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstraße 2.

I. Verwalter-

Gesuch.

Auf ein großes Rittergut bei

Dresden mit groß. Saathaupts.

Bücherbüros u. Büroräumen sind für

1. Robt. Rittergut Schönbach.

Nur solche mit langjähr. Zeugnissen

wollen sich melden.

Verwalter oder Vogt gesucht.

Zum sofort. Antritt wird für ein Gut von 100 Hektar bei Dresden
ein verh. Vogt ges

Offene Stellen.

Gaumädchen, zu einer Dame in sehr gute Stell. sucht Müller, Jakobsq. 8, Stellenvermittlerin.

Gaumädchen im Kocht. u. solche, d. es lernen woll., i. Vermittlerin Lehmann, Ammonstrasse 80.

Junges Mädchen

als Stütze auf ein Gut b. Blumentor oder später bei Familienschluss gefügt. Nächstes est. Gebr. Krauthe, Pirna.

Fräulein a. gut. Fam. welch Kochen u. Haushalt erlernen will, ohne gegen Vergütung gel. Offerten an Rathaus „Stadt Devlin“, Schandau.

Flotte Kellnerinnen und Hoteldiener

sucht E. Gute, Vermittler, An der Frauenkirche 5, v. L.

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

000.000.000

Ausstattungen.



Schals. Halb-Leinen mit grau oder kupferfarbig bedrucktem Muster. 130 cm breit. Meter Mk. 3.50. : : : : :

Kissen. Leinen-Bezug mit Stickerei und Daunenfüllung. Größe ca. 50:50 cm. Mk. 9.— : : : : :

PORTIEREN.

Filztuch-Garnitur, 2 Kanton., 1 Lambr. Mk. 9.— bis 18.—

Leinplüsch-Garn. 2 Kanton., 1 Lambr. Mk. 13.— bis 35.—

Tuch-Garnitur, 2 Kantonieren, 1 Lambrequin Garn. M. 18.— bis 45.—

Leinen-Garnitur, G. M. 15.— bis 28.—

Besonders preiswert!

Lambrequin abgepolstert in Filztuch mit Stickerei . . . Stück Mk. 2.75



Mull-Garnitur, crème Grund mit gelben Tupfen, 2 Schals, 126:300 cm, 1 Lambrequin 70:200 cm. Garnit. Mk. 18.—

Als Stückware 126 cm breit, Meter Mk. 1.45. : : : : :

Scheiben-schieleier, weiß Leinen m. gelben Effekten, auch für Fenster-Schals geeignet. 130 cm breit. Meter Mk. 2.60.

BETTEN. BETTSTELLEN. POLSTER-DIVANS.

Auf Wunsch Übernahme sämtlicher Tapezierer-Arbeiten, wie Polstern von Möbeln und Matratzen, Dekorieren von Portieren und Gardinen. Legen von Linoleum. — Saubere und preiswerte Ausführung. — Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause.

Die herrschende Mode hat in der Innendekoration eine wesentliche Neugestaltung hervorgerufen. Sie hat vor allem die großen Muster bei Dekorations-Stoffen, Teppichen und Tapeten verdrängt, an deren Stelle einfache, ruhig wirkende Muster getreten sind. Die schweren Stoff-Arrangements hat man durch einfache Dekorationen ersetzt; es finden hierfür leichte Stoffe, wie Mull mit Tupfen oder kleinen Mustern, Madras, Rupfen sowie leinenartige Stoffe mit kleinen, ornamentartig wirkenden Mustern viel Verwendung. Dekorations-Stoffe, deren Muster, von Künstlerhand entworfen, der neueren kunstgewerblichen Richtung angehören, sind sehr markant für den jetzigen Geschmack.

MOBEL-STOFFE.

Mulle, weiß mit Tupfen oder Empire-Mustern, 130 cm breit. Meter Mk. 1.30 bis 1.80

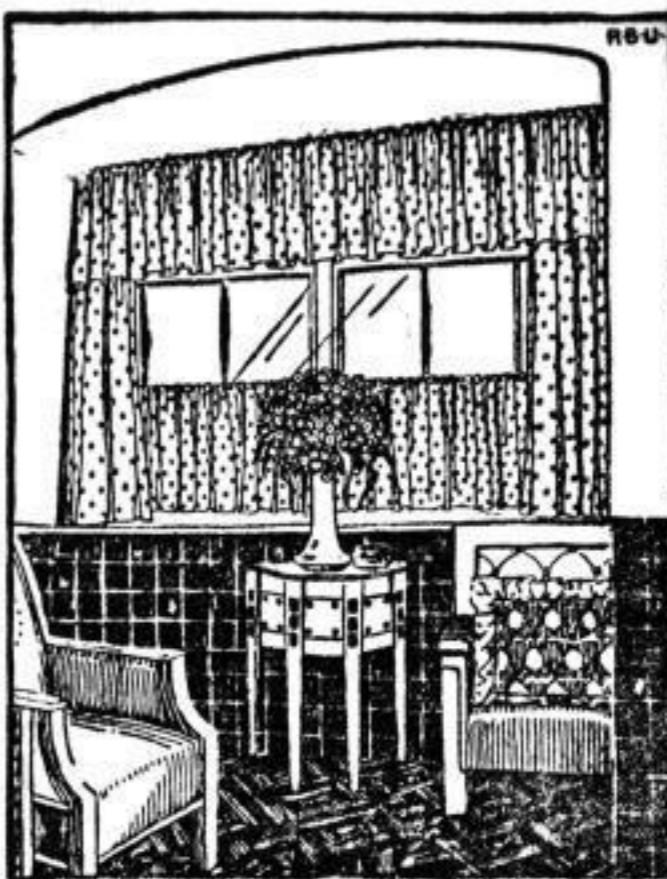
Mulle, weiß mit farbigen Effekten, 125 cm breit Meter Mk. 0.85 bis 1.70

Rupfen, einfarbig in den verschiedensten Farben, 130 cm breit . . . Meter Mk. 0.95

Leinen, bedruckt, Muster künstlerischer Entwürfe, 130 cm breit Meter Mk. 3.— bis 3.50

Besonders preiswert!

Möbelstoffe, kleine Muster in aparten Farben, 120 cm breit. Meter Mk. 2.70



Weißer Mull m. kl. blauen Würf. 126 cm breit. Met. Mk. 1.45.

Kissen. Liberty-Seide mit Volant und Daunenfüllung. Größe ca. 35:50 cm. Mk. 11.— : : : : :

Fußbödenbelag. Linoleum, Muster durchgeh. 200 cm breit, anstatt Mk. 12.— für Mk. 8.— : : : : :

TEPPICHE.

Teppiche in Axminster, Tapestry, Velour, moderne Muster Stück Mk. 11.— bis 220.—

Teppiche, edl Orientalische, farbenprächtige Exemplare in unerreichter Auswahl am Lager.

Läuferstoffe, Jute, Kokos, Velour, Bouclé, 65 b. 130 cm, Met. 1.— bis 5.75

Vorlagen in Axminster, Tapestry, Velour, Moquette in vielen Mustern, Mk. 2.40 bis 14.50

Besonders preiswert!

Teppiche in Tapestry und Velour mit kleinen Druckkihln. Mk. 11.— bis 36.—

DECKEN.

Tischdecken, Wolle, Fantasie, Fonds glatt oder gemust. St. M. 3.25 bis 20.—

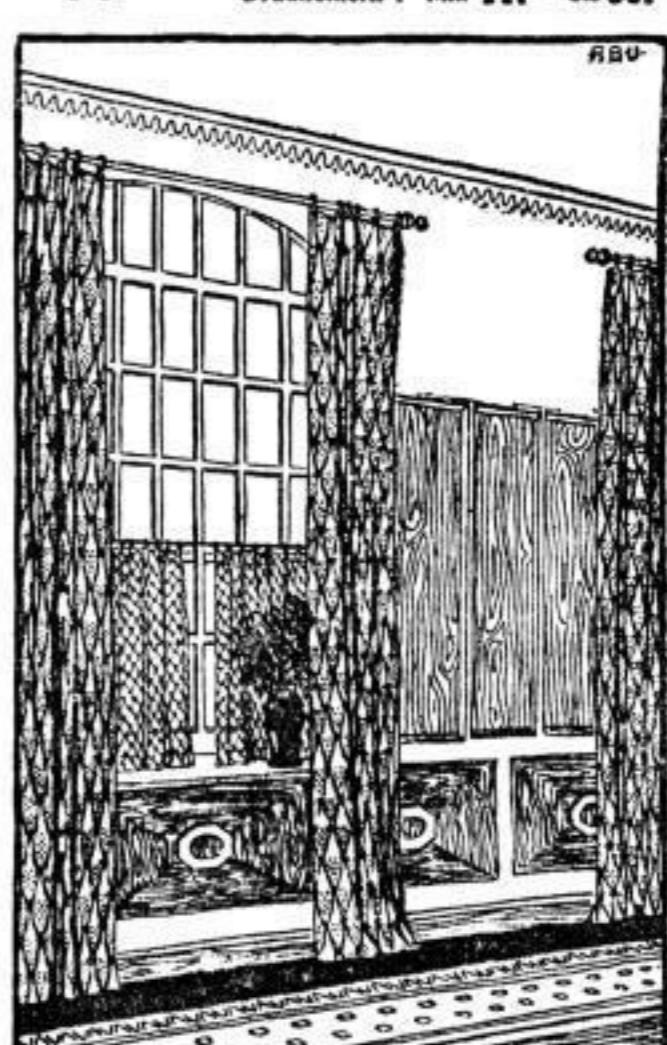
Tischdecken, Tuch, Plüscht. m. Stickerei, Moquette-Plüscht bunt, M. 9.50 bis 42,—

Divandekken, Fantasie, moderne u. kelimärtige Muster Mk. 8.— bis 30.—

Divandekken, Axminster-, Velour-, Moquette-Plüscht, Mk. 27.— bis 65.—

Besonders preiswert!

Divandekken, Gobelin-Gewebe vorherrschend blau, 150:265 cm, Mk. 11.—



LINOLEUM.

Linoleum, einfarbig, Granitmuster diverse Farben, 200 cm breit, Meter M. 2.80 bis 6.—

Linoleum, bedruckt, Stoffware und Läufer, aparte Blumen, Perser und kleine Muster.

Linoleum, Inlaib-Läufer, Muster durchgehend, Parkett- u. kl. Muster, M. 2.— bis 3.—

Linoleum- Teppiche, Inlaib, Muster durchgehend, . . . Mk. 12.— bis 24.—

Besonders preiswert!

Linoleum, Inlaib, Muster durchgehend, m. kleinen Fehlern, 200 cm breit, Meter Mk. 4.50

Dekorationsstoff in vorherrschend schiefer, gold od. reseda.

120 cm breit. Meter Mk. 4.50. : : : : :

Schelbenschleier, modern, ellenbeinfarb. Tüll. 145 cm breit.

Meter Mk. 1.90. : : : : :

Teppidi. Axminster-Gewebe in schieferblau. : : : : :

RENNER

Altmarkt.

Viträgen

Gardinen

Portieren

Viträgenstoffe, weiß sowie farbig.
Meter von 45 & an bis 2,-

Abgepasste Viträgen
Paar von 42,25 an bis 20,-

Scheibengardinen
in grosser Auswahl.

Tüll-Gardinen, weiß und crème,
Meter von 35 & an bis 1,50

Abgepasste Fenster
Paar von 42,- an bis 40,-

Stores in grosser Auswahl
von 42,75 an bis 35,-

Portierenstoffe
Meter von 60 & an bis 2,50

Abgepasste Portieren
Paar von 6,50 an bis 60,-

Lambrequins
von 42,- an bis 7,-

Sofadecken, Läuferstoffe,
Bettvorlagen, Pultvorlagen,
Gummidecken, Wachstuch.

Tischdecken

Teppiche

Möbelstoffe

Phantasi-Tischdecken
von 44,- an bis 16,-

Tuch- und Plüschecken
von 42,- an bis 40,-

Diwan-Decken
von 45,50 bis 125,-

Tapestry und Plüsche
von 41,50 bis 100,-

Axminster-Teppiche
von 48,50 an bis 250,-

Orientalische Teppiche
echte Muster.

Bedruckte Stoffe
Meter von 44 & bis 1,50

Einfarbig Rips und Crêpes
Meter von 41,40 bis 4,-

Moquette-Plüsche
Meter von 45,50 bis 12,-

Matratzenstoffe, Rouleauxstoffe,
Gardinen- und Portierenhalter,
Möbelposamenten.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Ein Gutachten über die Kronen-Quelle.



Adresse Kronen-Quelle, Bad Salzbrunnen-Schl.

Nachdem ich verschiedene deutsche und ausländische Mineralwässer gegen meine Gichtanfälle vergeblich angewandt, hat mich der alljährliche Gebrauch der Kronen-Quelle, während der letzten fünf Jahre, vollkommen von meinem Leiden befreit. Die Gichtanfälle wurden anfangs seltener und schwächer und blieben schliesslich ganz aus.

Infolge der günstigen Mischungsverhältnisse der mineralischen Bestandteile der Kronenquelle wird bei deren regelmässigem Gebrauch der Abgang harnsaurer Concrements gefördert und die harnsauren Niederschläge verschwinden aus dem Urin.

Ausser dieser persönlichen Erfahrung habe ich in meiner Praxis bei einer grossen Reihe von Patienten durch den Gebrauch der Kronen-Quelle glänzende Heilerfolge erzielt.

Professor Dr. med. Th. Gies. I

Die Administration der Kronen-Quelle.

Ernstgemeint!

Ich habe mir meinen Nassen, al. alleiniger Biokurist einer großen Fabrik, 18 Jahre in dieser Stellung, mit augen Neuerungen, edlen Charakt., nicht unvermischend, eine Lebensgrösse hin bis zum gleichen Alter, gebildet, mit allen Herzensgegenständen, Mindestvermögen 15'000 Mark, wirtschaftlich u. unprücklich, aber mit Sinn für ein recht glückliches Heim. Beg. Einheitrat in ein gutes kaufen. Geschäft nicht abgesetzt. Discretion Ehrenschwe. Nicht anonyme Anträge mit aussführl. Angaben u. Photoz., die prompt zurückhaltet wird, briefd. unter V. A. 104 der „Invalidenbau“ Dresden.

Aufrechtig!

Zwei den besten Gelehrten angehörende, gut bekleidete Herren in gesicherter Stellung, Mitte 30er, gefunden, lättige Gestalten, lebten sich des monotonen Alltagslebens müde, nach einem eigenen glücklichen Heim. Da es beiden leider an pass. Damenbekanntheit fehlt, so suchen sie auf diese Weise mit Damen, welchen an e. glückl. Verbindung gelegen ist, in Verbindung zu treten, aber nur mit fein gebildeten, häusl. erzeugen, best. beleumundeten, jungen Damen aus vornehmen Hause mit edlen Charaktereigenschaften. Vermögen erwünscht. Suchende besitzen alle Charaktereigenschaften, welche das Fundament einer dauernd glücklichen Ehe bilden. Strengste Discretion wird mit Ehrenwort zugesichert. Bitte, aber bitte nicht anonyme Anträge mit Bild, das sofort zurückgeschickt wird, unter Briefe A. B. C. 5101 boulevard Platzen 1. Q. erbeten.



An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine liebigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von **Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen** od. sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geleistet und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen u. Umarbeitungen im besonderen stellen sich **viel billiger jetzt** als bei Lichtarbeit **im Winter.**

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,
Kürschnerei.
Frauenstr. 2 • Prager Str. 46.

Ideal-Ehe.

Dame, Mitte 30er, Witwe, w. die Bef. e. geb., einz. u. geführt. Herrn i. Alt. v. 40—50 J. w. sp. Herrat. S. welche d. Leben abseits d. grob. Herrschaft nicht einfass finden. Liebt nur Natur u. Weltansch. vor allem aber auf physisch. Gebiet befähigt, werden geb. wahre Freude u. **L. R. 961** an **Rudolf Mosse**, Leipzig eingeladen. Vermittl. zwecklos.

Geb. 30 J. alt, krankh. Erziehung, sucht sich mit vermögl. Frau ob. Wohnung, auch wenn mit Aufhang bald zu

verheiraten.

Anonym zwecklos. Discretion zugesch. u. verlangt. Off. erb. unt. **V. W. 552** in die Exp. d. Bl.

250—300 Liter

Vollmilch I. v. 1. Jan. 1908 auf Jahresrechnung i. Dresden-N. geliebt. Off. mit Preis erb. u. **W. U. 573** Exp. d. Bl.

Kad. elegant. Preis. 45 Kr. elegant. Preis. 19. II. x.


Metall- u. Rautenspitzenfabr. und **Versandgeschäft**. Loghiereinmachinen, Reparaturen, usw. Feingrot. Blätter u. -Wolle, Tapetendruckerei, Siegelmärkte, Schabl. elast. Sign. Farben x.

Harmoniums
in grösster Auswahl von
J. T. Müller
Mason & Hamlin
Ritz & Kalm
Hamilton

Waisenhausstr. 14, I.
Eingang rechts.

! Pianino !

berühmt. Fabrik, mod. Stil. Herrl. Ton. sof. g. äus. billigst zu verl. event. zu vermieten
Grunauer Strasse 10, I.

Ausverkauf wegen Konkurs

Lindenaustrasse 18.

Die zum Konkurs der Handelsgesellschaft **Baumgärtel & Hollmann**, hier, gehörigen grossen Vorräte an

Haus- und Küchengeräten, Eisenkurzwaren,

sowie Nickel- und Email-Waren, Ofenbauartikel, Draht, Dachfenster, Wasserpfannen, Dauerbrandöfen, Gaskocher usw. werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Kommissionsrat **Canzler**, Konkursverwalter, Pirnaische Strasse 33.

Lose
M. Sächs. L.L.
An der
Adolf Hessei-Kreuzkirche
Ziehung
2. bis 22. Okt.

Wenn wir Sie sprechen können
werden wir Sie sicher davon überzeugen, dass Sie durch direkten Bezug aus unserer Fabrik in
Anzestoffen, Peletotstoffen, Hosenstoffen, Westenstoffen, Damentüchern etc.
unbedingt Vorteile haben. Spezialität: Beste Qualität. Neubauart. Preis. Verlangt. Sie durch Postkarte senden, wir senden Ihnen sofort franko ohne Kaufaufwand.
Lehmann & Assmy, Spremberg L. 25.
Große u. kleine Tiefdruckfarben. Deutlichste Art.



Lange Glacé-Handschuhe, Mousse, 4, 6
Glacé-Handsch., 2 Löffl. 1,50, 1,75, 2,4
Militär-Handschuhe, echt Nennier. u. Reiß.
Braune Nappa-Offiziers-Handsch. 3,50,-

Neuheiten in Stoff-Handschuhen.

Strümpfe u. Socken

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 3 Struvestr. 3.

Wiederherstellung und Reparaturen.

Von
Montag
30. September

Serien-Tage

bis
Sonnabend
5. Oktober

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag — Freitag

Nur ein Preis

45 Pf.

Nur ein Preis

1,95

Nur ein Preis

2,95

95 Pf.

3 m weiße Schleibenaardinen	für 45,-
1 m wollener Portierstoff mit bunter Rante	für 45,-
1 elegante Tischdecke - Küchenplatte	für 45,-
bebildet	
1 m buntgebl. Möbelkölper	ehedem
80 cm breit	für 45,-
6 Stück Tülldeckchen in creme und weiß	für 45,-
1 schöner Tüll-Tischläufer	für 45,-
1 m Bett-Zubett, rot oder rot-rosa gestreift	für 45,-
1 m Schürze - Gingham, Prima-Qualität, dopp. Breite	für 45,-
1 m weißer Körber-Barchent	für 45,-
früchteig. Ware	
1 schöne Tändelschürze, apart garniert	für 45,-
1 Paar lange Halb - Handschuhe	für 45,-
weiß und kremz.	
1 Paar farb. od. weiße Manschetten	für 45,-
gute Qualität	
1/4 Tsd. weiße Knabenstrangen mit Saiten	für 45,-
1 Serviette in weiß oder buntem Tissal	für 45,-
2 St. eleg. Herr.-Selbstbinde für 45,-	
2 Stück schöne Kinder-Lavalliere zum Binden	für 45,-
2 Stück Kordettichöner in weiß und farbig	für 45,-
2 Paar schwarze Annah.-Füße in allen Größen	für 45,-
1 Paar buntgestr. Damenstrümpfe, englisch lang	für 45,-
1 Paar schwarze, starke Damen-Strümpfe, 2 + 2 getrennt	für 45,-
1 Paar buntgestr. Kinderstrümpfe für 12 Jahre	für 45,-
1 seld. Halstuch für Kinder	für 45,-
1 m engl. Twill-Tällentfutter, weiß und grau	für 45,-
1 m glatter Satin in viel. Farb.	für 45,-
1 m weißer Kleiderstoff mit Seiden-glosh-Wellen	für 45,-
1 m weißer Kleiderstoff im glatt und getrennt	für 45,-
1 m Kongress-Tischläuferstoff zum Anstecken	für 45,-
6 Tsd. Patent-Druckknöpfe in weiß und kremz.	für 45,-
4 m Tüll-Vergeneinlage in grau und schwarz	für 45,-
1 Paar Strumpthalter mit Gürtel für Kinder	für 45,-
1 Paar Strumpthalter für Damen in aparten Farben	für 45,-
6 St. weiße Tailleverschlüsse für 45,-	
1 St. buntgestr. Tailleband	für 45,-
2 m Tüllschleier	für 45,-
1 Posten Schleierreste zum Ausstechen	Stück 45,-
1 Posten Hut-Phantasien und Federn	Stück 45,-
2 St. elegante Garniernadeln	für 45,-
1 moderner Damengürtel	für 45,-
2 elegante Damenelbstbinder	für 45,-
1 m reineidenes Tasselband, 11 cm breit	für 45,-
4 Paar Gardinenhalter in weiß und creme	für 45,-
2 Stück Wachstuch - Wandtuchone mit Bild und Schrift	für 45,-
1 eleg. seidene Herren-Krawatte, Schleife oder Regatta	für 45,-
6 Tsd. elegante Garnierknöpfe in gold und farbig	für 45,-
4 Stück schöne Seitenkämme	für 45,-

5 m engl. Tüllgardine, 2 mal Band, Halbrelief	für 1,95
1 P. Körber-Vitragen, 2 m lang mit Applikation	für 1,95
1 Sofaschoner in Voantastoff oder Polststoff	für 1,95
1 Tisch-Tischdecke, reich bestickt, für elegant. Sofakissen mit Volant oder Quastenkommode	für 1,95
1 P. von Arminister-Bettvorlagen für eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadostoff, 130 cm breit, in rot und oliv	für 1,95
1 woll. Sweater für Knaben bis groß	für 1,95
1 prima Velour-Damen-Unterrock	für 1,95
1 eleg. Tüllanmut, best aus 1 Läufer und 2 Decken mit Applikation, für 3½ m Möbel-Krepp zum Sofabezug	für 1,95
1 m woll. Magadost	

Die geschmackvoll dekorierten Schaufenster bilden eine Sehenswürdigkeit!

Vom 30. Sept.
bis 8. Oktober

Die Weiße Woche

Vom 30. Sept.
bis 8. Oktober

Dieser große alljährliche Herbst-Sonder-Verkauf für Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren, welcher sich in allen Kreisen des Publikums größter Beliebtheit erfreut, wird auch in diesem Jahre durch ganz ungewöhnlich billige Preisnotierungen seinen Ruf glänzend rechtfertigen. Nachstehende Artikel zeigen die beispiellos billigen Ausnahmepreise.

Wäschestoffe

Ausnahme-Preis

Hemdentuch vorzügliche Elsass. Qualität, Meter 50 A und	45,-
Hemdentuch M, prima Qualität, feinfädig, Mtr. 53,-	
Makotuch F, das Edelste für feine Leibwäsche	Mtr. 60,-
Linon PP, leinenartiges Gewebe für feine Wäsche	Mtr. 60,-
Croisé-Barchent, weiß, wunderv. Ware, Mtr. 70 A, 60 A u. 50 A	

Bettwäsche

Ausnahme-Preis

Bezug prima Haustuch, Kissen 1.00, Deckbett	3.40.
Bezug aus kräftigem Dowlas, Kissen 1.15, Deckbett	4.30.
Bezug aus gestreift Bettasatin, Kissen 1.20. u. 1.10., Deckbett 4.50. u.	4.10.
Bezug aus Elsasser Damast, Kissen 1.60. u. 1.50., Deckbett 5.70. u.	5.30.
Bettlaken, prima Dowlas ohne Naht, 225 cm lang 2.35., u. 200 cm lang	2.10.

Taschentücher

Ausnahme-Preis

Reinleinen bekannt Laubaner Fabrikat, Dtzd. 2.90. b. 6.00.	2.90.
Reinleinen Hohlsaum-Batisttuch, Dtzd. 3.50.	
Gestickte Batist-Tasch-Tücher, bestes Schweizer Fahr., fast für die Hälfte.	
Batisttücher weiß m. bunt, spott-Kante, teils mit Seidenglanz, billig.	

Ein Posten Wäsche-Stickereien, bestes Plauener Fabrikat, weit unter Preis.

Leibwäsche für Damen

Ausnahme-Preis

Taghemd, Achselschlüssel mit ang. Bogen	1.90.
Taghemd, Achselschlüssel mit Stickerei	2.25.
Taghemd, handgestickt, echt Madeira	2.45.
Taghemd, weiß Elsasser Croisé-Barchent	1.75.
Beinkleid, weiß Barchent mit Stickerei	1.60.
Nachthemden, Frisermäntel, Röcke, Elegante Garnituren	enorm billig.

Bettbezugstoffe

Ausnahme-Preis

Dowlas, prima Haustuch mit Leinen-Ausrüstung, Deckbettbreite 95 A, Kissenbreite	55,-
Bettsatin, alt eingeführte beste Qualität, Deckbettbreite 1.00. u. 90 A, Kissenbreite 60 A u. 55 A	
Damast, vorzügl. Elsasser Qualität, Deckbettbreite 1.30., Kissenbreite 85 A	
Bettuch-Dowlas, extra schwer, 150 cm breit, Mtr. 1.00.	
Bettuch-Leinen, bestes Flachs-garn, 150 cm br., Mtr. 1.90.	

Küchenwäsche

Ausnahme-Preis

Handtücher, grau leinen Drell und Köper, Dtzd. 5.50. u.	3.90.
Handtücher, prima Gersten-korn, weiß mit Kante, Dtzd.	5.80.
Handtücher, weiß leinen Drell u. Jacquard, Dtzd. 7.00. u.	6.50.
Handtücher, einzelne spott-Hohlsaum- u. Paradehandtücher	billig.
Wischtücher, hell und dunkel kariert, Dtzd. 2.90 u.	2.80.

Tischwäsche

mehrere 100 Dutzend

Tischtücher, Tafeltücher Hohlsaumtücher, Gecköcke, Servietten, Tischläufer.	
Das erste Fabrikat des deutschen Leinenmarktes bis zirka 40 % unter Preis.	

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen

weiß und creme, bestes Fabrikat.

Engl. Tüll-Stores

weiß und creme, in neuen Dessins.

Erbstüll-Stores

bekannt bestes Plauener Fabrikat.

Spachtel-Viträgen

in bestem schweren Leder-Körper.

Große Posten, extra billig.

Seite 21 "Dresdner Nachrichten" Sonntag, 29. September 1907 ■ Seite 21

Robert Böhme jr. Georgplatz 16.

Die Preise gelten nur für den Vorrat! — Jede Nachlieferung zu gleichen Preisen ausgeschlossen!

Eine menschliche Null

St. jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechts-nerven ruiniender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig, nach neuen Gesichts-von Spezialarzt Dr. Rumler, oder all, ob noch gesund das Leben dieses Buches willen von geradezu un-schätzlichen Nutzen! Der Ge-krankheit und Szechum Leidende aber lernt die Heilung für Mark 1.00 in Brief von Dr. Rumler,

Ohrlo- und Rückenmarks nerver-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzeze und wurde. Deinen Verhütun ein preisgekröntes, eigen punkten bearbeitetes Werk für jeden Mann, ob jun. oder schon erkrankt, is nach fachmärkischen Ur-schätzbarren gesundheit-sunde lernt, sich vor schützen — der bereit sichersten Wege zu seiner kennen.

marken franko zu bezahlen Gent 178 (Schweiz)

Gedruckt Herr Brockmann!
Ihre Bevorliebungen habe vorsichtig befolgt und mich dabei sehr wohl befinden (Herz- und Nierenleiden), viel, viel wohler als seit Jahren. Einen wertvollen Einfluss auf dies Wohlbefinden schreibe ich Ihrer Elektrotherapie zu, deren wohltätige Wirkung auf den ganzen Menschen ich nicht genug Anerkennung und Verbreitung schaffen kann. So freue ich mich denn auch wieder eine Bestellung für eine solche machen zu dürfen und zwar für Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin.

Euer Wohlgeborenen ergebene Baronin v. R., Hofdamme. Weitere Anerkennungen aus ersten Kreisen liegen in großer Anzahl bei mir zur Ansicht aus.

Elektrische Kuren J. G. Brockmann,
Reform Naturheilkunde Institut International
Dresden, Moosaindustrie 6, früh 18.30 lang in Leipzig.
Sprechz. 9-8 Uhr. Broth. gratis u. franco.

Wirktamer als alle Wasserfuren! Wirktamer als alle elekt. Lichtbäder! Wirktamer als alle Sauerstoffbehandlungen! Wirktamer als Helmagnets- und Massag. und Vibrations-massage.

Beste Erfolge wurden erzielt bei: Blutarmut, alle Arten

Nervenleiden, Bronchial, Neuralgie, Zwerkskrankheit,

Alveoma Magen- u. Darmleiden, offene Peine ic. ic.



Lampen, Kronleuchter.

Ebeling & Croener,

Dresden, Bankstrasse 11.

Männer- und Frauenleiden,

Ausflüsse, Hals-, Rachen-, Mund- und Drüseneinzündung, Gesichts- u. Hautausschlag, nassende u. Schuppenflechten

durch das Naturheilverfahren!

Vielle Schwerkranke, die schon Jahre daran litten, fanden ohne

Berufskörper ihre volle Gesundheit wieder.

Ohne Quecksilber. 12jährige Erfahrung.

Ferd. Helmberg, Dresden-N., Bautzner Str. 32, II.

Sprechzeit: Wechentage 2-5, Sonntags 8-11.

20 Stück junge Bayerische Zugochsen

find abzugeben
Rittergut Naundorf b. Schmiedeberg i. Erzgeb.

Damen-Paletots.

Besondere Neuheit: Havelocks in Kimono-Fassons.

Englische Paletots

in verschiedenen Längen, 4 0,-, 12,-, 15,- bis 20,-.

Schwarze Paletots

kurze und lange Fassons, 4 8,50, 9,-, 12,- bis 18,-.

Abend-Paletots

mit und ohne Pelzgarnitur, 4 10,-, 12,-, 15,- bis 18,-.

Abend-Capes

mit und ohne Pelzgarnitur, 4 7,-, 11,-, 16,- bis 25,-.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Mittwoch den 25. September

begann unser

Inventur-Räumungs-Verkauf!

2 grosse Posten Ia. Wollgarn, enorm billig!

1		2	
16er 5fach Kammgarn, schwarz und graumölliert		16er 4fach Super, schwarz,	
1 Pfund 250,-	2 Pfund 490,-	1 Pfund 260,-	2 Pfund 510,-

Ferner 800 Meter Seidenstoffe, moderne Streifen!

750,- Bluse nur 750,-

Seidenstoff- und Samt-Reste. Besätze.

Ein Restbestand Seidenband, breit!

Zur Hälfte des Einkaufs! 15,-, 20,-, 25,- bis 40,-

Spitzenstoffe - Spitzen - Etsätze u. Rüschen.

Zirka 1500 Meter bunte Bällchenfranze!

Meter 5,-, 10,-, 15,- und 20,-

Ein grösseres Sortiment Handschuhe 10,- bis 50,-

Wäsche-Stickerien, Lavalliers, seidene Tücher empfehlen

P. u. H. Hofmann,
Bautzner Strasse 27b, Ecke Markgrafenstrasse.

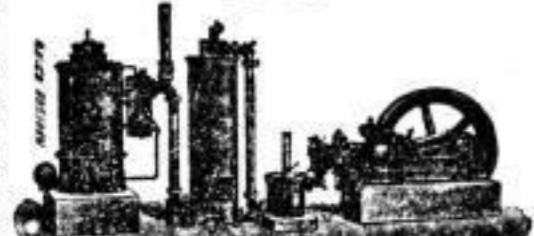
Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vom Moritz Hille

DRESDEN-A. 7, Chemnitzer Straße 22

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichsten

Sauggas-Anlagen



Motoren, Lokomobilen
und Lokomotiven
für alle anderen Brennstoffe.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse der Firma Modehaus

Richard Königsfeld in Dresden,
Prager Strasse 15,

gehörige Warenlager im Tagwerte von ca. 18.000 Mark, sowie die Laden- und Kontor-Einrichtung im Tagwerte von ca. 2700 Mark sollen meldeberend gegen bar verkauft werden. Angebote werden bis zum 6. Oktober 1907 erbeten. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Die Unterlagen sind mit meiner Signatur eingezogen.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. W. Rosenthal.

Dresden, Marchallstrasse 12, I.

1 Paar aufgez., eleg., jas.
Wagenpferde, 8
Huchs u. Brauner (Wallach), 8
u. 10 J., mit Geschirr u. off. Wagen
(gut pass. f. Art ob Stadtmusikos)
aus Privathand sofort sehr preiswert veräußlich. Offert, erb. und
F. 778 Sachsen-Allee 10.

Besseres
Reitpferd

mit gut. Gängen, todellos. Beinen,
städischer geritten u. gefahr., wird zu tanzen gebracht. Offerter
würde man niedergelegen unter
W. Q. 569 Exped. d. Bl.

2 mittelj. Arbeitspferde,
für jeden Zug passend, billig
zu verkaufen. Bärensteiner Str. 10.

Suche halbwild. Wag. m. abnehm.
Sack, ev. Pferd m. Geschirr.
Off. u. A. 36 lg. Postamt 19. werde i. Sa., Reichstraße 8.

Englische Paletots

in verschiedenen Längen, 4 0,-, 12,-, 15,- bis 20,-.

Schwarze Paletots

kurze und lange Fassons, 4 8,50, 9,-, 12,- bis 18,-.

Abend-Paletots

mit und ohne Pelzgarnitur, 4 10,-, 12,-, 15,- bis 18,-.

Abend-Capes

mit und ohne Pelzgarnitur, 4 7,-, 11,-, 16,- bis 25,-.

Möbel-Halle

Wettinerstr. 8.

Soweit Vorrat reicht,
verkaufe zu äußerst billigen,
aber festen Preisen:



Grosser Verkauf
von Zuchtvieh d. Original Oldenburger
Wesermarsch-Rasse,

als hochtragende junge Kühe und Färden, sowie Bullen,
deckfähig und im Alter von 6-9 und 9-12 Monaten, u. Färden-
färden, 6-12 Monate, alt. Dienstag den 1. Oktober in
Döbeln (Hotel Stadt Dresden) und Donnerstag d. 3. Okt.
in Dresden-N. im Milchwirtschaft (Scheunenhof). Bestellungen
auf alle Kleinen Nachtwiel für Oktober, November nehmen entgegen

Aubehansen,

Achgelis & Detmers,

Inhaber Tanzen & Hedewig.

Wesen Aufgabe d. Gehöfts
verkaufe ich meine

Rappstute,

10j. 1,68 v. stark gebaut, groß-
artige Figur, schöne Eände, mit
Schleifschleierwoog. od. Dogcart.
Radebeul, Carolathstraße 12.



Ein Paar 6j. Rappen (Wall),
172 cm groß, kräftig, schnittige
Werde, dasel. 2 Paar Holsteiner
Wallachen, höhr., 170 u.
175 cm groß, sowie gute Ein-
spänner sieben zum Verkauf.
Niederraben, Stadt Dauhen.
Tel. 2774. Rob. Stenzel.

2 Pferde,
1 Jagdwagen,
1 Landauer.

1 American,
alles in gutem Zustand,
preiswert zu verkaufen.
Geschäft Melhorn,
Hichtenstraße 6.

Pferd
auf Land zu verkaufen. Preis
500 M. Wolkstraße 27, part.



Pferde.
Für 950 M. sind zwei ältere
Pferde (Russen), frisch und gute
Werde, wegen Aufgabe des Ge-
schäfts in nur gute Hände, auch
einzeln zu verkaufen. Off. u. G. 349
Gilt. Exp. d. Bl. Königgrätz. Str. 39.

Rehne Pferd für leichtere
Arbeit ins Jutter. Rehnes
erhalten unter D. S. 3660 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Paar 6 jähr. 170 gr. oliv-
grüne

Wagenpferde,
Juter, Oliven, Wallach,
Rappe und Goldluchs. 6jährig,
stark, städtischer und frisch
zu verkaufen.

Dresden-N. Wiesentorstr. 8.

Gustav Winkler,
Röckenbroda, in der Kaffee-
hütte für lahm Pferde
u. Spezial. für französ. Kräuter-
Salmiak-Suren.

Tel. Nr. 70, Amt Adelschenbroda.
Schnelle Aufzündung der Stühme
in 1/2 Stunde. Dampfschreiber aus
allen Kreisen.

Französ. Kräuter-Salmiak
ist das bewährte Mittel für alle
Pferdekränze u. c.

Haupt + Teut.: Salomonis-
Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Braune Stute,
180 hoch, 9 Jahre, truppen- und
strengherrn, leicht- und Wagen-
pferd, für mittleres oder schweres
Gewicht, preiswert zu ver-
kaufen. Off. unter T. 1970
an Haafenstein & Vogler,
Chemnitz.

Arbeitspferd,
dr. Wallach, Däne, mittel., für
Handwerksfach, zu verkaufen.
Dresden-Altenaue 88.

Andreae,
Ritterg. Bischwitz b. Dresden
Mob. Kinderwas., 1 Liegewas.
Mit d. in vell. Albrechtstr. 41. 8.

Pferdeverkauf.

Zuchtwallach, ca. 6 Jahre
alt, ohne Gehirr, ist
preiswert zu verkaufen.

Dresden-Striesen, Gutten-
straße 20.



Ein Paar gute flotte Arbeits-
Pferde sind zu verkaufen.

Leubnitz-Nostra,
Dörrn-Straße 7.

Pferde.

15 St. Arbeits-, Geschäft- u.
Zugsstiere, darunter 1 Paar
egale Rappen, 1 Paar eröffl.
Schweine, 172 große Oldenburger,
1 Paar 174 große hann. Rüche,
sowie versch. andere Werde sind
u. Garantie billig zu verkaufen.

Karl Kriegsmann,

Dresden-N. Böhmis. Str. 30.



3 kleine elegante
Wagenpferde,

selbst bisher erfolglos furcierte,
wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Röckenbroda, in der Kaffee-
hütte für lahm Pferde

u. Spezial. für französ. Kräuter-
Salmiak-Suren.

Tel. Nr. 70, Amt Adelschenbroda.

Schnelle Aufzündung der Stühme

in 1/2 Stunde. Dampfschreiber aus

allen Kreisen.



Die Rittergutsverwaltung

Linz bei Ortrand.



Ein viersitziger

Jagdwagen

mit Rücken, naturfarben, mit

blauem Auschlag, so gut wie

neu, ist, da er übermäßig, sehr

preiswert zu verkaufen.

Andreae,

Ritterg. Bischwitz b. Dresden

Mob. Kinderwas., 1 Liegewas.

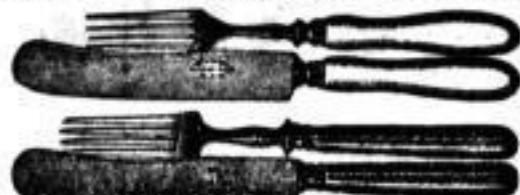
Mit d. in vell. Albrechtstr. 41. 8.

Frisier-Salons
für Herren und Damen.
R. Schwammerkrug, Hof-Friseur
Altkirch - Rathaus.

Shampooing Abonnements
m. neuerem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Messer u. Gabeln

gute Solinger Fabrikate.



Messer u. Gabeln, genietet,
Baar 20, 30, 40 Pf. Dbb. Baar 2.35, 3.25, 4.50 M.

Messer u. Gabeln, durchgehend,
Dbb. Baar 4,-, 5,-, 5.50, 5.75, 7.50 M.

Messer u. Gabeln, durchgehend,
mit Ebenholzheftchen. Dbb. Baar 8.50, 10.50, 11,-
12.50 M.

Messer u. Gabeln mit H. vernickelten Hefthen,
Dbb. Baar 4.30 und 6,- M.

Dessert-Messer u. Gabeln,
Dbb. Baar 4.20, 4.80, 6,-, 7,-, 9.50 M.

Küchenmesser,
Stück 5, 9, 10, 15, 20 und 25 Pf.

Kocher-Gefeds, Brot- und Schlachtmesser.

Speise-Löffel
in Britannia, Alpaka, Dbb. 1.75, 2.25, 2.50, 3.25,
5.75, 8.50 M.

Kaffee-Löffel,
Dbb. 0.90, 1,-, 1.25, 2,-, 2.90, 3.50, 4,- M.

Große Posten

Putzleder, weiche Qualität,
Stück 24, 38, 45, 75 Pf. 1,-, 1.50 M.

Henriette Davidis

praktisches Kochbuch,
als eins der besten bekannt, neue diesjährige Ausgabe,
in Groß-Oktav-Format, Stück 1.75 M.

J. Bargou Söhne,
Dresden-A.,
54 Wilsdruffer Strasse 54,
am Postplatz.

Dr. Berger's Universal-Flechtersalbe hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten

Flechten u. Hautausschlägen.

Doce 1 M. Generaledepot f. das Lgr. Sachsen u. Berland n. auswärtis.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

C. R. Richter

Kronleuchter-Fabrik
G. m. b. H.

Amalienstrasse 19, p.
(und Ringstrasse).

Neuhelten
für Gas u. elektrisches Licht.

Neu! Verkaufsstelle
der neuen **Neu!**
Auer-Osram-Lampe.

Beste Bezugsquelle für

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuhelten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.-
Licht- und Kraft-Anlagen.

Hermann Liebold

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3837 und 3877.



Haupt-Möbel-Magazin



Hauptstr. 8 u. 10.

Infolge Erhöhung der hohen Ladenmiete und eines kolossalnen Umlandes verlaufen zu enorm billigen Preisen:

1 eleg. böhmod. Einrichtung
für nur
886 Mark.

Salon im Jugendstil:

	eleg. A
1 eleg. Möbelpartitur	130
1 Salontisch	98
1 Salontisch	36
1 Trumeau, gleich	48

Wohn- od. Zweizimmer:

1 reich gest. Bettst.	130
1 großer Waschtisch	36
1 eleg. Waschh. mit Aufsatz	68
4 eleg. Stühle	24
1 Serviettensch.	14
1 geschliff. Spiegel in Schieb.	36

Schlafzimmer, modern:

1 großer Ankleidekompl.	38
2 starke Bettst., hell od. dfl.	
mit 2 sol. Federnmatratzen	
u. Kissen	84
1 großer Waschtisch mit	
Marmor-Aufsatz	34
1 eleg. gleichl. Spiegel	15

Rüste, eleg., modern:

1 Küchenbüttel, 1 Küchen-	38
1 Küchenbank, 1 Küchen-	
tahmen, 1 Küchen-Han-	
tchhalter, 2 Küchenstuhle	65
Summa 896	

Nur solide Arbeit. ●

Richard Jentzsch

Möbelfabrik.

Kontor - Teleph. 4053.

Hochelegante Salons, echt Ma-

bagon, mit Soloummant, insl.

Bolster-Samtuit, mit hochfeinem

Seidenbezug nur 580 M.

Möbelpartitur von 90 M. an.

Waschh. von 74 M. an

Einrichtungen v. 166, 250,

310, 400, 600, 800 bis

4000 Mark stets am Lager.

Verkauf nur gegen bar mit

3 % Rabatt.

Besichtig. ohne Kaufzwang.

Verkauf innerhalb Deutschlands

frank.

Dresden-Neustadt,

Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.

Selbstspielendes

Amerik. Harmonium

mit 38 Notenrollen wegen

Platin. bill. zu verl.

Waisenhausstr. 14, I.

Eingang rechts.

Albert Walther

Fabrik für

Gummil. u. Metallstempel

Fabrik: Amalienstr. 21 (Hausnr. 88)

nach Piräuscher Platz.

Laden: gr. Brüdergasse 39

Ellios Stempel im wenig Stunden

Kleiner Kaps-

Flügel,

gut erw., mit prachtv. Ton.

zu verl. Waisenhausstr. 14,

1. Et., Eingang rechts.

Gas Kronen,

Ampeln,

Zuglampen

Gaskocher billig.

Knauth, Gr. Brüder-

Nr. 33.

Einen noch auf erhaltenen

Wasserbehälter

von 20-25 Hekt. Inhalt nicht

Brauerei Oberneulich,

O.-O.

Größte Auswahl
in modernen
Livréen.



Diener - Anzüge, Autricher
Mäntel, Autrich. Rockanzüge,
Service - Anzüge, Regen-
Mäntel, gest. Soden etc.
Kataloge franko.

Samter,

2 Frauenstr. 2.



Portemonnaies,

Gitarren-Etuis, Brief-

markts, Reise- und Damen-

fächer, Necesaires,

Koffer, Kuckäse, Album,

Atten, Schul- u. Schreib-

mappen usw. hold u. äußerst

billig bei

C. Heinze,

nur Breitestraße 21 (Ed-

aus), Ecken.

Lederwaren-Spezialität.

Schwämme

für Industrie, Gewerbe u. Hand-

bedarf, großes Musterlager zum

Aussuchen. Waisenhausstr. 22,

unt. Hof. Chr. Goldig.

Tafeläpfel,

Grünensteiner, von Mitglied des

Obstbauvereins I. Sort. in Ries-

berg 26 M., II. Sort. in Ries-

berg 15 M. vor 50 Kilo. Un-

bekannt Nachnahme verhandelt

H. Beulich, Zornitz,

Vor. Leipzig.

Bei Blattdeckungen und Regel-

änderungen brauchen Sie sofort

mein Buch 43 M. G. Noch.

Berlin NW.

Der neue Modebericht.

Wohl keiner Neuerscheinung sieht die Damenwelt mit so brennendem Interesse entgegen, wie einem neuen Modebericht. Das Modehaus „Adolph Renner“ hat für kommende Saison seinen allseitig bekannten Hauptkatalog in Gestalt eines „Mode-Berichts“ zusammengestellt. Das umfangreiche, künstlerisch ausgestattete Buch ist in den Buchhandlungen für Mk. —75 erhältlich. Die Firma versendet es an ihre Kunden gratis und postfrei. — Mit nachstehenden drei Abbildungen zeigt die Firma einige herausgegriffene, hauptsächlich neue, ins Auge springende Modeerscheinungen, deren Hauptform — Kimono — die kommende Saison beherrschen wird.



Eine große Anzahl von Modellen steht zwecks Besichtigung zur Verfügung; auch sind sämtliche Läger in bekannt reicher Auswahl mit allen Neuheiten der kommenden Saison bereits jetzt ausgestattet, so daß sich ein Besuch auch ohne Einkauf sehr empfiehlt.

RENNER Altmarkt.

Seite 24 "Dresdner Stadtchronik"
Samstag, 29. September 1907 Nr. 270

Wasserversorgung
mit Luftdruck ohne Hochreservoir für Hand- und Maschinenbetrieb.
Sehr geeignet für Landhäuser, Villen, Gutsböfe, Gärtnereien, Hotels. — Sämtliche Hilfen bei Brandfällen — Stets frisches Wasser unter Druck.
Deutsch-Osterr. Wasserversorgungs-Industrie, Dresden-A. B. Bünastr. 3.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ablösung 5. Platz 2.—22. Oktober, empfiehlt
Gustav Gericke, Betreibereiter
Kunnenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Bade-Einrichtungen,
konkurrenzlos billig, im
Spezial-Geschäft von
B. Kretzschmar,
Georgplatz 9.

Damentuch,
In Qualität, in neuesten Farben
in eleganten Broderiedentleidern,
Blumendruck u. moderne Ausführungs-
stoffe für Herren u. Damen ver-
sprechend billig jed. Wohl. Größe frei.
Max Niemer,
Sommerfeld. N.-E.
Harmonium (8 Reg.)
für 120 M. zu verkaufen
Waisenhausstrasse 14.
L. Etage rechte.

Wetter-Pelerinen
von wetterfesten imprägnierten
Stoffen, mit abnehmbarer Kapuze.
Praktische handfreie Norm.
Bewährteste Fabrikate.

Für Herren jeder Grösse und Stärke.
Für Knaben u. Junge Leute jed. Alters.
Für Damen u. jge. Mädchen jed. Figur.
Siegfried Schlesinger,
No. 6 König Johann-Strasse No. 6.

Weigel & Zeeh
Inhaber: Weigel & Kurth,
Dresden - A., Marienstraße 12.
Trocken, Farben, Pasten, chem. techn. Artikel,
Farbewaren, Lackenarten, Beleuchtungsmittel, Desinfektionsmittel
— Spezialitäten —
„Spratts Patent“, Hund- und Fellgefutter,
Gedächtniss in Glas, Holz, Eisen etc. für Chemie,
Pharmacie, Physik, Photographie usw.
Dr. Naumanns Gewürztränke.
Sämtl. Chemikalien f. Amateurphoto-
graphen u. alle techn. Gewerbe etc. etc.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
LOSE
ZUR Haupt-Ziehung
5. Rasse, vom 2.—22. Oktober, empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Tapeten
Stets aparte Neuheiten!
Reichhaltige Kollektion auch in billigsten Preislagen.

J. Schade & Co.
Dresden - A., Waisenhausstr. 10.
Fernsprecher Nr. 488. beim Central-Theater.
Vorjährige Tapeten billigst.

Rianinos, neu und gebraucht,
empf. billigst unter
Garantie Funke, Trabanten-
gasse 4. 1. (a. d. Dörr-Allee).
Kaufe alte Gebisse,
zahle der Zahnb. 25 Pf. Winter-
garteustr. 68. 3. ganz recht.

Robert Schumann'sche Singakademie.
Winterprogramm 1907/08.
Bussing, den 20. November,
in der Dresdner Kirche:
Israel in Egypten,
Oratorium für Soll, Chor und Orchester,
von Georg Friedrich Händel.
Mittwoch, den 8. Januar, im Vereinshaus,
zur Feier des 60-jährigen Stiftungsfestes:
Paradies und Peri
für Soll, Chor und Orchester von Robert Schumann.
Bussing, den 18. März.
Graner Messe
für Soll, Chor und Orchester von Franz Liszt.
Im April Konzert (nur für die Mitglieder).
Mitwirkende: Sol. Hofoperländerinnen Adl. Dr. Anna (Böhm), Adl. E. Müller (Hannover), Frau Dr. Kast, Adl. G. v. d. Osten, Konzertängerinnen Fel. Dr. Bronfart (Berlin), Adl. H. Dehnlow (Berlin), die Herren Kammermusiker C. Pints (Leipzig), L. Hains, Konzertänger E. Mann, Ch. Robertson, Th. W. Werner, Konzertänger E. Viebler.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft (aktiv), Jahresbeitrag 10 Mark, erbeten an den Dirigenten Herrn Albert Fuchs, Reichstraße 3.

Aufführung

zum Besuch der Zentrale für Jugendfürsorge,
insbesondere des von ihr unterhaltenen Heims
für halbe Kräfte.
Mittwoch den 9. Oktober abends 7 Uhr,
Vereinshaus, Binzendorffstr. 17.
Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt:
Frau Alice Schladitz, Herr R. Konzertmeister Prof.
Petr., Herr R. Hofchauspieler Paul Wiecke, Herr
Konzertkünstler Organist Alfred Nittard.
Karten zu 8, 2, 1½, 1 Mk. bei F. Ries, Kaufhaus,
Seestraße, vom 2. Oktober ab.

Öffentlicher Vortrag

Montag den 30. September 1907 abends 8 Uhr im Saale
des "Musenhause" (Ecke Birnallee Str. u. Venegasse).
S. Löbe und seine Bedeutung für Kirche und Innere
Mission im Sinne der lutherischen Kirche:
DDr. Bezzel, Neuendettelsau in Bayern.
Eintritt frei. Gebermann ist herzlich dazu eingeladen.

Tivoli!

Dienstag den 1. Oktober von abends 7 Uhr an

Cabaret-Eröffnung

mit erstklassigen Kräften.

Sol. Selly Geldern, Sängerin,
Sol. Emmy Döring, beliebte Vortragenkünstlerin,
bes. Gastspiel
der jugendlichen Instrumentalkünstlerin und Virtuosin

Olly Marietta,

Inhaberin des Kunst-Diploms u. d. Goldenen Medaille
für hervorragende Leistungen in der Musik und die
anderen für Dresden neuen

Cabaret-Kräfte.

Außerdem
Musikalische Unterhaltung

von der

Salonkapelle des Hrn. Direktor A. Diessner.

Eintritt wochentags & Freitag 10, Sonntags 20 Pf.

Um gütigen Auftritt bitten

Hochachtungsvoll G. Duttler.

I. Dresdner Cabaret

(Wilhelmsbühne)

Kreuzstraße 11 — vis-à-vis d. n. Rathaus — Kreuzstraße 11.

Achtung!

Achtung!

Montag den 30. September u. folgende Tage:

Grosse Hauskirmes

nach altherwöhnter, von mir vor 24 Jahren hier eingeschaffter Weise.

Als Spezialität:

Gassenbraten

Gänsebraten

Karpfen

verschiedene Sorten handbackenen Brotchen.

für urheilige Kirmesmusik u. sonstige

Unterhaltung ist beständig gesorgt.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Alle Freunde und Gäste laden ich herzlich ein.

Hochachtungsvoll Hermann Brausse-Müller.

Weltpanorama

Thüringen I., westlicher Teil.

Erfurt, Gotha, Altenstadt, die drei

Gleichen, Eisenach u. Umgebung.

Wittenberg, Friederichrode u. a.

Residenz-Panorama

am Albertplatz.

Eina. König Albertstr. 31.

Diese Woche: Das Alpengebirge mit seinen Quellen-Gebieten.

Sonntags
2 Vorstellungen 2
1/24 Uhr ermäß. Preise | 8 Uhr gewöhnl. Preise

Central-Theater

Dienstag
1. Oktober
abends 8 Uhr

Louise Blot

Primadonna von der Grossen Oper in Paris

Pipifax & Pantol

Original Humptii Bumstii

Miss Daisy

Damen-Reitakt

! ? Talera ? !

The Sandwinas

Gladiatoren-Spiele

Gerda Collin

Transformations-Tänzerin

Jambo & Jambo

Original Tambourin-Jongleure

The Morelly Bros.

Reckkünstler mit Schleuderbrett

Biograph

mit neuen aktuellen Aufnahmen.

Bernhard Mörlitz

Komiker

Stadt. Ausstellungspalast,

Hauptsaal, Eingang Stübel-Allee.

Vom 1. bis 22. Oktober täglich abends 8 Uhr

(Sonntags nachmittags 4 und abends 8 Uhr)

Jubiläums-Vorstellungen

mit populär-wissenschaftlichen Demonstrationen
und Ausstellung von Apparaten u. Utensilien für kinematographische Kunst
des Reform-Cinephon-Theaters „Cosmographia“.

Dir. Bib.-Ing. Aug. Kade.

Gyantophon-Instrumental- und Vokal-Konzerte

Ernst für 60 Mann Orchester resp. 200 Sänger
(auch Solo-Vorträge der bedeutendsten Virtuosen und Überläufer) in Verbindung mit neuen
hervorragenden kinematographischen Darbietungen vornehmen und grossen Stiles
in zum großen Teil farbenprächtigen Bildern.

Von lebensvollen Photographien kommen zur Vorführung:

Eine Reise nach den Niagarafällen und die Fälle in ihrem ganzen Umfange.

Quer durch Afrika, hochinteressante kinematograph. Aufnahmen aus unseren Kolonien.

Die Mitternachtssonne, von den Gewässern der arktischen Fjorde aufgenommen.

Manöver des französischen Kriegsluftschiffes „Patrie“.

Gordon Bennett-Preis Ballon-Wettfahrt. — Grosse Hirschjagd bei der Herzogin v. Uzès.

Internationales Rad-Wettfahren um den grossen Preis von Frankreich.

Sensationelle Übungen mit Vollaelbunden. — Die olympischen Spiele in Athen. — Stierkämpfe in Madrid.

Sport in Japan: Tschita-Tschitsu, Bogenschützen etc. — Tor di Quinto, Ital. Offiziersreitschule bei Rom.

Willi Hagenbeck mit seinen 70 Polarbären. — Der zoologische Garten in London etc.

Heute: Neidende Kombinationen poetischer und phantastischer Szenen:

Große phantastische Szenen mit neuen Transformationen nach der gleichnamigen venetianischen Oper bearbeitet.

Menüett von Lilliputanern getanzt. — Der Mensch als Fliege. — Das rote Gespenst. — Der japanische Regenschirm. — Arabische Zaubereien. — Der chinesische Wundergarten etc.

Div. kinematographische Schilderungen, sowie Bilder fiktiven Humors.

Polichinelle.

Preise der Plätze: Erstplatte nummeriert 1 Mk. — 1. Platz 75 Pf.
Saalplatz 50 Pf. — Galerie 30 Pf.

Der Kartenverkauf befindet sich in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Kaufhaus (Eingang Friedrichsallee) von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr und von abends 7 Uhr an der Kasse. Außerdem bei Herren Arndt Fischer, Käfer + Volath, und Carl Weise, Altmühl. Billets nur am Tage der Vorstellung. Inhaber von Tauerkarten zum Ausstellungspark zahlen am Abendkasse 75, 60, 40 u. 25 Pf.

Kassenöffnung und Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Müßigkäufe Programme sind abends bei den Billetteuren käuflich zu haben.

Die dekorative Bühnenmalerei ist in der Malstube des Kunstmalers Max Starke, hier, angefertigt.

Frankes Kaiser-Panorama. Panorama International.

Preiss Str. 48, I., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof. Marienthr. 15, I., Schrägüber den Drei Raben.

Die Woche bis mit Sonnabend Schwarzwaldbilder. Drei Raben, Ottier, Wendelbuch, Egental bis Arco.

Anton Müller.

Dieses schöne, sehr bewertete Weinrestaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert. — Allen Fremden, besonders Familien, wird der ausgesuchte Mittagstisch empfohlen, wozu jeden Sonntag Tafelkonzert. — Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Echt Pilsner. Feinste Küche. Täglich von 8½ bis 12 Uhr

Abend-Konzert.

Heute Menü à M. 1,75.

1. Legierte Steinpilzsuppe.
2. Heilbutt, Sauce bérarnaise oder frische Rinderzunge in Malaga mit jungen Gemüsen garniert.
3. ½ junges Huhn mit Kompost.
4. Pfirsich-Bombe. 5. Käseplatte.

NB. Obiges Menü, alle Gänge, M. 2,50.

Austern.

Das Beste im Wohlgeschmack von holländischen und englischen Austern:

10 Stück Holländer M. 2,20.

10 Stück engl. Natives M. 3,30.

Bei Abnahme von 30 Stück freie Zustellung nach allen Stadtteilen.

Leihgebühr für Austergabeln per Stück 10 Pf.

Zur gefl. Nachricht!

Mit Beginn der kühlern Witterung erhalten Sie die regelmäßigen Sendungen von den Bänken direkt wie immer, nur mit der Neuerung, dass jeder Sendung von den Fischereien ein amtliches Zertifikat der holländ. Regierung beiliegt über die stattgefundenen bakteriologischen Prüfungen der Bassins und Seezeichen. Dieses Zertifikat liegt am Büfett zur Einsicht vor.

Hochachtungsvoll A. Müller.

Voigts Wein-Restaurant „zur Traube“ Dresden

Centrum 2 Weißegasse? 10 Minuten von der Stadt führen.

Feinst. franz. Küche. Diners v. M. 1,75 an. Soupers v. M. 2,50 an. Sämtl. Delikatessen der Saison.

Sehenswerteste Weinstuben der Residenz. Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.

English Buffet Nachts geöffnet. American Bar. Amerikaner Bar.

Kaiser-Garten

Erstklassige Weine. Gute Küche.

26 Marien-Str. 26

Inh.: Kurt Thiele.

Tel. 2021. Tel. 2021.

„Malepartus“

Weinrestaurant I. Ranges, Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse. Inhaber: Max Gottsmann.

Exq. franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison. Täglich Künstler-Konzert von 8 Uhr abends bis 12 Uhr nachts.

Sonn- und Festtags Matinee von 1-3 Uhr mitt. American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer Engl. spoken. On parle français.

Franz Leibefrost & Comp.

Weinhandlung: An der Frauenkirche 13, empfohlen außer ihrer Spezialität: Österreichische und ungarische Weine, auch ihr großes Lager bestiegne Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine, welche zu billigen Preisen in ihren Weinstuben zum Ausbau gelangen. — Abends geöffnet. Warme Küche.

Hotbräu-Cabaret, Weissenhausstraße 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf.

Johannes Cotta. Paul Steinitz. Nelly Irmann. Luise Anders. Mary Niemann, Elly Frey, Zinta Iwana.

Otto Fritzsche. Otto Erich Lindner, am Flügel, Oscar von Fielitz, Konferencier.

Besetzungen auf vierwöchige Wände werden von vornmittag 11 Uhr an entgegengenommen.

Kaiser-Palast.

Schönstes Restaurant I. Ranges, Dresden.

Berühmter vorteilhafter Mittagstisch.

Diners von 12-14 Uhr zu 75 Pf., 1,25 Mk., im Abonnement 1 Mk., 1,75 Mk., im Abonnement 1,50 Mk., zu 2 u. 3 Mk.

Heute Sonntag zu den kleinen Diners **Pa. Gänsebraten.**

Prima Qualitäten!

Vorzügliches Abend-Restaurant.

Täglich im Marmorsaal I. Etage, von abends 7-12 Uhr nachts.

Das Stendebach-Orchester.

Heute von 4 Uhr feines Unterhaltungs-Konzert bei freiem Eintritt! Otto Scharte.

Dresdner Allerlei, Int. Verein Freundinnen junger Mädchen

veranstaltet vom

Sonnabend den 12. Oktober 1907

im Ausstellungspalast (Eingang Lennéstrasse).

Aufführungen:

Gesang, Klavier, Theater, Tänze unter Mitwirkung namhafter Künstler. — Büfets, Verkaufsstände, Tombola.

1. Aufführung: 4 Uhr nachmittags.

2. Aufführung: 1/2 Uhr abends.

Eintrittskarten: 2 Mk. zu haben beim Vorstand:

Frau Louise von Mangoldt, Bergstraße 44, 1.
Frau Prof. Vollmöller-Mirus, Wiener Straße 9.
Frau Rosa Voigt, Kaiser Straße 13.
Frau Prof. Wüllmann, Voglerstraße 12.
Gräulein Brehmer-Wuttig, Schweizerstraße 5.
Gräulein Scholt, Ollerndorf, Beuvalstraße 7
und an der Kasse.

Spezial-Ausschank der besten holländischen Liköre von Erven Lucas

Bols

1 Schloss-Str. 1,
Ecke Altmarkt.
Inh.: Oscar Kamprad.

Rathaus Hartha
bei Tharandt.
Herrliche Raubfahrt.

Hirsch-Schrei.
Lohnendster Herbstausflug.
Zimmer mit und ohne Pension.

San Remo
19 Schulgutstrasse 19
heute Treffpunkt.

Opern-Ensemble Felix Petrenz.

Institut I. Ranges für Ausbildung zur Oper.

Sonnabend, 5. Oktober 1907, nachm. 1/2 Uhr

Erste Aufführung im Studienjahr 1907/1908
im Residenztheater:

„Der Freischütz“,

romantische Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Eintrittskarten à Mk. 1,50, Mk. 1,-, Mk. -75 und Mk. -40 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus), Seestrasse 21, von 9-1 und 3-6 Uhr zu haben.

Münchner Hof

Hotel u. Konzerthaus Dresden-Alstadt Kreuzstrasse 21.

H. Martin.

Tägl. Auftritt, bei beliebten Damen- & Eröffnungsfeierlichkeiten unter Mitwirkung des Teatral des Verder.

Sonntags von 11-1 Uhr Frühstückskonzert. Angenommene Famili.-Verfechte Spieldienst u. Getränke vorzugsweise.

Hotel Lechla, Radebeul, am Bahnhofe.

Familien-Restaurant.

II. Weine. Vorzügliche Küche. Echte Biere. Täglich frische Pilsch-Bowie.

Parkett-Saal für Hochzeiten, Familientreffen und Vereinstage.

Grosses Teichfischen

Mittwoch den 2. Oktober

Montwills Eiskellerei, Weissig b. Weiss. Hirsch. Empfiehlt 1- u. 2-förmige Saatkästen, sowie Sperlingskästen. Verlauf am Teiche. — Anfang des Fischens 10 Uhr.

Anton Jerrill's Berg-Restaurant, Dahlener Strasse 15.

nur 3 Minuten vom Wilden Mann,
gute Verpflegung, herrliches Panorama, hält sich bestens empfohlen.

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber: **GUSTAV SCHOLZ.**

SECKELLEREI BUSSARD

Station: Kötzschenbroda. Telefon Nr. 12.

Karpfen in Most.

Grossere u. kleinere Säle für Gesellschaften.

Forellenschänke Grundmühle

bei Langebrück.

Beliebtester Ausflugsort, direkt am Eingange des herrlichen Seifersdorfer Tales gelogen.

Stets lebendfrische Forellen.

Vorläufige kalte u. warme Küche. Beigesetzte Biere. M. Ziegenhals. Gute Bewirtung. R. Lehmann.

Felsenkeller.

U-Bahn-Station Postplatz - Gaisberg.
Heute, sowie jeden Sonntag Konzert und Ball.
Aufführungsvoll E. Weichelt.

Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr freier Tanz,
Montag von 7-10 Uhr jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik.
Verstärktes Orchester! Die neuesten Tänze!
Montag: Tanzmarken 12 Stadl 60 Pf.
Militär freier Eintritt.
Hochachtungsvoll E. Krämer.
Kegelbahnen sind noch frei!

Tivoli

behauptet seinen seit 5 Jahren erworbenen
guten Ruf!

Jeden Sonntag und Montag
renommiertester Ball
der Residenz.

Keine unlautere Marktschreierei.
Musik fabellos!

Tivoli bleibt Tivoli!

Hochachtungsvoll G. Duttler.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!
Endstation der Straßenbahn.

Heute Sonntag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.
Vereinen halte meine Volatitäten beständig empfohlen.
Fernhr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Illgen.

Trianon.

Sonntag und Montag

Grosse öffentliche Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr

Burkhardt: Ich meine Winter-Saison bringe ich meine Volatitäten in freundliche Erinnerung.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

Centralhalle

Sonntag und Montag

hochfeine Ballmusik.

Montags Blumenpolonaise.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Ernst Herzog.



Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag feine Ballmusik
(Schönster Damenchor)

O. Heger.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1,

Haltstelle Schweizerstrasse
(Postplatz - Blauen).

Grosser Ball.

Montag Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

„Blumensäle“.

Sonntag und Montag

Militär-Ballmusik.

Vereinen steht das Etablissement kostenlos zur Verfügung.

Ergebnis August Lorenz.

Kommen! Sehen! Staunen!
Goldene Krone,
Dresden-Strehlen.
Heute feiner Ball.

Der elegante Betrieb.

Verstärkung

des Orchesters mit neuen Instrumenten.

50 Pf. 4-7 Tanzverein 4-7 50 Pf.

Es lädt ein Otto Körner.



Gasthof
Heute Sonntag
im großen Saale öffentliche
Ballmusik.
Im kleinen Saale musikal. Unterhaltung.
Anfang 4 Uhr - Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Otto Berger.

Gasthof
Heute Sonntag
Garten-Konzert
Franz Wustlich.
Telefon: Dresden 4757.

Gasthof
Heute grosses Mostfest

Bergrestaurant
Herr Feiner Ball.
Cossebaude

Gasthof Blasewitz.
Heute, sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik

Echte Biere. Neue Bekleidung. Vorzügliche Speisen.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Goldene Weintraube, Niederlößnitz.
Militär-Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll Carl Guhr.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Albert-Schlösschen, Radebeul.

Heute ff. öffentlicher Familien-Ball.

Braunes Etablissement, Döllschen.

Heute, sowie jeden Sonntag Groß-Garten-Konzert u. Ball.

ausgeführt von der Königl. Bergabteilung.

Anfang 4 Uhr. H. Muschter.

Gasthof Nickern.

Heute zur Saal-Einweihung
feine Ballmusik.

Von 4 Uhr an Garten-Konzert.

Paradies-Garten Zschertnitz.

Verloren schönstes Vergnügungs-Etablissement!

Heute Gr. Garten-Konzert und
Gr. Elite-Ball.

Edelsteine Musik. Die flottesten Tänzer.
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenchor!
!! Ein Abend bei Maxim!!

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Züge fahren von 6.0 Uhr bis 18.00 Uhr bis Margarethenfeld (nach 18.00 Uhr nicht mehr).
(Den pünktlichsten Zügen folgt ein Pfeil.)

Auerbach: 6.10 6.20 7.00 8.50 11.00
12.30 13.00 13.30 14.00 14.30 15.00
15.30 16.00 16.30 17.00 17.30 18.00
18.30 19.00 19.30 20.00 20.30 21.00
21.30 22.00 22.30 23.00 23.30 24.00
24.30 25.00 25.30 26.00 26.30 27.00
27.30 28.00 28.30 29.00 29.30 30.00
30.30 31.00 31.30 32.00 32.30 33.00
33.30 34.00 34.30 35.00 35.30 36.00
36.30 37.00 37.30 38.00 38.30 39.00
39.30 40.00 40.30 41.00 41.30 42.00
42.30 43.00 43.30 44.00 44.30 45.00
45.30 46.00 46.30 47.00 47.30 48.00
48.30 49.00 49.30 50.00 50.30 51.00
51.30 52.00 52.30 53.00 53.30 54.00
54.30 55.00 55.30 56.00 56.30 57.00
57.30 58.00 58.30 59.00 59.30 60.00
60.30 61.00 61.30 62.00 62.30 63.00
63.30 64.00 64.30 65.00 65.30 66.00
66.30 67.00 67.30 68.00 68.30 69.00
69.30 70.00 70.30 71.00 71.30 72.00
72.30 73.00 73.30 74.00 74.30 75.00
75.30 76.00 76.30 77.00 77.30 78.00
78.30 79.00 79.30 80.00 80.30 81.00
81.30 82.00 82.30 83.00 83.30 84.00
84.30 85.00 85.30 86.00 86.30 87.00
87.30 88.00 88.30 89.00 89.30 90.00
90.30 91.00 91.30 92.00 92.30 93.00
93.30 94.00 94.30 95.00 95.30 96.00
96.30 97.00 97.30 98.00 98.30 99.00
99.30 100.00 100.30 101.00 101.30 102.00
102.30 103.00 103.30 104.00 104.30 105.00
105.30 106.00 106.30 107.00 107.30 108.00
108.30 109.00 109.30 110.00 110.30 111.00
111.30 112.00 112.30 113.00 113.30 114.00
114.30 115.00 115.30 116.00 116.30 117.00
117.30 118.00 118.30 119.00 119.30 120.00
120.30 121.00 121.30 122.00 122.30 123.00
123.30 124.00 124.30 125.00 125.30 126.00
126.30 127.00 127.30 128.00 128.30 129.00
129.30 130.00 130.30 131.00 131.30 132.00
132.30 133.00 133.30 134.00 134.30 135.00
135.30 136.00 136.30 137.00 137.30 138.00
138.30 139.00 139.30 140.00 140.30 141.00
141.30 142.00 142.30 143.00 143.30 144.00
144.30 145.00 145.30 146.00 146.30 147.00
147.30 148.00 148.30 149.00 149.30 150.00
150.30 151.00 151.30 152.00 152.30 153.00
153.30 154.00 154.30 155.00 155.30 156.00
156.30 157.00 157.30 158.00 158.30 159.00
159.30 160.00 160.30 161.00 161.30 162.00
162.30 163.00 163.30 164.00 164.30 165.00
165.30 166.00 166.30 167.00 167.30 168.00
168.30 169.00 169.30 170.00 170.30 171.00
171.30 172.00 172.30 173.00 173.30 174.00
174.30 175.00 175.30 176.00 176.30 177.00
177.30 178.00 178.30 179.00 179.30 180.00
180.30 181.00 181.30 182.00 182.30 183.00
183.30 184.00 184.30 185.00 185.30 186.00
186.30 187.00 187.30 188.00 188.30 189.00
189.30 190.00 190.30 191.00 191.30 192.00
192.30 193.00 193.30 194.00 194.30 195.00
195.30 196.00 196.30 197.00 197.30 198.00
198.30 199.00 199.30 200.00 200.30 201.00
201.30 202.00 202.30 203.00 203.30 204.00
204.30 205.00 205.30 206.00 206.30 207.00
207.30 208.00 208.30 209.00 209.30 210.00
210.30 211.00 211.30 212.00 212.30 213.00
213.30 214.00 214.30 215.00 215.30 216.00
216.30 217.00 217.30 218.00 218.30 219.00
219.30 220.00 220.30 221.00 221.30 222.00
222.30 223.00 223.30 224.00 224.30 225.00
225.30 226.00 226.30 227.00 227.30 228.00
228.30 229.00 229.30 230.00 230.30 231.00
231.30 232.00 232.30 233.00 233.30 234.00
234.30 235.00 235.30 236.00 236.30 237.00
237.30 238.00 238.30 239.00 239.30 240.00
240.30 241.00 241.30 242.00 242.30 243.00
243.30 244.00 244.30 245.00 245.30 246.00
246.30 247.00 247.30 248.00 248.30 249.00
249.30 250.00 250.30 251.00 251.30 252.00
252.30 253.00 253.30 254.00 254.30 255.00
255.30 256.00 256.30 257.00 257.30 258.00
258.30 259.00 259.30 260.00 260.30 261.00
261.30 262.00 262.30 263.00 263.30 264.00
264.30 265.00 265.30 266.00 266.30 267.00
267.30 268.00 268.30 269.00 269.30 270.00
270.30 271.00 271.30 272.00 272.30 273.00
273.30 274.00 274.30 275.00 275.30 276.00
276.30 277.00 277.30 278.00 278.30 279.00
279.30 280.00 280.30 281.00 281.30 282.00
282.30 283.00 283.30 284.00 284.30 285.00
285.30 286.00 286.30 287.00 287.30 288.00
288.30 289.00 289.30 290.00 290.30 291.00
291.30 292.00 292.3

Krystall-Palast

45 Schäferstrasse 45.

Heute Sonntag den 29. und morgen Montag den 30. September, an beiden Tagen

Großes Friedrichstädter

Keller-Fest

und grosser

Oeffentlicher Ball

mit zwei Kapellen,

alles nach amerikanischem Rhythmus

à la Barnum & Bailey und Buffalo Bill Wild-West.

Heute Sonntag und morgen Montag, beide Tage

nachts Punkt 11 Uhr

Große humoristische Kellerfest-Polonäse

mit Fackelbegleitung

durch sämtliche Katakomben des Krystall-Palastes
und des alten Bayrischen Brauhause.

Morgen Montag von 6—1/2 Uhr freier Tanz mit 2 Kapellen.

Es findet dazu ergebnist ein

3. S. E. Tettenborn.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Nadebeul).

Schöster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Ausgang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lämmler.

Waldvilla Trachau.

Herrlich gelegenes Vergnügungs-Etablissement.
Großer Waldpark.

Angenehmer Aufenthalt.

Heute, sowie jeden Sonntag

feines Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll M. Kühne.

Spiegelssaal Briesniz.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll Herrn. Kippenbahn.

RONCEGNON

Stärkste Arsen-Eisenquelle,

angewendet mit bestem Erfolg u. dauernd das ganze Jahr, auch zu Haustüren, in allen Ländern empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei: Bluts-, Frauen-, Nerven- u. Hautleiden etc.

Närrisch in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Erstklassige „Kuretablissements“, „Grand Hotel des Bains“ und „Parkhotel“.

alle modernsten Einrichtungen. Herrliche, windgeschützte Lage, mildes Klima, große Parkanlage. Saison 15. April bis im Oktober.

Broschette und Auskünfte von der Badedirektion.

E. Friedrichs

Tanz-

Institut

Reitbürgerstraße 78

Bauherr Straße 13

Countess-Aurias 6. Ott.

II. Kurias am 8. Ott.

Anmeldungen u. Besp. sofort.

Schnellstes Sicherstes Lernen!

Dir. Henker und Frau:

Tanz-

Privat-Institut: Maternit-

strasse 1, nächst A. Auerbach.

Ausgezeichnete Privatstunden

jederzeit, besonders alt. Verf.

zu empf. Honorar v. 3 M. an.

Kontra-Priva

ta-Sonntag, 6. Ott., nicht.

6 Uhr im Institut. (6 M.)

Detktiv-Dir. Maucksch,

11 Marschallstr. 10,

Welt-, Rechts-, Detektiv- u. Ver-

mittl. Bureau. Tel. 6300 und

Rebentelle 6987. Gerichtl.

einget. Firma.

Gründl. Eins.-Ausbildung in

Buchführung,

einander u. dobb. zw. 20 M.

Schönfar. Horrelb. Steinbr.

Maschinenschreiberei zw. jed.

Jah. 7 M. Eintritt jederzeit.

Zahlung gestattet

Merkur, Straße 4 b, II.

im Hause von Franz Cohn.

Konkurs vermieden

d. Fröhlichkeit. Altvangel. e. außergewöhnlich.

Altfrids. Bücher gerichtet

u. vollständig, d. m. Erfolg d.

Wolffs Weltburg, Dresden, nur

Webergasse 22. Tel. 5745. Belieb-

verständlich, auch außerhalb.

Musikunterricht über alle Welt-Or-

gelegenheiten, sowie über

rechtsanwalte

Beschäftigungen in England

et. das neue Bureau Arnhem,

Hamburg 8, Neuer Jungfernstieg 6

Strenge disziplinäre wahrheitsgetreue

Auskünfte,

Beobachtungen

allen Erden eingeb. d. Wolffs

Welt-Detektiv-Bur. Dresden,

nur Webergasse 22. Tel. 5745.

Nachhilfe

Lehrerinnen für

Zither-Unterricht

nimmt noch an Gertrud Eichel,

Helgolandstraße 15, 2.

Strenge disziplinäre wahrheitsgetreue

Auskünfte,

Beobachtungen

bereit nach allen Erden

Detektiv Dir. Mandl,

10 Marschallstr. 10, Tel. 6000.

Gar. 1897.

Grösste Firmen Sachsen!

Nachhilfe

in all. Fächern f. Bürg. u. Be-

Schül. et. m. Erfolg d. Lehrer.

Oft. u. A. U. 619 Exp. d. Bl.

Ganz strenge geheime

Auskünfte,

Beobachtungen

bereit nach allen Erden

Detektiv Dir. Mandl,

10 Marschallstr. 10, Tel. 6000.

Gar. 1897.

Grösste Firmen Sachsen!

Rat, Hilfe

in allen geschäftl. privaten u.

angelegten, u. streng

verschwiegen. Tel. 5745.

Berbereitung - Institut

Moesta, gest. 1883, n.

für Einj. Abitur u. Abitur.

Grammat. hat stets beste Erfolge

gehabt. Streng u. pädagog. gelehrt.

Profil gratis. Dresd. N. Bachstr. 3.

Lehr-Atelier

für

Damenschneiderei

I. Ranges

Frau E. Günther,

Martenstrasse 44, I. Et.

Spez. für Damen besserer Stände.

Technikum Simbach's

Progr. frei.

Hoch-

bau

Maschinen- u. Elektrotechn.

Gesuche! Rat!

seit 25 Jahren erfolgreich!

Vertr., Räume, Testamente,

Zeichn., Zeitschriften, Schul-

bücher, Gelangbücher u.

Fr. Katzer,

Buchhandl. Postplatz.

Antiquar.

AUSSTELLUNG

BLUSEN IM GENRE ORIENTAL

Bluse

aus gestreiftem u. karier-tem Flanell mit Seiden-passeoil oder Stichsattel, neue Formen, aparte Farb.

8,50

Bluse

aus reinesid. schottischen Louisine (blaugrün etc.) mit klein. Sattel in Filet-spachtel, Aermel jap. garn.

12,00

Bluse

aus Filettüll, reich mit imitiert. Guipureinsätzen garniert, Geishaform, auf Seiden-Batist gearbeitet

16,50

Bluse

aus Filet-Spachtelstoff mit seidenen Blenden und Sattelstück auf seidenem Futter . . .

19,50

Bluse

aus reinwoll. englischen Flanell mit neuer, sehr aparter Wäsche-garnitur (Kragen und Manschetten)

20,00

Bluse

aus gemustertem Tüll, mit Spachtel-Passe und Valenciennes, reich garniert, mit Seide gefüttert

22,00

Bluse

aus Filet-Spachtelstoff mit Seidenpasseoil, neu Geishaform, auf reinesidem Japon-Futter

22,75

Bluse

aus geklöppelten Spitzen (Handarbeit) zusammen- gesetzt, Sattelform, auf Tüll gearbeitet . . .

25,00

Bluse

in reinesidem Taffet mit Stichsattel und Armel-garnitur, hellere, mittlere, dunkle Farben u. schwarz

28,00

Bluse

aus gemustert. Filet-Tüll, mit breiten Valencienne-Einsätzen u. Seide garn., sehr elegante, neue Form

39,00

HIRSCH & C°

PRAGER STRASSE 6/8.

Seite 29 "Dresdner Nachrichten" Seite 29
Gesamt. 29. September 1907 ■ Nr. 270

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Firmen, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Dresden Schreiberstr. 10.

Verlangen Sie kostenfreie Be- such zwecks Besichtigung und Rück- sprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 300 Zeitungen erscheinenden Anzeigen bis jetzt mit ca. 2500 kapi- talkräftigen Rezipienten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahl- reichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen m. eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln & Rh. und Karlsruhe (Baden).

Baustellen- Besitzer!

Stiften u. bau'l. Ausführung v. Baustellen ist kostentl. leicht, leicht, unverbindlich. Adr. u. N. 641 Sachsenallee 10.

Im Waldumrauschen, herrlich gelegen

Klotzsche- Königswald,

bevorzugte u. gründige Wohnungslage, in nächster Nähe der Metropole, habe ich sehr preiswerte, hochmoderne

Ein- u. Zweifamil.- Villen

und Landhäuser zu verkaufen,

welche sich auch als sehr ange- nehmer Wohnsitz eignen, auch sehr wohlbauende Baustellen und Bau- komplexe. Telg. Wohnungen in alt. Viehställen kostengünstig nachzuholen durch

Ernst Türke Klotzsche - Königswald, Teleph. 3802.

Gasthof

ist an Verkaufspreis, Nähe Pirna zu verkaufen. Ans. 12.000 M. Off. u. S. 6468 Exped. d. Bl. erbeten.

Konditorei, Café u. Weinschankgrdst.

mit Bierdestill. u. Bogenmeister, 2780 Qm. groß, in Niederspaar bei Weissen (Königsw.). gel. rubin, standbreite Höhenlage, 20 Min. v. Bahnh. geleg., ist für den sehr billig. Preis von 32.500 M. mit günstig. Baulast, zu verkaufen. In derselben bewohnten Wohnlage mit Rundblick auf das schöne Elbgelände, ist ein einfaches

Landsitz

in Schleife, geeignet für jedermann, in gutgebaute, Tannenwald, mit grohem Bub., ca. 60 Morgen, Lumb, gegen Auszahl einer Zwischenbürg. von 25.000 M. los, frankreichisch, versch. Fachwerke, nicht erford. Erhalt. Reicht wölf. Off. u. S. 9473 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schön gelegener Landsitz

in Schleife, geeignet für jedermann, in gutgebaute, Tannenwald, mit grohem Bub., ca. 60 Morgen, Lumb, gegen Auszahl einer Zwischenbürg. von 25.000 M. los, frankreichisch, versch. Fachwerke, nicht erford. Erhalt. Reicht wölf. Off. u. S. 9473 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen mein neues Geschäftshaus in Hamburg, nahe Hauptbahnhof, Wiesen ca. 55.000 M. Preis 900.000 M. Hypoth. 600.000 M. würde ich f. 200.000 M. Schuhdenkmal Terrain in Taurach nehmen, wenn 100.000 M. vor gezahlt werden. Off. erb. unter G. 100 postlagernd Köthenbroda erbeten.

Gegen mein neues Geschäftshaus in Hamburg, nahe Hauptbahnhof, Wiesen ca. 55.000 M. Preis 900.000 M. Hypoth. 600.000 M. würde ich f. 200.000 M. Schuhdenkmal Terrain in Taurach nehmen, wenn 100.000 M. vor gezahlt werden. Off. erb. unter G. 100 postlagernd Köthenbroda erbeten.

1 Wohnhaus mit Anbau.

in welchem sich größere Arbeitsräume befinden, zu jeder Fabrikation geeignet, im nördlichen Böhmen, direkt an der böhmischen Grenze, ist Umfang halber preiswert zu verkaufen. Zu erlangen u. Hausverkauf P. E. 1673 an Rudolf Mosse, Prag.

Wasserkraft, aushaltend, bisher Mahl- und Schneidemühle, großartig ge- eignet für Tischler, Drechsler oder Holzschleiferfabrikation, weil genügend in industriereichen Ortschaften gelegen, ist billig bei nur 5000 M. Ans. zu verkaufen. Off. u. S. 771 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Günstige Kapitalanlage.

Verkauf sofort weg, Krankheit mein in industrielles Mitteldorf mit 2 höheren Schulen direkt am Markt geleg. Hotelgrundstück mit großem neuen Saal und großem Aufzähnungsraum am Blaue. Bore Anzahlung 25-30.000 M. Nur Selbstläufer wollen ihre vere. Off. am L. 100 an die Exped. d. Bl. senden.

Fleischerel-Grundstück

in konturenloser Lage Dresden-Neustadt ist billig zu verkaufen ob. zu verkaufen. Nähe Dom- handlung Könneritzstraße 21.

Parkvilla

mit Bierdestill. u. Bogenmeister, 2780 Qm. groß, in Niederspaar bei Weissen (Königsw.), gel. rubin, standbreite Höhenlage, 20 Min. v. Bahnh. geleg., ist für den sehr billig. Preis von 32.500 M. mit günstig. Baulast, zu verkaufen. In derselben bewohnten Wohnlage mit Rundblick auf das schöne Elbgelände, ist ein einfaches

Landhaus

mit Stallung u. Zubehör u. zwei anliegenden. Baulücken zusammen 3270 Qm. groß, sehr preiswert für 27.000 M. bei geringer Auszahlung zu verkaufen. Am einfach. Selbstläufer erietet. Näh. Herr Heinrich Fleckert, Niederspaar, Nymphenstr. 21c, 2. u. 3. Moritz-Faber, Weissen, Kleinmarkt 2

Solid gebaute hübsche Villa

im Zentrum von Köthenbroda, enthält 9 Zimmer, alle heizbar, Küche, Kammer, Keller, Wasserleitung, Gas, Wasserleitung, Bad u. Nebengesch. Groß, schattiger Obst- u. Bergarten, Preis von 25.000 M. Ans. 600.000 M. Preis 20.000 M. Schuhdenkmal Terrain in Taurach nehmen, wenn 100.000 M. vor gezahlt werden. Off. erb. unter G. 100 postlagernd Köthenbroda erbeten.

Einfamil.-Villa

im Zentrum von Köthenbroda, enthält 9 Zimmer, alle heizbar, Küche, Kammer, Keller, Wasserleitung, Gas, Wasserleitung, Bad u. Nebengesch. Groß, schattiger Obst- u. Bergarten, Preis von 25.000 M. Ans. 600.000 M. Preis 20.000 M. Schuhdenkmal Terrain in Taurach nehmen, wenn 100.000 M. vor gezahlt werden. Off. erb. unter G. 100 postlagernd Köthenbroda erbeten.

Gut

b. 1-200 Hekt. bold, zu pachten. Erfordert. Kapital f. Uebernahme, ev. Kauft. ist genüg. vorhanden. Kauf später nicht ausgeschlossen. Werte Angaben u. A. B. erb. an Rudolf Mosse, Nadeberg.

Holzschleiferei,

nicht zu groß, in waldreicher Gegend, oder anhalt. Wasserkraft, wo solche sich einricht. ließ, bill. zu kaufen gefügt. Offerten unter Z. F. 582 in die Exped. d. Bl.

St. 81 Haus

voller., billig zu erwerben in Gömmern, Rückenhausstraße 66, welches am 8. Ost. vom 9 Uhr im Amtsgericht Pirna zur Versteigerung kommt. Nähe durch Goldammer, Nadeburg, Marienstraße 18. Bore. anzufragen.

Rentablen Landgasthof

mit verd. Fleischerei, mehr. Nebengesch. Induktionsfeuer bei Löbau, 89 Schaff. verd. Held. d. Saal. eig. Restaurant, verkaufe vorgenutzt. Alt. b. 1. 80.000 M. b. 15.000 M. Ans. Vermittl. verb. Näh. Anschrift auf Off. u. D. U. 3618 an Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Kauf.

Kauf sofort mit 35.000 M. Ans. Zahlung fügt Landgut, wenn ein Teil der Kaufgelder in guten Hypotheken mit angenommen wird. Angebote unter W. 9518 bei die Exped. d. Bl.

Hotel

an Landstir. in ihr. Industriestadt gel. nur weg. schwerer Krankheit Preis 700.000 M. Näh. erb. u. E. Thiene, Dresden-A. Jatzkostrasse 4, 1.

Gasthof

an Landstir. in ihr. Industriestadt gel. nur weg. schwerer Krankheit Preis 700.000 M. Näh. erb. u. E. Thiene, Dresden-A. Jatzkostrasse 4, 1.

6 Scheffel

Gärtnerei-Grundstück, mit fließendem Wasser, auch zur Obstgärtnerei passend oder zu Obstzwecken an vermieten. Näh. Weigsdorf, Bahn. Wett.

Kiesgrube

wird gefeuert, wenn u. Zinshaus angenommen wird. Off. erb. u. J. V. 580 "Invalidenamt" Dresden.

Zinshaus

mit gutgeb. Produkt.-Geschäft. Obstkarten u. Hof mit Einfall wegen Todestalls preiswert zu verkaufen. Näh. Moeschnitzstr. 21. Sout.

Gasthof-Verkauf.

Ein gutgeb. Landgasth. Grenzort, m. 16 Schaff. Held u. Wett. reich. Zukunft, schön. Tengal, m. vert. ob. auf. Haus. Nähe Dresden, zu verkaufen. Etwa. Barzuhalt. Näh. erb. Ernst Barthel, Lichtenberg bei Freiberg.

Kaufe leerer Gut,

wenn Beding. günst. leb. u. tot. Inv. habe selbst komplett. Ein Selbstläufer. Off. erb. und. Z. Z. 599 a. d. Exped. d. Bl.



Max Wilsdorf, Wurzen i. Sa.

welches die größten Vorteile zur Errichtung von Fabriken und Erbauung von Wohnhäusern in sich vereinigt, verkauft im Ganzen und auch geteilt zu billigen Preisen

6 Scheffel

Gärtnerei-Grundstück, mit fließendem Wasser, auch zur Obstgärtnerei passend oder zu Obstzwecken an vermieten. Näh. Weigsdorf, Bahn. Wett.

Kiesgrube wird gefeuert, wenn u. Zinshaus angenommen wird. Off. erb. u. J. V. 580 "Invalidenamt" Dresden.

Näh. Pirna ist ein vollvermiet. Zinshaus mit gutgeb. Produkt.-Geschäft.

Obstkarten u. Hof mit Einfall wegen Todestalls preiswert zu verkaufen. Näh. Moeschnitzstr. 21. Sout.

Gasthof-Verkauf.

Ein gutgeb. Landgasth. Grenzort, m. 16 Schaff. Held u. Wett. reich. Zukunft, schön. Tengal, m. vert. ob. auf. Haus. Nähe Dresden, zu verkaufen. Etwa. Barzuhalt.

Näh. erb. Ernst Barthel, Lichtenberg bei Freiberg.

Kaufe leerer Gut,

wenn Beding. günst



J. Niesslein

Spezial-Haus
für Juwelen, Uhren, Gold- und
Silberwaren
renommierteste Fabrikate.

Eröffnung
am 1. Oktober 1907.

Zur Einführung meiner Firma werden vom Tage der Eröffnung an

1000

echte Diamant-Ringe gratis

(Fassung echt Gold gestempelt)

bei einem Einkaufe von mindestens 10 Mark verabreicht.

J. Niesslein.

Spezialität:
Echt goldene Ringe.



ALTMARKT
Ecke Schloss-Str.

Cliche v. M. WAURICK

Vom 1. bis 15. Oktober
Ausverkauf
von
Handarbeiten.

Bedeutend im Preise zurückgesetzt und besonders geeignet für
Weihnachtsgeschenke.

Vorgezeichnete und angefangene Decken, Läufer und Kissen auf Leinen, Filz und anderen Stoffen.

Angefangene nordische Kissen, Läufer, Decken u. Behänge, Canevas-Teppiche und Kissen. — Tablettes.

— **Decken- und Läufer-Stoffe.** —

Zeitungsmappen, Bürstentaschen, Schirmhüllen, Schreib-Unterlagen, Schreibmappen, Haussagen.

— **Angefangene Herren-Westen.** Westenstoffe. —

C. G. Heinrich

Grunauer Strasse 1 u. 1b, nächst d. Pirn. Platz.

Musikwerke, Grammophone,
Salon- u. Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von
Osc. Victor, Wallstrasse 21,
empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen:
Symphonions, Polyphons, Kalliope, Mira,
Schatullen, Automaten, mit und ohne Glockenspiel.
Grammophone u. a. Blattenspielsapparate von 12 M. an,
mit Ton- oder Trompetenarm v. 17 M. an,
gr. Auswahl am Blase, neueste Aufnahmen.
Schallplatten, Doppelseitig bespielt.
1, 1,50, 2,25, 2,50, 3, 4, 5, 7, 7,50 M.
Phonographen v. 4 M. an, Hartgußwalzen v. 75 St. an.
Orchestriums mit Platten od. Walzen, für Tanz u. Unterhaltungsmusik.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen.
Moderne Muster.

Echt orientalische Teppiche,

grossartiges Sortiment.

Portières,
Tuch, Leinenplüsche etc.

Tischdecken,
Tuch, Plüsche etc.

Läuferstoffe
Jute, Wolle, Cocos etc.

Reisedecken,
aparte Neuheiten.

Wachstuch-Decken (Gummidecken) in 12 Größen.
Wachsbarhent, 85, 100, 110, 130 cm breit.
Wachstuchsäulen für Frauen und Mädchen.
Küchenaufliegerstoffe, 58, 68, 100, 120 cm breit.
Ledertuch, schwarz und farbig.

Gardinen,
Tüll, Spachtel etc.

Diwandecken
von 12 bis 250 M.

Vorlagen
in allen Arten.

Angora- u. Ziegenfelle.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Echte
Haarlemer Blumenzwiebeln

empfohlen in schönsten Exemplaren

Baumann & Sendig,

Königl. Sachs. Hoflieferanten,
Dresden, Altmarkt, Ecke Kreuzkirche.

Fernsprechstelle 3380.

Preisverzeichnisse stehen gratis und frankt in Diensten.

Montag den 30. September

Beginn des Sonder - Verkaufs

nachstehend aufgeführter Waren

bedeutend unter Preis.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass dieser Verkauf sich ausschliesslich auf neue Herbst- und Winterwaren erstreckt.

Abteilung Damen-Konfektion.

Taillen-Kleider	Mk. 25 ⁰⁰	38 ⁰⁰	48 ⁰⁰	58 ⁰⁰	68 ⁰⁰
	regular 35.00	55.00	70.00	82.00	95.00
Jackett-Kostüme	Serie I 28 ⁰⁰	Serie II 38 ⁰⁰	Serie III 48 ⁰⁰	Serie IV 56 ⁰⁰	
Winter-Paletots	Serie I 10 ⁵⁰	Serie II 14 ⁰⁰	Serie III 19 ⁰⁰	Serie IV 24 ⁰⁰	
Kinder-Jacketts bis für 14 Jahre	Serie I 3 ⁷⁵	Serie II 5 ⁷⁵	Serie III 7 ⁷⁵		
Falten-Kleiderröcke	Mk. 12 ⁰⁰	16 ⁰⁰	19 ⁰⁰	24 ⁰⁰	
	regular 18.00	24.00	29.00	35.00	
Schwarze Kleiderröcke	Mk. 12 ⁰⁰	14 ⁰⁰	17 ⁰⁰	20 ⁰⁰	
	regular 16.00	20.00	25.00	29.00	
Wollstoff-Blusen, elegante Schotten	Serie I 4 ⁸⁵	Serie II 5 ⁵⁰	Serie III 6 ⁵⁰		
Seiden-Blusen	Serie I 8 ⁷⁵	Serie II 13 ⁰⁰	Serie III 16 ⁰⁰		
Morgen-Kleider,	reinwoll. Tuch, Mk. 14 ⁰⁰	19 ⁰⁰	24 ⁰⁰		
	regular 19.00	27.00	33.00		
Matinees, Flanell u. Tuchstoffe	Mk. 4 ⁷⁵	7 ²⁵	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	
	regular 6.00	10.00	17.00	22.00	
Winter-Unterröcke	Mk. 3 ⁶⁵	4 ⁷⁵	5 ⁵⁰	7 ⁷⁵	9 ⁵⁰
	regular 5.50	6.75	8.00	11.00	14.00

Abteilung Teppiche, Gardinen.

Teppiche	in allen Grössen	regulär 15.50	28.00	43.00	84.00	105.00
	für	10 ⁰⁰	18 ⁰⁰	27 ⁰⁰	55 ⁰⁰	75 ⁰⁰
Cocosläufer	in 5 Breiten, besonders preiswert.	98 Pf.	130	175	235	335
Juteläufer	in 5 Breiten, besonders preiswert	50	58	68	90	115 Pf.
Melierte Schlafdecken	besonders preiswert	Serie I 4 ²⁰	Serie II 5 ²⁵	Serie III 6 ⁰⁰		
Kamelhaardecken	besonders preiswert	Serie I 11 ⁵⁰	Serie II 14 ⁷⁵	Serie III 18 ⁵⁰		
Gardinen, Meterware, besonders preiswert	34, 45, 58, 65, 75, 95 Pf.					
Gardinen, abgepasst, besonders preiswert	2 ¹⁰ 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 5 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 9 ⁵⁰					
Bettdecken, weiss und bunt, besonders preiswert	2 ⁰⁰ 2 ⁶⁰ 3 ⁵⁰ 4 ⁷⁵ 6 ⁰⁰					
Linoleum, Delmenhorster, 200 cm breit, besonders preiswert, glatt	2 ⁴⁰ 2 ⁸⁰ 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰					
Linoleum, Delmenhorster, 200 cm breit, besonders preiswert, Inlaid, durchgemustert	4 ⁶⁰ 5 ⁷⁵ 6 ¹⁰					

Unsere Putz-Abteilung

bietet hervorragend geschmackvolle Auswahl vom solidesten bis elegantesten Modell-Hut
Ausserordentlich preiswert. — Ausstellung ca. 500 Hüte.

NB. Des grossen Andranges wegen in den Nachmittagsstunden ersuchen höfl. nach Möglichkeit die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Abteilung Kleiderstoffe.

Herbst-Kostüme und Kleiderstoffe	In den neuesten modernsten Genres, braune Farben, 110 cm breit, prima reinwollene Qualitäten, statt bis 2.75	für 135
Herbst-Kostüme und Kleiderstoffe, elegan- teste Qualitäten u. modernste Genres, in vielen neuesten Dessins, 110 cm breit, statt bis 3.50	für 235	
Herbst-Kostüme und Rock-Stoffe, 130 cm breit, ohne Futter zu verarbeiten, in besten solidesten Qualitäten, neueste diesjährige Dessins, statt bis 3.50	für 235	
Herbst-Blusen-Stoffe	In blau, grün, □ und neuesten Streifen und □, beste solideste Qualitäten, statt bis 1.95	für 130
Herbst-Cheviots, grosse Breiten, prima Elsässer Qualität, vorzüglich im Tragen, reine Wolle, in allen Farben	für 098	
Herbst-Cheviots, extra schwere Qualitäten, 110 cm breit, nur schwarz, in sich □, für bessere schwarze Kleider passend, statt bis 2.75	für 175	
Herbst-Satin-Tuche, 110 cm breit, in den neuesten Farbenton, vorzügl. reinwollene Qualitäten	für 175	

Abteilung Seidenstoffe u. Samte

Herbst-Seidenstoffe	für Blusen und Kleider, in den neuesten Dessins, in □ und gestreift, statt bis 2.50	für 175
Herbst-Seidenstoffe, eleganste Genre, für Ball- und Gesellschaftszwecke, in den neuesten Erscheinungen, statt bis 3.00	für 245	
Herbst-Kostüm-Samte	In gerippt und glatt, in den modernsten Farben, vorzügliche Qualitäten, statt 3.00	für 210
Herbst-Blusen-Samte	Serie I 3 ⁰⁰ Serie II 2 ⁴⁵ Serie III 1 ⁵⁵ Serie IV 1 ²⁰	
	regulärer Verkaufswert bedeutend höher.	

Abteilung fertige Bettwäsche.

Fertige Bettbezüge und Kissen, weiss, glatt, in 3 verschied. Qual., fertig genäht, regul. Preis bedeutend höher	095
Bettbezug, 130/200 gross, für 3 ⁷⁵ Kissen, 70/80 gross, für	
Fertige Bettbezüge und Kissen	070
farbig Züchen, vorzügliche Quali- tät, fertig genäht Bettbezug 2 ⁴⁰ , Kissen für	

Hemden-Barchent, weiss, extra schwere Qualität, eleg. Elsässer Qualität, 80 cm breit, regulärer Verkauf 0.80 für 058

Für Braut- und Gesellschafts-Toiletten
passend bieten unsere umfangreichen Abteilungen in
schwarzen und weissen —
Kleider- und Seidenstoffen
die grösste Auswahl neuester Genre, nur erstklassige Fabrikate.

Wilsdruffer Strasse 6/8.

Dresden.

Früher König-Albert-Passage.

GEBRÜDER ALSBERG

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter
sind in grösster Reichhaltigkeit am Lager.

Damen-Confection Kinder-Confection

Der Hauptkatalog über Herren-, Damen-, Kinder-Confection,
Wäsche, Weisswaren, Strümpfe, Wollwaren, Tricotagen, Hand-
schuhe, Schuhwaren, Sport-Artikel, Schürzen, Tapisserie etc.
wird jedem Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant,
Wallstrasse. Webergasse. Scheffelstrasse.



Gardinen, Stores, Viträgen,

Scheibenschleier, Mulls, Bettdecken, Kongressstoffe etc., Verarbeitung nur bester Rohstoffe.

Eine gute Gardine vor dem Fenster schmückt das ganze Zimmer. Wer Bedarf hat in Gardinen, Stores, Viträgen etc., sei es zu Neueinrichtungen, sei es zur Ergänzung des Hausbedarfs und gute haltbare Ware recht vorteilhaft einkaufen will, wende sich an die altrenommierte Gardinenfirma:

Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss,

Einzelverkauf: Dresden, Wilsdruffer Strasse 18, I. Etage.

Wie alljährlich im September Räumungs-Ausverkauf sämtlicher Restbestände von Gardinen in Stückware und abgepassten Fenstern, Stores, Bettdecken, Viträgen etc.

Seite 33 „Dresden Stadtteil“ Seite 33
Sonntag 29. September 1907 — Nr. 270

Mäntel und Kostüme

Feste, billigst kalkulierte Preise. Neue kleidsame Formen für Frauen jeder Figur, junge Damen und Mädchen.

— Man besichtige sämtliche mit Konfektion dekorierten Fenster. —

König Johann-Strasse
Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse
Nr. 6.

Goldmann

Dresden, am Altmarkt.

Goldmann

Dresden, am Altmarkt.

Sämtliche Abteilungen
in meinem Verkaufshause
sind für die Herbst- und
Winter-Saison 1907/08 mit
allen massgebenden
Nouveautés
in Mänteln und
Kostümen

Konfektions
reich assortiert.

Die Auswahl aller
Genres ist
tatsächlich
weitaus die grösste
in Dresden!

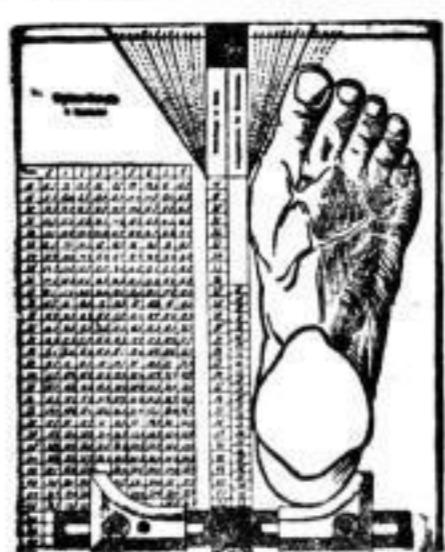
Verkauf zu
anerkannt billigen
festen Preisen.



"Dresdner Neueste Zeitung"
Donnerstag, 29. Oktober 1907 ■ Nr. 270



Normalfuß
falsch beschuh.



Chasalla-Messapparat D. R. P. 179 971.



Normalfuß im
Chasalla-Normalstiefel.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Was sagt der Arzt?

Im
Chasalla-Normal-Stiefel
keine Fussleiden!

Alleinverkauf
für Dresden bei:
F. & A. Hammer,

Prager Strasse 24.

Zur Unterhaltung.

Werkspruch:

Denn ist das Rad, daß entfernt,
Giebt nur beim Sinn lebendig worem,
Reich ist nur, wer genühen lernte;
Wer in der Fülle dacht, ist arm.

L. von.

Die Zeit.

Dreischritt ist der Schritt der Zeit:
 Jägernd kommt die Zukunft hergezogen,
 Weitföhrend ist das Jetzt entflohen,
 Einzig still steht die Vergangenheit!

"Ah, die Zeit wird mir so lang!" hört
 man zuweilen klagen, und vielleicht haben
 wir uns schon selbst eines ähnlichen Aus-
 rufes bedient, ohne daran zu denken, ein
 wie los'ares Gut die Zeit ist.

Wenn die meisten anderen Güter des
 Lebens sich wieder gewinnen lassen, die Zeit
 eilt unvermeidlich dahin und bei aller
 Geschwindigkeit doch unbemerkt. Nichts ist
 leichter, als der Schritt der Zeit, nichts
 leiser, als der Wechsel der Tage und Jahre.

Wohl hat der Mensch etwas erdacht, den
 Lauf der Zeit bemerkbar zu machen, er
 erfand — die Uhr, den unerbittlichen Zeits-
 messer. Und ob wir auch in den Stunden
 des Glücks die Zeit zum Stillstand bringen
 möchten, bittend: "O, lasst es also ewig
 bleiben!" oder in Stunden der Ungebühr,
 der Leiden und Schmerzen der Zeit Flügel
 wünschen — unbefruchtet um unter Gleben,
 unsere Seufzer, eilt sie dahin und — tad,
 tad — tad — tönt graulam die Uhr.

Keine Ungebühr befürchtet
 Ihren Schritt, wenn sie verweilt;
 Keine Furcht, sein Zweifel äugelt
 Ihren Lauf, wenn sie entsteilt;
 Keine Rev' kein Zauberzeugen
 Kann die Steckere bewegen."

Ob wir lachen und scherzen, sorgen und
 streben, genießen oder leiden, die Zeit schrei-
 tet unaufhaltsam weiter und mit ihr ver-
 geht unser Leben. Schon während unsere
 Gedanken sich mit diesem Zischen der Zeit
 beschäftigen, ist schon wieder ein Teil der-
 selben verschwunden. Sollte der Gedanke
 uns nicht antreiben, die Zeit möglichst weise
 zu benutzen?

Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß
 wir unser Leben in ununterbrochener Arbeit
 und steten ernsten Gedanken verbringen
 sollen. Nach der Arbeit bedürfen wir der
 Erholung, nach erster, geistiger Beschäfti-
 gung tut eine fröhliche, harmlose Unterhal-
 tung gut. Nicht durch ewiges Grübeln sollen
 wir uns den reinen Genuss des Tages ver-
 bittern, nur die Gegenwart gehörte uns, die
 Zukunft bleibt eben ein unerlässliches
 Buch. Aus den Erfahrungen früherer Jahre
 können wir Klugheit schöpfen, die gegen-
 wältige Stunde richtig anzuwenden. Jeder
 neue Tag bringt neue Erscheinungen.

Und haben wir nicht die Grenze unseres
 Daseins erreicht, ob dann nicht doch noch
 viele Wünsche unerfüllt, viele Entwürfe
 unausgeführt, viele Werke unvollendet
 zurückbleiben? —

Unser Schiller gibt uns den Rat:
 Möchteß Du beglückt und weise
 Endigen des Lebens Reise:
 Rimm die Jägernde zum Rat,
 Nicht zum Werkzeug Deiner Tat!
 Wähle nicht die Glehende zum Freund
 Nicht die Gleibende zum Feind!"

E. Friede L.

Pferderennen in Reid.

Zur Rennbahn strömt ganz Dresden heut,
 Die haupe-voile und andre Leut.
 Die Menge staunt am Bürgersteig:
 ne Galafahrt hinaus nach Reid,

Hei, das ist ein Vergnügen!

Vielf Tausende auf grünem Plan,
 Und edle Rossen auf der Bahn.
 Civil und Uniformenglanz
 Und schöner Frauen reicher Kranz

In neuen Toiletten.

Es steigt der Ball. Der Starter winskt.
 Heiße! Hoi — hopp! Die Glöde klingt.
 Die schnellen Rossen greifen aus,
 Vorüber geht's mit Schraub und Braus.

Und blonde Eulen Lüiken.

Dort drüben zieht das ganze Feld,
 Wer ist's denn, der die Spize hält?
 Die Farben schimmern rot und blau
 Und jedes Auge folgt genau

Der linken Rennbahn.

Zeigt um den Einlauf. Hei, das fliegt!
 Der Reiter „auf dem Halle“ sitzt.
 Gespannt die Schnen, starft die Hand.
 Es leucht das Roß, es leuchtet der Sand.

Hallo! Wer wird der Sieger?

Die Gerte pfeift. Nun roxt's herein,
 Fanfare schmettern lustig drein.
 Noch dreißig Meter geht der Lauf.
 Die Rüster brüdt. Zeigt gilt's! Nun drauf!

Hoilo! Hurra! Gewonnen!

Die Flanke hebt, es dampft der Schweiss.
 Es brennt des Siegers Stirn so heiß.
 Und siebernd pocht das Herz. Was tut's?
 Ein Sieger ist stets guten Ruts,

Wär' noch so schwer das Ringen.

Die Sonne sinkt. Man fährt nach Hause.
 Bereitet ist manch' feiner Schmaus.
 Der eine lacht, weil er gewann;
 Der andre murrt — und freut sich dann

In Reid aufs nächste Rennen.

Georg Müller-Heim.

</div

Er hielt eine große Laterne in der Hand, bei deren Schein er die ihn umgebenden musterte. „Was war hier los?“ brummte er. „Wie ist das gesommen? Wer wollte uns hier alle verbrennen?“ „Ich weiß nicht, wie's geschehen konnte.“ entgegnete Wittmarsch in Aufregung. „Meine Wacht war zu Ende, ich wollte eben zur Kojé gehen, und wie ich hierherkamme, sah die Kajüte in Brand. Kam ich zwei Minuten später, dann war nichts mehr zu löschern gewesen, dann hatte die Kanne Del dort Feuer gefangen, und der „Graf Peter“ hatte seine letzte Fahrt gemacht.“ „Habt Ihr nichts herumtreiben lassen, wodurch das Feuer entstehen konnte?“ „Nein. Es ist noch keine halbe Stunde her, da war ich zuletzt in der Kammer und fand alles in Ordnung.“ „Dann weiß ich aber, wie's gesommen ist!“ rief der Matrosen Hovers, mit der geballten Faust auf Radbod drudend. „Wir haben hier einen verdammten Schurken an Bord, der uns alle ins Unglück bringen will, und wenn's noch meinem Willen ginge, dann würde Radbod Hals an Händen und Füßen in Eisen gelegt, und ich ließe mich hängen, wenn dann noch mehr Rücksichtsloskeiten auf dem „Graf Peter“ ausgeübt würden!“ „Warum sollen wir den Hals in Eisen legen?“ fragte der Schiffer. „Weil er der einzige ist, der in seiner Freizeit nicht zur Kojé war. Er ist überhaupt heute nacht noch gar nicht im Logis gewesen.“

Heute nah auch Wittmarsch den Verdächtigten argwöhnisch an. Radbod gab zu, nicht im Logis gewesen zu sein, den Zuhörer aber erschien seine weiteren Erklärungen unsiher und unglaublich. Sein erwartender Unwill verschlimmerte die Sache nur noch. Der Schiffer machte dem Streit ein Ende. „Wir wollen ihm diesmal noch nicht ansehen, Leute,“ lagte er, „geht daher ruhig wieder ins Logis oder auf Euren Posten. Gibt er aber noch mehr Unsug an, dann schmeißen wir ihn in Eisen – Fardohmi!“ Karrach ging in seine Kajüte zurück, die an die Kammer des Steuermanns stieß. Hovers und seine Kameraden gingen, drohende Reden murmelnd, nach vorne, und der Steuermann machte seine Türe zu. Radbod schloß daraus, daß der einzige Freund, den er an Bord gehabt hatte, nun auch zu den Feinden übergegangen war. Langsam entfernte er sich; sein Gehirn war sieberhaft erregt, einestets durch die drohende Gefahr, zu deren Bewältigung er beigebracht, andernteils aber auch durch die erschreckende Art, in welcher alle Umstände sich gegen ihn zu verschwören schienen. Beim Großmast blieb er stehen. Der aus dem Großsegel herabhängende Wind sauste ihm um den Kopf und trieb ihm flatternd die Haare ins Gesicht. Er versuchte, seine Gedanken zu beruhigen und zu ordnen.

Eins stand fest: Karrach verfolgte mit seinen Lügen einen geheimnisvollen Zweck, damit hing auch zusammen, daß er auf die von Hovers ausgetragene Anklage zunächst noch nicht eingegangen war. Was für ein Zweck aber konnte das sein? So mochte er eine halbe Stunde gegrübelt haben, da wurde er auf eine dunkle, lauernde Gefahr aufmerksam, die aus der Kajütekappe austrat und auf die Achterlufe zutrat. Vorgebeugt und wachend stand er vor dem Poste, durch diesen gedehnt; er gewahrte, wie die Gestalt den Luftheben vorrichtig aufnahm und ins Raum verschwand. Radbod schlüpfte schnell in die Kajüte hinab. Die Türen standen offen, aber alles war finster. Er tauchte umher und überzeugte sich davon, daß Karrach nicht da war. Eilig sprang er wieder an Deck und rüttelte an der Türe des Steuermanns. „Wittmarsch!“ rief er flüsternd. „Steuermann Wittmarsch! Machen Sie auf, Mann! Schnell!“ Der Steuermann stieß die Schiebetür zurück. „Was, zum Teufel, gibt's denn nun schon wieder?“ fragte er unbeherrscht, als er den Störenfried erkannte. „Still! Peipe! Ich habe den Nebelräuber und Unheilstifter entdeckt!“ „So? Ihr selber seid's also nicht?“ „Kommen Sie mit.“

Er führte ihn zur Achterluke und hielt ihn hier stillstehen und warten. Es verging beinahe eine Viertelstunde, und der Steuermann wurde ungeduldig. Schon wollte er zornig auffahren und fragen, was das bedeuten sollte, da hob sich der Lufthebel vorichtig und geräuschlos, aber nur ein wenig, als ob der Mann im Raum erst stehen wollte, ob die Luft rein war. Radbod packte Wittmarschs Arm und bedeutete ihm, sich ganz ruhig zu verhalten. Die Luke öffnete sich vollständig und ein Mann trat heraus, die Leistung wieder hinter sich schlüssig. Heute sprang Radbod über die Luke und stellte sich dem Mannen in den Weg. Der Schleicher war zwar Karrach. Derselbe richtete sich auf und zog eine Laterne hervor, die er bisher unter seiner Jacke verborgen gehalten hatte. Seine Glotzen rückten sich wild aus den jungen Mannen. Dann reichte er den Arm aus und packte ihn am Hals. „So!“ rief er heiser. „Heute habe ich Euch erwischen, mein Junge! Mag sein, daß Ihr mich belauert habt, aber schlecht soll's Euch bekommen – Fardohmi!“

Er schickte sich an, die Leute herbeizurufen, da fiel sein Blick auf den Steuermann, der von seiner stand und den Vorgang noch nicht recht begreifen konnte. Mit einem Schlag änderte er sein Benehmen. „Junction!“ rief er Radbod los. „Ihr seid auch da, Wittmarsch!“ fragte er. „Ja, ich bin auch da.“ „So, na, dann ist's ja gut. Als ich ihn hier allein sah, dachte ich schon, es wäre wieder ein Unheil im Gange. Ich habe einen Rundgang gemacht und nachgesehen, ob alles in Ordnung ist.“ „Sie haben eine merkwürdige Art, Rundgänge zu machen, Schiffer. Es sah just so aus, als ob Sie nicht

geschehen werden wollten.“ „Das wollte ich auch nicht. Wenn jemand auf die Sprünge kommt will, darf man's ihm nicht merken lassen.“ „Also unten im Raum war alles in Ordnung?“ „Alles in Ordnung. Riecht nur wieder in die Kojé. Alles in Ordnung – Ihr hört's ja Fardohmi!“ Damit rüttete er so schnell wie noch nie in die Kojé hinab. Wittmarsch und Hals schauten einander an, sprachen aber kein Wort. Der Steuermann schritt langsam seiner Kammer zu; der andere folgte ihm. Vor der Tür blieben sie stehen. „Lasen Sie mich heute nacht bei Ihnen bleiben, Steuermann,“ bat Hals.

Der Steuermann nickte. Sie traten in die Kammer. Hals lehnte sich auf einen Kasten und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Wand. Wittmarsch schob die Tür zu und trockte dann in seine enge Kojé. Es war ganz finster. Die Brigg tollte und stampfte unter dem Druck des Windes, und die Wogen traten ihre Seiten mit dumpfen, schweren Schlägen. Nach halbstündigem Schweigen sang Radbod Hals leise, an zu sprechen. „Schlafen Sie, Steuermann?“ „Nein. Hol's der Geier; ich kann kein Auge aufm.“ Ich weiß nicht, was mir mir ist.“ „Sie werden nicht vergessen, wie er aus dem Raum herausgeschlichen und wie er die Laterne versteckt hielt?“ „Das wird' ich wohl nicht vergessen.“ „Auch nicht die konsole Antwort, die er Ihnen gab?“ „Auch die nicht.“ „Und doch er wiederholte versteckt, es sei alles in Ordnung.“ „Ich vergesse nichts. Was aber habt Ihr in Euren Gedanken?“ „Geben Sie acht, Steuermann – der Schiffer will die Brigg auf dieser Seite verlieren.“ „Was?“

Der Steuermann fuhr auf, als ihm diese Worte ins Ohr geflüstert wurden. Sein Schreck aber wähnte nur einen Augenblick. „Schwacht doch kein dummes Zeug, Mann!“ Damit legte er sich wieder auf seine Matratze. Radbod Hals erwiderte nichts, und von neuem herrschte eine halbe Stunde lang Schweigen in der Kammer. Nach dem Verlauf dieser Zeit brachte der Steuermann seine Beine aus der Kojé und sich selber in eine liegende Stellung. „Der Teufel soll mich holen, wenn ich auch nur eine Minute Schlaf kriege!“ brummte er verdrost. „Mir wird ganz heiß von all den Gedanken, die mir durch den Kopf gehen. Auch ist's in dem Koch so schwül, wie in 'nem Badetzen.“ „Soll ich die Tür aufmachen?“ Das gibt Lust, und auch Licht, denn es muß nun bald Morgen sein.“ „Sei! Ihr auch noch da? Es muß ja bald eine Stunde her sein, seit Ihr zuletzt sprach.“ „Ja, Mann, macht die Tür auf.“ Er gähnte und reckte die Glieder. Dann stieß er plötzlich einen Schredensruf aus: „Mein Gott, was ist das?“ Hals hatte die Tür geöffnet. Das schwache, graue Morgenlicht fiel in die Kammer herein, so daß die Männer sich gegenseitig wenigstens den Umrissen nach erkennen könnten. Beide standen regungslos und lauschten dem Geräusch, welches den Steuermann zu dem Ausstieg veranlaßt hatte.

Ein lautes Zischen und Splittern drang an ihr Ohr, das Brausen des Windes und des Meeres übertönen, wie wenn Wasser auf Feuer gebracht wird. Wittmarsch sprang hinaus an Deck und blickte sich nach allen Seiten um. Er gewahrte nichts Außälliges, aber die Höhe, die er in seiner Kammer gespürt hatte, war auch hier draußen bemerkbar. Er rief den Leuten auf dem August und am Ruder zu und fragte, ob sie etwas Außergewöhnliches wahrgenommen hätten. Die Matrosen verneinten beide. Der Rudermann aber sagte gleich darauf hinzu: „Ich hör' was, Steuermann, schon eine ganze Weile, weiß aber nicht wo und was es ist.“ Hals packte Wittmarschs Arm. Beide sahen sich an – beiden war derselbe Gedanken gesessen, in demselben Moment. – Sie stürzten der Achterlufe zu. Sie rißten den Deckel auf – eine Wolke dichten Qualms stieg aus der Leffnung und blendete ihnen die Augen. Wittmarsch war freudeleich geworden, er zitterte am ganzen Leibe. „Das Schiff brennt wie eine Hölle!“ stieß er herab.

Der Steuermann war ein mutiger, furchtloser Mensch, zweimal schon hatte er Schiffbruch gelitten, der Anblick des brennenden Raumes überwältigte ihn jedoch vermehrt, daß er zunächst ganz gelähmt stand und seiner Überlegung, seines Entschlusses fähig war. Radbod Hals war weniger heftig ergriffen – vielleicht, weil seine Erfahrung ihn noch nicht lehrte, das Entwickelte ihrer Lage möglich im ganzen Umfang zu übersehen. „Alle Mann an Deck!“ rief er. „Feuer! Feuer! Die Eimer herbei! Noch ist vielleicht Rettung möglich.“ Der Steuermann raffte sich zusammen; Radbods Ruf war ihm, wie dem Soldaten ein Trompetenstoß, durch die Seele gefahren. Er befahl einem der an Deck hützenden Matrosen, den Schiffer zu wecken. Das Wort „Feuer“ hatte die Leute elektrisiert. Halb angekleidet, bleich und verstört eilten sie herbei und grüßten zu den Eimern. Aber sogar in diesem Augenblick überwältigenden Schredens, wo ein entsetztes, vernichtendes Element sie auf Gnade oder Ungnade einem andern, ebenso grausamen, auszuliefern drohte, warfen die Leute Blitze des Zornes und des finsternen Argwohns auf Radbod Hals. Er allein mußte es gewesen sein, der diese furchterliche Katastrophe über sie gebracht hatte.

(Fortsetzung Dienstag.)



Alleinverkauf:
Franz Rudolph.
Tel. 1482. Dresden, Marienstr. 28.

Zärtlich frische, hochfeine
Fasselbutter d. bayr. Alpen,
unübertragen in Aroma u. Vollheit,
verziert, veredelt in Bonbonis
von 9 Pf. netto
in Blumentuben à 512.—Porto
zu einem Pf. pro Stück. 11,75 net.

Ludw. Durst.
Kembten, bayr. Allgäu.
Für Biedermeier Gültigkeit bislang.

Pianos u. Flügel
billig! Wilsdruffer Straße 6, I.
Alt. Pianos zu m. in Zahl gen.

Reisetaschen
in jeder Preislage.
Koffer

in Rohrblättern u. Holz, zu
fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,
Dresden-Alst.,
Bismarckstr. 5. n.

seit 1885
Internationales Patent-Bureau
Ingenieur Carl Fr. Reichelt
DRESDEN-A. Haydnstr. 3. Haltestelle
Försterplatz
NEWARK N. J.
V. St. Amerika

Über 5000 Patente und ca. 3000 Ge-
brauchs- und Waranz.-Anmeld. erledigt

Peters Pelz-Mode-Waren.

Grösste Auswahl echter Pelzwaren.

Diese Woche: Sonder-Offerte in
nur echt Hermelin- Muffen,
Schals,
Krawatten

elegantester Ausführung.
Enorme Auswahl. Billigte Preise.

52 Pragerstr. 52 nahe Hauptbahnhof
Telef. 10034.

Niemand verläume,
vor anderweitigem Kauf mein
größtes Lager am Blok
zu besichtigen.
Billigste Preise.

Neue u. gebrauchte
erstaunliche

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Bur. Seit.
Gebr. Pianinos
A 250–460.
desgl. Har-
moniums
son
A 50–300
unter
Garantie.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Teilzahlung.

Was der
Erfinder
wissen muss.
Autokreisels Hilfsbuch für Erfinder.
Von Ingenieur Fr. Weiß, Dresden 8.
Pianoschestr. 1. – kostlos!

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,
Harmoniums, o. gelb. auch bill.
Verkauf, Miete, auch Teilzahl.
Schütze, Johannesstr. 19.

Petroleum-Heizöfen,
nur erstaunliche
Fabrikate,
ganz neuwertig,
von 14 Pf. an.

Chr. Garms,
Spezialgeschäft. Dönerbrandöfen u.
Georgiablk. 15.

Pianino oder Klavier,
gebr. getrockt. Ott. m. Preis or
Röber, Kurfürstendamm 21.

Ausverkauf

einer großen Partie zurückgelassener
Vasen, Wandteller, Dekorationsartikel, Tassen,
Service, Kästen aller Art, Teebretter,
Möbel, Wandschränke.

Vorteilhaftige Gelegenheit zum Umgang.

Rudolph Seelig & Co.,

30 Prager Straße 30.

Paul Funke, — Hofoper —

beginnt seine Zirkel für
und feinen gesellschaftlichen

Tanz Umgang

Montag den 7. Oktober im Festsaal
des Kronprinz Rudolph, Schreiberstrasse.

Werte Anmeldungen werden schon jetzt angenommen

— im Institut oder Katharinenstrasse 13, part. —

Perioden-Störung?

Brachtvoller, frenzhafter

Pianino,

fast neu, voll. Ton, f. 350 M. j. v.

C. Blecher, Leipzig.



Universal-
Stühle,
verstellbare
Scheibenstühle,
verstellbare
Sopfseitstühlen

in Krante und
Gehinde gleich
praktisch.

**Zimmer-
Sofettes**

in Stuhl- und
Kostenform.

Lesetische,
mechan. Fußlager

empfiehlt Rieh. Maune,

Rieh. und Verkauf

Tharandter Str. 29.

Tel. 1496. Katalog gratis.

Strassenbahn: Rote Linie 22

Postplakat-Blauen, 1

Holzstelle Hobenzollernstr.

Pianino, Kl. Klav. Blauenjcheg. 64. M.

bucht. bill. zu verl.

Pianino, Kl. Klav. Blauenjcheg. 64. M.